

2023

GESCHÄFTSBERICHT

für das Geschäftsjahr 2023

SKANDIA LEBENSVERSICHERUNG AKTIENGESELLSCHAFT

VIRIDIUM
GRUPPE

skandia :

Skandia Lebensversicherung AG nutzt die Marke *Skandia* unter Lizenz der Skandia Group, einer skandinavischen Finanzdienstleistungsgruppe.

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	1
1 Lagebericht.....	2
1.1 Wirtschaftliche Entwicklung.....	2
1.2 Geschäftsverlauf und Lage	4
1.3 Personal- und Sozialwesen.....	10
1.4 Risikobericht	10
1.5 Prognose- und Chancenbericht.....	20
Anlage zur Bewegung des Versicherungsbestandes	26
2 Bilanz zum 31.12.2023.....	32
3 Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2023.....	35
4 Anhang.....	36
4.1 Allgemeine Angaben.....	36
4.2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden	36
4.3 Erläuterungen zur Bilanz.....	43
4.4 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung.....	59
4.5 Nachtragsbericht.....	62
4.6 Sonstige Angaben.....	62
Anlage 1 – Überschussbeteiligung 2024	67
Anlage 2 – Rechnungsgrundlagen.....	70
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers.....	71
Bericht des Aufsichtsrats der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft über die Tätigkeiten im Geschäftsjahr 1. Januar – 31. Dezember 2023.....	78
Abkürzungsverzeichnis	80

1 Lagebericht

1.1 Wirtschaftliche Entwicklung

1.1.1 Gesamtwirtschaftliches Umfeld und konjunkturelle Aussichten

Weltwirtschaftliche Entwicklung^{1,2}

Die gesamtwirtschaftliche Ausgangslage der Weltkonjunktur zeigt laut Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (nachfolgend BMWK) zum Jahreswechsel 2023/2024 weiterhin die Nachwirkungen der vorangegangenen Krisen. Der fortwährende russische Angriffskrieg auf die Ukraine sowie der Nahost-Konflikt und der daraus resultierende massive Anstieg der Energie- und Rohstoffpreise sind hauptsächlich für den erheblichen Kaufkraftverlust verantwortlich. Insbesondere hat der private Konsum im vergangenen Jahr aufgrund der Kaufkraftverluste und der sich daraus ergebenden Kaufzurückhaltung abgenommen. Die gestiegenen Unsicherheiten infolge von geopolitischen Spannungen sowie die schwachen Industrieproduktionen tragen ebenfalls zur Hemmung des Wachstums bei. Eine weitere dämpfende Kraft ist auch die verhaltene Entwicklung in China, die im Wesentlichen aus der Verschuldung im dortigen Immobiliensektor resultiert.

Der Internationale Währungsfonds (nachfolgend IWF) schätzt in seinem jüngsten World Economic Outlook³, dass die Wachstumsrate für die Weltwirtschaft für das Geschäftsjahr 2023 3,1 % beträgt, nachdem das Wachstum im Vorjahr noch bei 3,5 % lag. Trotz der zunehmenden weltpolitischen Spannungen, wie dem fortwährenden russischen Angriffskrieg auf die Ukraine und dem Nahost-Konflikt sowie den Nachwirkungen der Corona-Pandemie und der Lebenshaltungskostenkrise, erholt sich die Weltwirtschaft laut IWF besser als erwartet. In den USA stieg das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Gesamtjahr 2023 um 2,5 % gegenüber dem Vorjahr an. Die chinesische Wirtschaft wuchs im Jahr 2023 insgesamt um 5,2 % und lag damit über dem globalen Durchschnitt. Innerhalb des Euroraums fielen die Wachstumsraten heterogen aus; während die Volkswirtschaften in Spanien (+2,4 %), Frankreich (+0,8 %) und Italien (+0,7 %) Wachstumsraten verzeichnen konnten, reduzierte sich die Wirtschaftsleistung in Deutschland um 0,3 %. Insgesamt konnte der Euroraum seine Wirtschaftsleistung im Geschäftsjahr 2023 um 0,5 % steigern.

Die Inflation ging im Geschäftsjahr 2023 schneller von ihrem Höchststand im Jahr 2022 zurück als prognostiziert. Die positiven Auswirkungen auf die Beschäftigung und die Wirtschaftstätigkeit fallen jedoch geringer aus als erwartet. Nach Einschätzung des IWF werden etwa 80 % der Volkswirtschaften der Welt nach dem Höchststand im Jahr 2022 im aktuellen Jahresdurchschnitt wieder eine niedrigere Gesamt- und Kerninflation aufweisen. Ursächlich hierfür sieht der IWF einerseits die wieder sinkenden Energie- und Rohstoffpreise sowie den Rückgang der Zinssätze in den wichtigsten Volkswirtschaften andererseits.

¹ Inhaltliche Quelle: BMWK: Schlaglichter der Wirtschaftspolitik Dezember 2023.

² Inhaltliche Quelle: BMWK: Aktuelle Lage und Konjunkturschlaglicht: Konjunktur und Wachstum vom 15. Januar 2024.

³ Inhaltliche Quelle: IWF: World Economic Outlook Update January 2024.

Deutschland⁴

Nachdem Deutschland im Geschäftsjahr 2023 die unmittelbaren wirtschaftlichen Folgen der Corona-Pandemie im Großen und Ganzen hinter sich gelassen hat, ist es laut Jahreswirtschaftsbericht des BMWK im Laufe des vergangenen Jahres erfolgreich gelungen, Versorgungsengpässen entgegenzuwirken und auf rückläufige Energiepreise hinzusteuern.

Allerdings wurde die deutsche Wirtschaft aufgrund der früheren starken Abhängigkeit von russischen Energielieferungen, einem verhältnismäßig hohen Anteil der Industrie an der gesamtwirtschaftlichen Wertschöpfungskette sowie der deutlichen Fokussierung auf den Außenhandel nachhaltiger als andere große westliche Volkswirtschaften in ihrer Entwicklung geschwächt. Gleichwohl gelang es auf europäischer und vor allem auch auf nationaler Ebene erfolgreich den Bedarf an Energielieferungen zeitnah aufzufangen und Energienachfragen – wo möglich – wirksam zu verringern.

Trotz der wirtschaftlichen Schwächephase zeigt sich der Arbeitsmarkt jedoch als stabil, auch wenn die dynamische Entwicklung im Verlauf deutlich rückläufig ist. Laut Umfrageergebnis des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) bleibt die Zahl der offenen Stellen trotz Konjunkturrückgang mit 1,7 Millionen auf einem konstant hohen Niveau. Die Erwerbstätigkeit hatte somit trotz rückläufiger Entwicklung des BIP im Herbst 2023 erstmals die Grenze von 46,0 Millionen Personen überschritten und erlangte im Jahresmittel einen Wert von 45,9 Millionen Beschäftigten.

Der Anstieg der Verbraucherpreise hat sich im Jahresverlauf 2023 vor allem infolge der deutlich rückläufigen Energiepreise spürbar abgeschwächt. Die Inflationsrate lag im Januar 2023 im Vorjahresvergleich noch bei 8,7 % und fiel im Januar 2024 mit 2,9 % auf den niedrigsten Wert seit Juni 2021. Bei den Verbraucherpreisen gab es im Jahresdurchschnitt 2023 eine Steigerung um 5,9 % gegenüber dem Vorjahr; die Kerninflation (ohne Energie und Nahrungsmittel) stieg auf 5,1 %. Das lag vor allem daran, dass die Energiepreiserhöhung aus dem Vorjahr 2022 auf nachgelagerte Wertschöpfungsstufen übertragen wurde.

Zusammenfassend ist die Wirtschaftsleistung in Deutschland im Geschäftsjahr 2023 insgesamt um 0,3 % gesunken. Als ausschlaggebende Faktoren dafür wurden laut BMWK hauptsächlich die indirekten Nachwirkungen der fortwährenden russischen Offensive gegen die Ukraine sowie die weiteren geopolitischen Spannungen, die gestiegenen (Leit-)Zinsen und erhöhte Krankenstände genannt. Die vergleichsweise schwache weltwirtschaftliche Entwicklung und die verschärften strukturellen Herausforderungen haben ebenso maßgeblich dazu beigetragen.

1.1.2 Lebensversicherungsbranche in Deutschland⁵

Die Ausführungen zu den Versicherungsmärkten stützen sich auf Veröffentlichungen des Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. (nachfolgend GDV) im Rahmen der Jahresmedienkonferenz und beinhalten vorläufige Daten.

⁴ Inhaltliche Quelle: BMWK: Jahreswirtschaftsbericht 2024 vom 21. Februar 2024.

⁵ Inhaltliche Quelle: GDV Jahresmedienkonferenz vom 25. Januar 2024.

Laut GDV sind die gebuchten Brutto-Beiträge im Bereich der Lebensversicherung ohne Pensionsfonds und Pensionskassen im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr von 92,8 Mrd. € um 4,0 % auf 89,0 Mrd. € gesunken. Die laufenden Beiträge sind gleichbleibend auf Vorjahresniveau bei 64,3 Mrd. € (Vj. 64,3 Mrd. €) und bei den Einmalbeiträgen ergab sich ein Rückgang um 13,1 % auf 24,8 Mrd. € (Vj. 28,5 Mrd. €).

Die Geschäftsentwicklung im Bereich der Lebensversicherung stand auch im Geschäftsjahr 2023 weiter unter dem Eindruck geringer wirtschaftlicher Stabilität mit gestiegenen Zinsen und erhöhter Inflation. Im Neugeschäft gab es insgesamt einen Zuwachs bei den laufenden Beiträgen und Versicherungssummen, jedoch mit Rückgang der Anzahl der Verträge und Einmalbeiträge. Auch das Riester-Neugeschäft hatte einen erwartungsgemäß starken Rückgang im Geschäftsjahr 2023 zu verzeichnen.

Der Bestand an Verträgen ist von 81,8 Mio. Verträgen im Vorjahr um 1,3 % auf 80,7 Mio. Verträge im Geschäftsjahr 2023 zurückgegangen. Hierauf entfallen auf Riester-Produkte 10,0 Mio. Verträge (Vj. 10,3 Mio. Verträge; Rückgang um 2,8 %) und auf Basisrenten 2,7 Mio. Verträge (Vj. 2,6 Mio. Verträge; Anstieg um 4,4 %).

Im Bereich des Neuzugangs wurden im Geschäftsjahr 2023 4,4 Mio. Verträge gezeichnet, was im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang um 0,6 % darstellt. Auf Basis dieser Neugeschäftsbeiträge ergibt sich für das Geschäftsjahr 2023 ein Annual Premium Equivalent (APE) in Höhe von 8,9 Mrd. € (Vj. 9,0 Mrd. €; Rückgang um 1,3 %). Die förderfähigen Riester-Verträge erreichten im Jahr 2023 nur noch einen Neuzugang von rund 39 Tsd. Verträgen, hierbei ist ein Rückgang von 68,9 % gegenüber dem Vorjahr (124,7 Tsd. Verträge) zu verzeichnen. Die Basisrenten hingegen konnten im zurückliegenden Geschäftsjahr erneut mit 14,0 % gegenüber dem Vorjahr von 117 Tsd. auf 133,5 Tsd. Verträge zulegen.

1.2 Geschäftsverlauf und Lage

1.2.1 Geschäftsverlauf der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft

Die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft ist Spezialist für die Alters-, Hinterbliebenen- und Risikovorsorge mit Schwerpunkt auf fondsgebundene Lösungen. Die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft hat zum Ende des Jahres 2012 das Neugeschäft gegen vorfinanzierte Abschlussprovisionen weitgehend und zum 1. Januar 2015 vollständig eingestellt. Damit einher ging der klare Fokus auf das wert- und kundenorientierte Bestandsmanagement.

Basierend auf dem Leistungsverrechnungsmodell der Gruppe fungiert die Viridium Service Management GmbH als zentraler Dienstleister für die Gesellschaften der Viridium Gruppe. Auf dieser Basis verrechnet die Viridium Service Management GmbH eine feste Dienstleistungsgebühr an die Lebensversicherungsunternehmen der Gruppe, das sich an der Anzahl der im Bestand befindlichen Verträge und an der Kosteninflation orientiert. Dies gewährleistet für die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft langfristige finanzielle Planungssicherheit mit Blick auf den Verwaltungsaufwand für die administrierten Verträge und ermöglicht zugleich den Versicherten die Vorteile langfristig fixierter Verwaltungskosten zugutekommen zu lassen.

Durch die Konzentration auf die operativen und bilanziellen Anforderungen bestehender Vertragsbestände, kann die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft effizienter gemanagt werden, so dass die Verwaltungsaufwendungen bei Übernahme durch die Viridium Gruppe reduziert werden und Stückkosten danach niedrig gehalten werden konnten.

Die Reduktion der Kosten, eine Kapitalanlagestrategie, die die Exponierung gegenüber dem Risiko von Marktveränderungen reduziert, und die Stabilisierung der Risikoergebnisse durch Rückversicherungslösungen im Viridium Modell führen zu höheren Rohüberschüssen, an denen die Kund:innen nach Maßgabe der Mindestzuführungsverordnung partizipieren. Die Steigerungen der Überschüsse für die Kund:innen (über die Garantien und die Zuführungen zur Zinszusatzreserve hinaus) sind signifikant und aus Sicht der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft auch nachhaltig, da die Dienstleistungsgebühr künftig nur um die Gehaltsinflation angepasst wird und die Versicherungsnehmer:innen vor Stückkostenanstiegen in einem schrumpfenden Bestand geschützt sind.

In den letzten drei Jahren vor Erwerb (2011-2013) hat die Versichertengemeinschaft in Höhe von durchschnittlich 11,7 Mio. € an den Überschüssen der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft partizipiert (über Direktgutschriften und die Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung). In den ersten drei Jahren nach Erwerb (2014-2016) konnte diese Beteiligung deutlich auf durchschnittlich 17,8 Mio. € erhöht werden, was einen Anstieg um 52 % darstellt. Seit Erwerb wurden bis zum Berichtsjahr 2023 jährlich durchschnittlich 12,0 Mio. € der Rückstellung für Beitragsrückerstattung zugeführt. Der Rückgang der letzten Jahre resultiert im Wesentlichen aus der besonderen Bestandsstruktur und der Notwendigkeit von Zuführungen zur Zinszusatzreserve in Vorjahren.

Die Stornoquote der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft wird seit dem Geschäftsjahr 2019 entsprechend der GDV-Statistik nach Anzahl ausgewiesen. Die Stornoquote ist gegenüber 2022 leicht angestiegen, liegt jedoch weiterhin deutlich unter den Werten vor 2022. Die Stabilisierung der Stornoquote auf niedrigem Niveau ist ein wichtiges Indiz für Vertrauen und Zufriedenheit der Versicherten mit den Leistungen der Viridium Gruppe.

Die Solvenzberechnungen bestätigen in 2023 die gute Risikobedeckung der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft.

Im Hinblick auf die Kapitalanlagestrategie im Bereich der konventionellen Kapitalanlagen gab es im Geschäftsjahr 2023 keine wesentlichen Veränderungen.

Im Vorjahresgeschäftsbericht hatte die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft ein Geschäftsergebnis für das Jahr 2023 auf Vorjahresniveau erwartet. Das tatsächlich erzielte Ergebnis in Höhe von 8.678,1 Tsd. € (Vj. 10.724,6 Tsd. €) fiel niedriger aus.

1.2.2 Betriebene Versicherungsarten

Die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft betrieb im Geschäftsjahr 2023 folgende Versicherungsarten:

- Fondsgebundene Lebensversicherung
- Fondsgebundene Rentenversicherung

- Fondsgebundene Basisrente (nach dem Alterseinkünftegesetz)
- Dread Disease Haupt- und Zusatzversicherung
- Berufsunfähigkeitszusatzversicherung
- Staatlich geförderte Versicherungen nach dem AVmG

1.2.3 Darstellung der rechtlichen und organisatorischen Struktur

Die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft ist Teil der Viridium Gruppe. Die Anteile der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft werden zu 100 % von der Viridium Holding AG, Neu-Isenburg, gehalten.

Zwischen der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft und der Viridium Holding AG besteht seit 2014 ein Ergebnisabführungsvertrag.

Zwischen der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft und der Meribel Finco Limited (MFI), der Viridium Group Management GmbH, der Viridium Group GmbH & Co. KG und der Viridium Holding AG besteht seit Dezember 2020 ein Steuerumlagevertrag in Bezug auf Körperschaftsteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer.

1.2.4 Bewegung des Versicherungsbestandes

Die Bewegung des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen im Geschäftsjahr 2023 ist dem Muster 3 in der Anlage zur Bewegung des Versicherungsbestandes am Ende des Lageberichts zu entnehmen.

1.2.5 Neugeschäft

Bereits zum Ende des Jahres 2012 hat die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft das Neugeschäft gegen vorfinanzierte Abschlussprovisionen eingestellt.

1.2.6 Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Ertragslage

Beitragseinnahmen

Die gebuchten Bruttobeiträge reduzierten sich im Geschäftsjahr von 248.040,0 Tsd. € auf 234.329,4 Tsd. €. Nach Abzug der Anteile der Rückversicherer lagen die gebuchten Beiträge mit 229.274,5 Tsd. € um 5,6 % unter dem Vorjahreswert, was im Wesentlichen aus dem Run-Off des Bestands bei eingestelltem Neugeschäft resultierte.

Aufwendungen für Versicherungsfälle und Rückkäufe

Die Bruttozahlungen inklusive Regulierungskosten für Versicherungsfälle und Rückkäufe stiegen um 20,4 % von 257.032,4 Tsd. € auf 309.505,1 Tsd. €.

Der starke Anstieg resultierte aus den gestiegenen Leistungen für Rückkäufe von 151.239,1 Tsd. € (Vj. 130.411,5 Tsd. €) und aus den Ablaufleistungen von 139.286,3 Tsd. €

(Vj. 110.904,6 Tsd. €). Die weiteren Zahlungen entfielen auf Versicherungsleistungen für Todesfälle 10.098,4 Tsd. € (Vj. 6.505,3 Tsd. €), für Dread Disease 2.636,0 Tsd. € (Vj. 3.261,9 Tsd. €), für Renten- und Berufsunfähigkeitsversicherungen 4.555,2 Tsd. € (Vj. 4.365,7 Tsd. €) sowie auf Schadenregulierungskosten von 1.690,1 Tsd. € (Vj. 1.583,4 Tsd. €)⁵.

Zusammen mit der Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle ergaben sich nach Abzug des in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäfts insgesamt Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung in Höhe von 310.865,6 Tsd. € (Vj. 257.442,8 Tsd. €).

Ergebnis aus Kapitalanlagen

Im Geschäftsjahr konnten laufende Erträge aus Kapitalanlagen (ohne FLV) in Höhe von 70,5 Tsd. € (Vj. 38.723,2 Tsd. €) erzielt werden. Der deutliche Rückgang ist auf hohe Ausschüttungen aus dem Spezialfonds im Vorjahr zurückzuführen. Aus Zuschreibungen wurden Erträge in Höhe von 4.653,1 Tsd. € (Vj. 73,9 Tsd. €) vereinnahmt. Als Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen wurden 289,4 Tsd. € (Vj. 85,2 Tsd. €) realisiert. Damit beliefen sich die Erträge aus Kapitalanlagen (ohne FLV) insgesamt auf 5.013,1 Tsd. € (Vj. 38.882,3 Tsd. €).

Die Aufwendungen für Kapitalanlagen (ohne FLV) betragen insgesamt 1.069,7 Tsd. € (Vj. 36.963,7 Tsd. €). Der deutliche Rückgang resultierte maßgeblich aus geringeren Abschreibungen auf Spezialfonds. Diese betragen 0,3 Tsd. € (Vj. 35.716,1 Tsd. €).

Per Saldo ergab sich ein Nettoergebnis der konventionellen Kapitalanlagen in Höhe von 3.943,3 Tsd. € (Vj. 1.918,6 Tsd. €).

Die Nettoverzinsung der Kapitalanlagen nach der Berechnungsmethode des GDV lag für 2023 bei 1,0 % (Vj. 0,5 %), die laufende Durchschnittsverzinsung bei - 0,2 % (Vj. 9,8 %).

Das Ergebnis der fondsgebundenen Kapitalanlagen (ohne Saldo aus nicht realisierten Gewinnen und Verlusten) belief sich insgesamt auf 22.947,8 Tsd. € (Vj. -42.844,1 Tsd. €).

Aufwendungen für Abschluss und Verwaltung

Durch Provisionen für Versicherungen mit Beitragsdynamik und Erhöhungsoptionen ergaben sich auch Abschlusskosten für den geschlossenen Bestand. Dem standen in geringem Umfang Erträge aus der Rückerstattung nicht verdienster Provisionen für gekündigte Verträge gegenüber.

Bezogen auf die gebuchten Beitragseinnahmen ergaben sich eine Betriebskostenquote (Verhältnis der Summe aus Abschluss- und Verwaltungskosten zu den gebuchten Bruttobeiträgen) von 9,8 % (Vj. 9,5 %).

⁵ Die Schadenregulierungskosten für Versicherungsfälle und Rückkäufe wurden im Vorjahr in den einzelnen Leistungszahlungen dargestellt und nicht separat ausgewiesen. Die Vorjahreswerte weichen daher von den Werten aus dem Geschäftsbericht 2021 ab.

Geschäftsergebnis und zusammenfassende Beurteilung der Ertragslage

Der Rohüberschuss betrug 24.067,3 Tsd. € im Geschäftsjahr und lag damit über dem Wert des Vorjahres (Vj. 20.643,5 Tsd. €). Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr resultierte im Wesentlichen aus dem höheren Kapitalanlageergebnis. Hiervon wurden 17.950,0 Tsd. € der Rückstellung für Beitragsrückerstattung zugeführt (Vj. 13.000,0 Tsd. €), sodass sich ein Ergebnis nach Steuern und vor Gewinnabführung in Höhe von 6.117,3 Tsd. € (Vj. 7.643,5 Tsd. €) ergab.

Aufgrund des abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrags mit der Viridium Holding AG wurde der Jahresüberschuss an diese abgeführt.

Die Entwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr kann, wie im Vorjahresbericht prognostiziert, aufgrund des positiven Geschäftsergebnisses und der Zukunftssicherung durch bestandserhaltende Maßnahmen als günstig eingeschätzt werden. Die wirtschaftliche Lage der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft kann aus Sicht des Vorstands grundsätzlich als gut eingestuft werden. Durch die beschränkten Risiken aus den Kapitalanlagen der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft für das fondsgebundene Geschäft sowie der ausreichenden Deckung der Verpflichtungen aus dem konventionellen Versicherungsgeschäft sieht sich die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft für die Zukunft gut gerüstet.

Vermögens- und Finanzlage

Entwicklung Kapitalanlagebestand

Der Gesamtbestand an Kapitalanlagen (ohne Fondsgebundene Lebensversicherung (FLV)) erhöhte sich im Geschäftsjahr um 20.285,6 Tsd. € auf 391.780,5 Tsd. € (Vj. 371.494,8 Tsd. €). Das Bruttoanlagevolumen der Kapitalanlagen im Jahr 2023 betrug 41.230,0 Tsd. € (Vj. 50.386,2 Tsd. €). Die Neuanlagen erfolgten weit überwiegend in Investmentanteilen. Den Zugängen an Kapitalanlagen standen im gleichen Zeitraum Abgänge aus Fälligkeiten und Verkäufen in Höhe von 25.597,2 Tsd. € (Vj. 38.806,0 Tsd. €) gegenüber.

Den Bewertungsreserven von 855,3 Tsd. € (Vj. 173,0 Tsd. €) standen Bewertungslasten von 46.616,3 Tsd. € (Vj. 65.093,9 Tsd. €) gegenüber. Der Saldo aus Bewertungsreserven und Bewertungslasten erhöhte sich von - 64.920,8 Tsd. € um 19.159,8 Tsd. € auf - 45.761,1 Tsd. €.

Der Gesamtbestand an Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung betrug 4.927.112,5 Tsd. € (Vj. 4.526.458,8 Tsd. €). Der sich ergebende Saldo aus realisierten und nicht realisierten Gewinnen und Verlusten belief sich auf 497.593,2 Tsd. € (Vj. - 821.258,0 Tsd. €). Darin enthalten war auch der Saldo aus Gewinnen und Verlusten aus dem Abgang von Kapitalanlagen der fondsgebundenen Versicherung in Höhe von 16.892,1 Tsd. € (Vj. - 46.534,6 Tsd. €).

Liquiditätsmanagement

Aufgrund des systematischen Liquiditätsmanagements werden Zahlungsverpflichtungen laufend überprüft und die erforderliche Liquidität bereitgestellt. Die Zahlungsfähigkeit war zu jeder Zeit sichergestellt. Im Bereich der fondsgebundenen Lebens- und Rentenversicherungen ist

eine Auszahlung an die Versicherungsnehmer:innen mit dem anschließenden Verkauf von Fondsanteilen verbunden, sofern keine Anteilsübertragung gewünscht wird. Durch die hohe Liquidität von fondsgebundenen Kapitalanlagen ist hier kein nennenswertes Liquiditätsrisiko vorhanden.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Versicherungstechnische Rückstellungen für eigene Rechnung bestanden über 357.977,0 Tsd. € (Vj. 339.308,4 Tsd. €). Daneben bestanden 4.927.112,5 Tsd. € (Vj. 4.526.458,8 Tsd. €) weitere versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmer:innen getragen wurde.

Die Brutto-Deckungsrückstellung betrug am Bilanzstichtag 5.169.388,3 Tsd. € (Vj. 4.765.419,9 Tsd. €). Diese bestanden aus 248.064,2 Tsd. € (Vj. 242.724,0 Tsd. €) Rückstellung für das konventionelle Geschäft und 4.921.324,1 Tsd. € (Vj. 4.522.695,9 Tsd. €) Rückstellung für das fondsgebundene Geschäft. Die Brutto-Deckungsrückstellung enthielten eine Zinszusatzreserve in Höhe von 49.249,9 Tsd. € (Vj. 53.028,3 Tsd. €). Aufgrund der besonderen Bestandsstruktur war die dauerhafte Erfüllbarkeit der Verpflichtungen gewährleistet.

Die Rückstellung für Beitragsrückerstattung betrug am Bilanzstichtag 76.710,8 Tsd. € (Vj. 67.465,1 Tsd. €).

Insgesamt wurden der Rückstellung für Beitragsrückerstattung im Geschäftsjahr 17.950,0 Tsd. € (Vj. 13.000,0 Tsd. €) zugeführt.

Zusammenfassende Beurteilung der Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögens- und Finanzlage kann aufgrund der oben beschriebenen Sachverhalte als solide eingestuft werden.

1.2.7 Finanzielle und Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Finanzielle Leistungsindikatoren

	2023 in Mio. €	2022 in Mio. €	Veränderung in %
Beiträge			
gebuchte Bruttobeiträge	234,3	248,0	-5,5
Leistungen für unsere Kund:innen			
Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R. ¹	310,9	257,4	20,8
Kapitalanlagen			
Bestand inkl. FLV ²	5.318,9	4.898,0	8,6
Nettoergebnis exkl. FLV ²	3,9	1,9	105,5
Nettoverzinsung exkl. FLV ² in %	1,0%	0,5%	101,3
Rohüberschuss			
Rohüberschuss nach Steuern	24,1	20,6	16,6

¹ für eigene Rechnung.

² Fondsgebundene Lebensversicherungen (Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice).

Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Die weitere Verbesserung des Kundenservices und die damit einhergehende Stabilisierung der Stornoquoten sind Teil der Unternehmensstrategie. Die Stabilität des Bestandes ist weiterhin ein wichtiges Indiz für Vertrauen und Zufriedenheit der Versicherten mit den angebotenen Leistungen. Die Stornoquote für den Berichtszeitraum – das heißt das Verhältnis aus der Anzahl der vorzeitig beendeten Verträge zum mittleren Bestand gemäß GDV-Definition – ist von 2,64 % auf 2,73 % leicht angestiegen, liegt aber weiterhin auf einem sehr niedrigen Niveau.

Die natürlichen Abgänge durch Vertragsabläufe und Leistungsfälle lagen mit 7.547,7 Tsd. € laufendem Jahresbeitrag über dem Vorjahreswert von 6.476,3 Tsd. €. Die Reduzierung des laufenden Jahresbeitrages durch Rückkauf, Umwandlung in eine beitragsfreie Versicherung und sonstigen vorzeitigen Abgang lag mit 9.560,0 Tsd. € (Vj. 8.426,7 Tsd. €) über Vorjahresniveau.

Der laufende Jahresbeitrag des Versicherungsbestandes sank zum 31. Dezember 2023 gegenüber dem Vorjahr um 5,4 % auf 223.830,9 Tsd. € (Vj. 236.637,6 Tsd. €).

1.3 Personal- und Sozialwesen

Die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft hat keine eigenen Mitarbeiter:innen.

1.4 Risikobericht

1.4.1 Risikomanagementsystem und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Die Übernahme von Risiken und deren professionelle Steuerung ist ein wesentlicher Aspekt des Versicherungsgeschäfts. Neben der Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen, insbesondere des regulatorischen Systems Solvency II, liegt das Augenmerk des Risikomanagements auf der Wahrung der Belange der Kund:innen sowie auf einer angemessenen Balance zwischen dem Eingehen von Risiken und den zu erwartenden Chancen.

Die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft ist eine Portfoliogesellschaft der Viridium Gruppe und vollumfänglich in das Risikomanagementsystem der Gruppe eingebunden.

Die Risikostrategie wurde in 2023 turnusmäßig analysiert und angepasst. Etwaige Implikationen für das Risikomanagementsystem wurden umgesetzt. Die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft sieht das Management von Chancen und Risiken als eine zentrale Kompetenz an. Das heißt, Chancen können nur bei Eingehen bestimmter Risiken genutzt werden, die dezidiert zu steuern sind. Als zu steuerndes Risiko erachtet die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft in diesem Zusammenhang die Möglichkeit einer negativen Abweichung von geplanten Zielen. Das Management von Risiken ist folglich nicht deren Minimierung, sondern die Optimierung des Chance-Risiko-Verhältnisses unter der Maßgabe, jederzeit und dauerhaft allen Verpflichtungen nachkommen zu können (Versicherungsnehmer:innen, Rückversicherer, sonstige Vertragspartner, Compliance, etc.). Daraus ergibt sich insbesondere die Notwendigkeit einer qualifizierten und effektiven Überwachung unvermeidbarer Risiken.

Dementsprechend ist es Ziel der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft, Risiken kontrolliert einzugehen und zu handhaben, um auf diese Weise Werte zu schützen oder zu generieren. Vermieden werden sollen Risiken, die keinen Beitrag zur Wertschöpfung oder zu den strategischen Zielen mit sich bringen. Risiken, die unvermeidlich aus der Ausübung der Geschäftstätigkeit resultieren, werden überwacht und anhand von Risikopräferenzen behandelt. Der bewusste Umgang mit Risiken umfasst deren qualitative Erfassung und mögliche Quantifizierung sowie ihre Einstufung nach Wesentlichkeit. Unter Berücksichtigung aller rechtlichen Rahmenbedingungen erstreckt sich dieses Vorgehen von der strategischen Planung bis hin zu den operationellen Tätigkeiten im Unternehmen.

Das Risikomanagement- und Frühwarnsystem ist auf die Identifikation und Steuerung finanzieller, strategischer, reputationsbezogener sowie operationeller Risiken ausgerichtet. Es ist gewährleistet, dass Risiken und deren Entwicklung erfasst und kontrolliert, sowie an die Entscheidungsträger berichtet werden. Die unternehmensweit konsistente Risikoerfassung erfolgt mittels vorgegebener Risikokategorien. Die angewandte Risikokategorisierung ist mit den Anforderungen von Solvency II (Standardformel) sowie mit den Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft-spezifischen Anforderungen konform. Es wurden dezidierte Messkriterien und Grenzen für Risiken, die in Zusammenhang mit den Ausführungen zur Risikobereitschaft stehen, etabliert. Diese werden regelmäßig überwacht.

Die Methoden der Identifikation, Bewertung und Analyse der Risiken unterscheiden sich in bestimmten Aspekten hinsichtlich der finanziellen und der spezifischen Risiken.

Die Bewertung von Risiken erfolgt in Abhängigkeit von der Zuverlässigkeit, Praktikabilität und Steuerungsrelevanz einer Quantifizierung entweder mittels aktuarieller Verfahren und/ oder mittels eines unternehmensinternen Punktesystems via Expertenschätzung. Dabei wird eine redundante Bewertung, zum einen mittels Standardformel und zum anderen mittels unternehmensinternem Punktesystem, insbesondere im Hinblick auf operationelle Risiken bewusst akzeptiert, da diese nach Auffassung der Viridium Gruppe in der Solvency II Standardformel zu pauschal für die interne Risikoüberwachung und -steuerung berücksichtigt werden:

- 1) Die Quantifizierung der finanziellen Risiken erfolgt mit Hilfe aktuarieller Verfahren basierend auf der Standardformel nach Solvency II. Bei spezifischen Risiken wird zudem die Auswirkung auf das HGB-Ergebnis ermittelt. Aus der Überprüfung der Angemessenheit der Standardformel zugrunde liegenden Annahmen im Rahmen des ORSA (Own Risk and Solvency Assessment) 2023 ergaben sich sechs quantifizierbare Risiken, bezüglich derer die Standardformel als für das Risikoprofil der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft nicht angemessen angesehen wird. Das Resultat dieser Prüfung war die abweichende Berechnung dieser Risiken im Gesamtsolvabilitätsbedarf. Bei den Risiken handelt es sich um das Langlebigkeitsrisiko und das Kostenrisiko im Kontext der versicherungstechnischen Risikomodule Leben und Gesundheit nach Art der Leben sowie das Spreadrisiko und das Marktkonzentrationsrisiko insbesondere für die im Standardansatz als grundsätzlich risikolos eingestuft EU-Staatsanleihen im Marktrisikomodul sowie das operationelle Risiko. Zusätzlich wurde wieder das Zinsänderungsrisiko abweichend bewertet. Die interne Messung des Zinsänderungsrisikos wurde dabei erneut auf Basis des EIOPA-Vorschlags vom 28. Februar

2018⁷ durchgeführt, indem mittels von EIOPA vorgegebenen multiplikativen und additiven Vektoren die Zinskurve gestresst wurde. Die interne Risikomessung des Spread- und des Marktkonzentrationsrisikos für EU-Staatsanleihen erfolgte unter Anwendung der SCR-Standardformelvorgaben für die Nicht-EU-Staatsanleihen. Die interne Risikomessung des Spreadrisikos für Alternative Investments erfolgte unter Zugrundelegung eines internen Ratings für Instrumente ohne externes Rating sowie einer realitätsnäheren Spreadduration.

- 2) Bei den spezifischen Risiken ist für die Steuerungszwecke der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft eine szenarienbasierte Bewertung nach Expertenschätzungen ausreichend. Zu deren Bewertung verwendet die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft eine „Matrix zur Bewertung von spezifischen Risiken“ unter Berücksichtigung der Risikokategorisierung. In die Bewertung fließen unterschiedliche Perspektiven hinsichtlich des potentiellen Risikoeintritts ein: geschätzter potentieller Verlust, Auswirkung auf Reputation bei Kund:innen, Aufsichtsbehörden und Medien, Auswirkung auf Ressourcen und die geschätzte Eintrittswahrscheinlichkeit. Anhand der einzelnen Bewertungen jeder Perspektive ergibt sich eine Gesamtbewertung des Risikos, aus der wiederum die Priorität im Verhältnis der Risiken zueinander abgeleitet wird.

Das Reputationsrisiko sowie das strategische Risiko sind Größen, die sich nur schwer quantifizieren lassen. Die Risikomessung erfolgt hier primär auf qualitativer Basis durch Einschätzung der Risikoverantwortlichen.

Realisiert sich ein Schaden - unabhängig davon, ob es sich um ein zuvor identifiziertes Risiko handelt oder nicht - setzt der „Schadenfall-Management-Prozess“ ein. Der Schaden ist im Sinne der Minderung des Gewinns nach Steuer aus Sicht des Aktionärs zu ermitteln. Dieser Prozess dient der Identifizierung, Erfassung, Verwaltung und Eskalation von Schadenfällen, dem Aufbau einer Schadenfall-Datenbank zur Unterstützung der Risikoquantifizierung und der Vermeidung von Schäden.

Zum ersten Halbjahr des Geschäftsjahres erfolgte eine Risikoinventur. Die Ergebnisse flossen mit Bewertungsstichtag 30. Juni 2023 in den ORSA-Prozess 2023 ein.

Die Viridium Gruppe hat die im Februar 2020 gegründete Task Force Corona bis Mitte des Jahres 2023 fortgeführt. Nachdem die Bundesregierung die Corona-Pandemie offiziell für beendet erklärt hat, wurde auch die Task Force Corona aufgelöst. Bei Bedarf kann diese zeitnah reaktiviert werden und erforderlichenfalls erneut Maßnahmen implementieren. Die Krankheitsraten waren im Jahr 2023 in einigen Monaten über dem normalen Niveau. Dadurch kam es jedoch zu keinen temporären Beeinträchtigungen in Geschäftsprozessen und Projekten. Darüberhinausgehende Risiken werden mittlerweile stark durch andere Ereignisse überlagert.

⁷ EIOPA second set of advice to the European Commission on specific items in the Solvency II Delegated Regulation.

1.4.2 Risikokategorien

Kapitalanlagerisiko/ Marktrisiko

Schwerpunkte des Produktangebots der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft sind fondsgebundene Lebensversicherungen. Typisch für diese Tarife ist die Übernahme des Kapitalanlagerisikos durch die Versicherungsnehmer:innen. Von den gesamten in der Bilanz ausgewiesenen Kapitalanlagen entfielen 92,6 % (Vj. 92,4 %) auf die Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko der Versicherungsnehmer:innen.

Bei den konventionellen Lebensversicherungstarifen tragen die Lebensversicherungsunternehmen das Kapitalanlagerisiko selbst.

Das Marktrisiko bezeichnet das Risiko eines Verlustes oder einer nachteiligen Veränderung der Vermögens- und Finanzlage, das sich direkt oder indirekt aus Schwankungen in der Höhe und in der Volatilität der Marktpreise für die Vermögenswerte ergibt. Marktrisiken bestehen aus Aktienkurs-, Zinsänderungs-, Immobilien-, Währungs- und Konzentrationsrisiken.

Die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft steht der zentralen Herausforderung gegenüber, eine angemessene Rendite bei gleichzeitig begrenztem Risiko zu erwirtschaften. Die sicherheitsorientierte Anlagepolitik der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft ist unter Zugrundelegung eines aktiven Asset-Liability-Managements konsequent an der Risikotragfähigkeit des Unternehmens ausgerichtet. Diese Strategie wird auch in Zukunft weiterverfolgt werden, um eine attraktive Verzinsung unter Berücksichtigung der jeweiligen Zinssituation zu erzielen.

Ziel des jährlichen ALM-Prozesses ist es, unter Berücksichtigung der Risikostrategie und der Risikotragfähigkeit, der Wettbewerbssituation sowie aufsichtsrechtlicher Rahmenbedingungen, eine verpflichtungsgerechte Kapitalanlagestruktur zu entwickeln.

Die Kapitalanlagestrategie der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft setzt daher darauf, die Kapitalanlagen breit zu mischen und zu streuen. Für die Vermögenswerte werden Diversifikationseffekte genutzt und Kapitalanlagerisiken reduziert, so dass mögliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage begrenzt werden können.

Liquiditätsrisiko

Als Liquiditätsrisiko wird die Unsicherheit darüber bezeichnet, ob die Zahlungsverpflichtungen des Unternehmens aus seinen Geschäftsaktivitäten zeitgerecht und vollständig erfüllt werden können. Ursachen des Liquiditätsrisikos liegen vor allem in der Höhe und zeitlichen Staffelung von Zahlungsein- und -ausgängen sowie dem Grad der Liquidierbarkeit von Kapitalanlagen, die für die Bedeckung von versicherungstechnischen Rückstellungen und die Erfüllung finanzieller Verpflichtungen an die Versicherten zur Verfügung stehen. Aufgrund der vorab vereinbarten Beiträge, die verzinslich und in liquide Kapitalanlagen angelegt werden, ist das Liquiditätsrisiko für Versicherungsunternehmen grundsätzlich gut steuerbar.

Die Abflüsse zugunsten von Versicherungsnehmer:innen können verschiedene Ursachen haben. Feststehende Zahlungsausgänge wie Rentenzahlungen oder Vertragsabläufe sind planbar und bergen weniger Unwägbarkeiten als Zahlungsverpflichtungen, die durch das Ermessen bzw. durch Optionen der Kund:innen gegenüber dem Versicherungsunternehmen entstehen, wie es beispielsweise bei Kündigungen der Fall ist.

Ein für die Betrachtung des Liquiditätsrisikos wesentlicher Punkt ist die Unterscheidung von konventioneller und fondsgebundener Kapitalanlage, wobei der Anteil der konventionellen Kapitalanlagen bei der SLE mit 7,4 % jedoch nur von untergeordneter Bedeutung ist.

Im Bereich der fondsgebundenen Lebens- und Rentenversicherungen ist eine Auszahlung an die Versicherungsnehmer:innen mit dem vorherigen Verkauf von Fondsanteilen verbunden, sofern keine Anteilsübertragung gewünscht wird. Durch die hohe Liquidität von fondsgebundenen Kapitalanlagen tragen die Versicherungsgesellschaften der Versicherungsgruppe an dieser Stelle kein nennenswertes Liquiditätsrisiko.

Im konventionellen Kapitalanlagesegment ermöglicht ein konsequentes Key Rate Duration Management die Berücksichtigung und Austarierung möglicher Effekte auf das Liquiditätsrisiko, die aus Entwicklungen der Zinsstrukturkurven resultieren können.

Aktienkursrisiko

Das Aktienkursrisiko bezeichnet die Wertschwankung von Aktien bzw. aktienbasierten Fonds.

Aktienkursrisiken können aus den Überhanganteilen des fondsgebundenen Geschäfts gegeben sein. Zum Jahresende betragen diese 1,6 % der gesamten Kapitalanlagen. Bei einem Kursverlust von 30,0 % bei Aktien würde sich eine Marktwertminderung von 1.828,6 Tsd. € ergeben.

Zinsänderungsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko bezeichnet das Risiko nicht gleichartiger Wertveränderungen von zinssensitiven Aktiv- und Passivpositionen. Ursache ist die unterschiedliche Duration von Forderungen und Verbindlichkeiten. Das Risiko wird durch ein stringentes Monitoring der Aktiv- und Passivduration ausgesteuert.

Das aktivseitige Zinsänderungsrisiko ergibt sich maßgeblich durch eine Verschiebung bzw. Veränderung der Zinsstrukturkurve. Bei der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft würden sich bei einer Verschiebung der Zinskurve um 100 Basispunkte Zeitwertschwankungen von - 2.372,2 Tsd. € (Zinsanstieg) bzw. 9.350,9 Tsd. € (Zinssenkung) ergeben.

Währungsrisiko

Im Vergleich zu den in Euro denominierten Kapitalanlagen ist das Fremdwährungsexposure der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft von deutlich untergeordneter Bedeutung. Es wird zudem aktiv überwacht und gesteuert, so dass hieraus keine materielle Risikoposition resultiert. Die Steuerung des Risikos aus Fremdwährungsexposure besteht im Wesentlichen

in der permanenten Sicherung des überwiegenden Teils dieses Risikos. Die "offenen" Fremdwährungs-Positionen der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft sind vernachlässigbar gering.

Konzentrationsrisiko

Das Konzentrationsrisiko bezeichnet das Risiko, das sich dadurch ergibt, dass das Unternehmen einzelne oder stark korrelierte Risiken eingeht, die ein bedeutendes Schaden- oder Ausfallpotenzial haben. Diese können in der Kapitalanlage, in der Versicherungstechnik oder in Form von Aktiv-/ Passivkonzentration auftreten.

Die Kapitalanlagen werden gemischt und gestreut unter Beachtung der Einzellimite, der internen Grenzen der Kapitalanlagerichtlinie der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft und auch der aufsichtsrechtlichen Restriktionen. Aufgrund der Kapitalanlagetätigkeit sind dennoch größervolumige Exposures gegenüber bestimmten Emittenten, Branchen, Staaten, supranationalen Einrichtungen und Regionen unvermeidbar. Da beispielsweise Teile der Kapitalanlagen – wie branchenüblich – bei Banken und Finanzdienstleistungsunternehmen investiert sind, ist die gegenüber diesen entsprechend exponiert. Diese Exposures werden auf der Grundlage von Bonitätseinschätzungen regelmäßig ausgewertet, worüber im Rahmen von Performance- und Risikoberichten berichtet wird.

Kreditrisiko (Ausfallrisiko)

Das Kreditrisiko bezeichnet das Risiko, das sich aufgrund eines Ausfalls oder aufgrund einer Veränderung der Bewertung der Bonität (Kreditspread) von Wertpapieremittenten, Versicherungsnehmer:innen, Rückversicherern und anderen Schuldern ergibt, gegenüber denen das Unternehmen Forderungen hat.

Für eigenes Risiko gehaltenes Anlageportfolio

Der Bestand an fest- und variabel verzinslichen Papieren betrug 289.495,5 Tsd. € (auf Marktwertbasis inkl. Stückzinsen) und setzte sich aus Industrieanleihen (32,6 %), Anleihen aus der Finanzbranche (16,1 %) und öffentlichen Anleihen (51,3 %) zusammen. Von den Anleihen sind 64,4 % in Euro denominated, 30,5 % in US-Dollar sowie 5,1 % in Britischen Pfund. Der regionale Schwerpunkt der Anleihen lag auf den USA (30,5 %), Frankreich (21,0 %) und Belgien (16,6 %).

Bei der Anlage in festverzinslichen Titeln gelten hausinterne Mindestanforderungen hinsichtlich zu erfüllender Bonitätskriterien. Die Wertpapiere erfüllen diese Anforderungen.

Die im Bestand befindlichen fest- und variabel verzinslichen Papiere besitzen auf Marktwertbasis zu 99,0 % ein Investment Grade-Rating. Dabei dominieren Anlagen mit einem BBB-Rating (36,8 % des Marktwertvolumens). Daneben fielen 10,3 % in die Kategorie AAA, 38,0 % in die Kategorie AA und 13,9 % in die Kategorie A. Ein High-Yield-Rating wiesen auf Marktwertbasis 1,0 % der Anleihen auf.

Große Teile des Kapitalanlagebestands sind in kurzfristig veräußerbaren Assets angelegt, wodurch das Postulat jederzeitiger Liquidität im Zusammenhang mit den Verpflichtungen aus

dem Versicherungsgeschäft grundsätzlich erfüllt ist. Angesichts der infolge des gestiegenen Zinsniveaus vorhandenen Bewertungslasten im Portfolio, wären Verkäufe mit der Realisierung von Verlusten verbunden. Dies würde analog auch bei einem deutlich erhöhten bzw. bei einem Massenstorno gelten. Die potenziell aus der in diesem Fall notwendigen Liquidierung von Assets folgenden Verluste müssten mit sonstigen Kapitalanlageerträgen bzw. aus anderen Ertragsquellen der Gesellschaft kompensiert werden.

Die Anlagestrategie ist grundsätzlich langfristig orientiert. Da für den überwiegenden Teil des Portfolios sowohl die Voraussetzungen der Halteabsicht als auch die Haltefähigkeit gegeben ist, werden diese Assets nach den Vorschriften des Anlagevermögens bilanziert.

Die Anlage und Aufbewahrung der Kapitalanlagen, die der Bedeckung der versicherungstechnischen Verpflichtungen dienen, werden laufend von dem Treuhänder überwacht.

Versicherungstechnische Risiken

Das versicherungstechnische Risiko betrifft im Bereich der fondsgebundenen Lebens- und Rentenversicherungen das Sterblichkeits- und Langlebighkeitsrisiko. Das Sterblichkeitsrisiko ist durch einen geeigneten Rückversicherungsschutz abgesichert. Das Langlebighkeits- bzw. Zinsgarantie-Risiko wird erst einen wesentlichen Einfluss auf die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft haben, wenn sich ein wesentlicher Teil der Versicherungsverträge in der Rentenbezugsphase befindet. Erst dann wird dieses Risiko mit Einführung der Garantierente in der Verrentungsphase in größerem Umfang für die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft relevant sein.

Bei der Produktentwicklung wurde darauf geachtet, auf Änderungen biometrischer Risiken rechtzeitig durch Anpassung der Tarife zu reagieren. Neben der Berücksichtigung biometrischer Risiken bei der Kalkulation der Beiträge ist dieses Risiko auch bei der Berechnung der Rückstellungen einzubeziehen.

Aufgrund der gestiegenen Lebenserwartung der Versicherungsnehmer:innen wurde die Deckungsrückstellung für Rentenversicherungen nach anerkannten aktuariellen Methoden unter Verwendung der Sterbetafel DAV 2004 R berechnet. Daher ist für Rentenversicherungen, die mit der Sterbetafel DAV 1994 R kalkuliert sind, eine Nachreservierung zu stellen. Die Nachreservierung ist der positive Auffüllbetrag zwischen der tariflichen Deckungsrückstellung und der mit der Sterbetafel DAV 2004 R-B20 neu berechneten Deckungsrückstellung.

Für die Berufsunfähigkeitsversicherungen war keine Nachreservierung erforderlich.

Die Deckungsrückstellung ist einzelvertraglich berechnet und entspricht in ihrer Höhe mindestens dem Rückkaufswert.

Da die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft das Neugeschäft eingestellt hat, beziehen sich die versicherungstechnischen Risiken ausschließlich auf die im Bestand befindlichen Verträge. Diesen Risiken wurde durch risikomindernde Maßnahmen, wie z. B. der Modifikation der Tafeln der Deutschen Aktuarvereinigung (DAV) bei der Kalkulation oder dem Abschluss von Rückversicherungsverträgen, begegnet.

Im Rahmen des ORSA 2023 hat sich erneut herausgestellt, dass unter den 200-Jahresereignissen das Stornorisiko im Geschäftsbereich Leben in Gestalt des Massenstornorisikos das adverseste Szenario für die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft darstellt. Dem Stornorisiko wird durch Bestandserhaltungsmaßnahmen entgegengewirkt, in die, neben dem Kundenservice, auch der betreuende Makler mit eingebunden ist. Bis 31.12.2023 konnte kein direkter Zusammenhang zwischen gestiegenen Zinsen und einer Erhöhung der Stornoraten beobachtet werden. Allerdings ist in den Betrachtungen nach Solvency II die vorgeschriebene Verwendung von dynamischen Versicherungsnehmerverhalten enthalten und geht somit in die Bewertung des Risikos ein.

Dem Kostenrisiko in der Lebensversicherung wird dadurch begegnet, dass die Bestandsverwaltung an eine Servicegesellschaft ausgelagert wird, deren der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft in Rechnung gestellten Kosten planbar sind und die rechnungsmäßigen Kosten aktuell nicht übersteigen.

Das Zinsrisiko der Lebensversicherung kann sowohl als versicherungstechnisches sowie als Marktrisiko angesehen werden. Durch die starke Ausrichtung der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft auf fondsgebundene Produkte und die damit verbundene Struktur der Aktiv- und Passivseite ist das Zinsrisiko begrenzt. Im Geschäftsjahr 2023 waren die Marktzinsen auf einem weiterhin hohen Niveau, wodurch der Referenzzins gemäß DeckRV im Jahr 2023 weiterhin konstant blieb. Dabei erfolgt die Berechnung des Referenzzinssatzes auf Basis der in 2018 eingeführten Berechnungsmethodik gemäß DeckRV, der sogenannten „Korridor-methode“.

Die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft macht seit dem Jahr 2021 von Erleichterungsmaßnahmen beim Aufbau der Zinszusatzreserve in Form von Kapitalwahlwahrscheinlichkeiten Gebrauch. Das bereits aufgebaute Sicherheitsniveau bleibt durch Maximierung auf den Stand der Zinszusatzreserve zum 31. Dezember 2020 auf Teilbestandsebene erhalten. Durch den Run-off bedingten Bestandsabbau führte dies zu einem Sinken der Zinszusatzreserve zum 31. Dezember 2023 auf 49.249,9 Tsd. € (Vj. 53.028,3 Tsd. €).

In ständiger Rechtsprechung seit 2014 sieht der Bundesgerichtshof in Anknüpfung an ein Urteil des Europäischen Gerichtshofs vom 19. Dezember 2013 (EuGH, 19. Dezember 2013 - C-209/12) das von 1994 bis 2007 für Versicherungsverträge branchenweit geltende Policen-Modell als teilweise europarechtswidrig an. Die Skandia Lebensversicherung AG hat für Risiken, die aus diesen Urteilen entstehen können, eine angemessene Rückstellung gebildet.

Operationelle Risiken

Die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft definiert operationelle Risiken als „das Verlustrisiko, das sich aus der Unangemessenheit von internen Prozessen und Systemen, dem Versagen von Mitarbeiter:innen oder durch externe Ereignisse“ ergibt. Da sämtliche operativen Tätigkeiten auf die Viridium Customer Services GmbH (vormals Proxalto Service Management GmbH), die Viridium Service Management GmbH sowie zentrale Funktionen auf die Viridium Group GmbH & Co. KG übertragen wurden, bestehen die meisten operationellen Risiken demnach zunächst in einer Nichterbringung oder mangelhaften Erbringung von Leistungen durch die Dienstleister. Die Sicherstellung der vertragsgemäßen Leistungen erfolgt durch

personenidentische Besetzung der Leitungsorgane. Das Monitoring erfolgt durch ein monatliches Berichtswesen vereinbarter Leistungs- und Risikoindikatoren, das Teil der monatlichen Vorstandssitzung ist.

Im Berichtsjahr wurde gruppenweit eine große Zahl von Projekten erfolgreich umgesetzt und abgeschlossen. Dabei handelt es sich in vielen Fällen um IT-Projekte zur Weiterentwicklung der gruppenweiten Ziel-IT-Plattform oder um regulatorisch bedingte Systemanpassungen.

Ein Projektschwerpunkt umfasst die Optimierung der ebenfalls gruppenweit einheitlichen Bestandsführungsplattform mitsamt zugehörigen Umsystemen. Diese Bestandsführungsinfrastruktur ist der Kern des externen Bestandsmanagements und insofern maßgeblich, um insbesondere über Prozesseffizienzen Einsparpotentiale in signifikantem Umfang realisieren zu können.

Die Projektdurchführung obliegt der Viridium Service Management GmbH, woraus sich für die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft ein Risiko hinsichtlich der Nichterbringung oder mangelhaften Erbringung von Leistungen durch die Dienstleister ergibt, was entsprechend überwacht wird.

Cyber Risiken, als Teil der operationellen Risiken, werden im Geltungsbereich des gruppenweiten Informationssicherheitsmanagementsystems (ISMS) und Informationsrisikomanagement (IRM) zentral in der Viridium Service Management GmbH gesteuert und kontinuierlich überwacht. Dabei stellen enge Schnittstellen sicher, dass die identifizierten Risiken in das operationelle Risikomanagement übertragen werden. In Anlehnung an die Normenreihe ISO27000 stellen das ISMS und IRM sicher, dass die Informationen innerhalb der Viridium Gruppe angemessen vor dem Verlust ihrer Vertraulichkeit, Integrität, Authentizität und Verfügbarkeit geschützt und gleichzeitig alle regulatorischen und vertraglichen Anforderungen an die Informationssicherheit erfüllt sind. Trotz der ergriffenen Maßnahmen kann – insbesondere aufgrund der dynamischen Entwicklung von Cyber Risiken - deren Eintritt nicht vollständig ausgeschlossen werden, so dass ein Restrisiko verbleibt.

Neben den Risiken aus operativen Tätigkeiten fallen auch rechtliche Risiken unter die operationellen Risiken. Das Risiko kann sich durch finanzielle Verluste oder Reputationsschäden materialisieren. Es wird, wie oben dargestellt, im Rahmen des Risikomanagementprozesses identifiziert, analysiert, bewertet, gesteuert, überwacht und berichtet.

Die halbjährliche Risikoinventur wird im Rahmen von Risikomanagement-Sitzungen pro Ressort abgehalten und im Rahmen der halbjährlichen Sitzung des Risiko- und Compliance-Komitees konsolidiert und diskutiert.

Auswertung, Analyse und Meldung von Key Risk Indicators (KRIs) in regelmäßigem Turnus auch für die operationellen Risiken spielen eine wichtige Rolle im Rahmen der Risikoüberwachung. Die KRIs inklusive ihrer Limite werden durch die unabhängige Risikocontrollingfunktion (URCF) vorgeschlagen und vom Vorstand beschlossen.

Das Einhalten der Limite wird laufend durch die URCF und den Vorstand überwacht. Das Reporting erfolgt monatlich im Rahmen der Vorstandssitzungen. Im Fall von Limitüberschreitungen werden Maßnahmen im notwendigen Umfang festgelegt. Die Maßnahmen sind durch das verantwortliche Vorstandsmitglied umzusetzen.

Es besteht ein gruppenweites Internes Kontroll- und Steuerungssystem (IKS), das sich an dem branchenübergreifenden internationalen COSO-Standard anlehnt. Zum Jahresende wurde dem Vorstand, entsprechend den Erkenntnissen aus den Überprüfungsaktivitäten, ein IKS-Bericht vorgelegt. Darauf basierend ist ein laufender Überprüfungsprozess eingerichtet, mit dessen Hilfe durch die URCF die Effektivität des IKS überprüft und die Ergebnisse halbjährlich durch das Risiko- und Compliance-Komitee an den Vorstand berichtet werden.

Risiken durch den Ausfall von Forderungen

Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft bestehen gegenüber Versicherungsnehmer:innen, Versicherungsvermittlern und Rückversicherern.

Ein entsprechendes Ausfallrisiko minimiert die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft durch eine fortlaufend optimierte Ausgestaltung der Anbindungs- und Bestandsprozesse.

Dem Risiko des Forderungsausfalls bei Außenständen von Versicherungsnehmer:innen wird durch internes Inkasso- und Mahnwesen begegnet. Dem Risiko des Ausfalls von Forderungen wurde mittels pauschalierter Einzelwertberichtigungen nach Altersstruktur und Pauschalwertberichtigungen begegnet.

Die Summe der ausstehenden Nettoforderungen an Versicherungsnehmer:innen, deren Fälligkeitszeitpunkt am Bilanzstichtag mehr als 90 Tage zurückliegt, beläuft sich auf 2.694,4 Tsd. € (Vj. 2.034,1 Tsd. €). Die Ausfallquote der Beitragsforderungen im 3-Jahres-Durchschnitt bezogen auf die offenen Forderungen zum Stichtag beträgt 1,65 % (Vj. 1,95 %).

Dem Risiko des Ausfalls von Forderungen gegenüber Versicherungsvermittlern wurde mittels Einzel- und Pauschalwertberichtigungen begegnet.

Die Abrechnungsforderungen gegenüber Rückversicherern beliefen sich auf 37,7 Tsd. € (Vj. 13,6 Tsd. €). Das Risiko wurde aufgrund der hohen Bonität der Rückversicherer als sehr gering eingeschätzt.

Strategische Risiken

Strategische Risiken ergeben sich für die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft maßgeblich durch das Geschäftsmodell der Gruppe. Dazu gehören Ansteckungsrisiken (Reputationsrisiko, usw.) innerhalb der Gruppe.

1.4.3 Zusammenfassende Darstellung der Risikolage⁸

Versicherungsunternehmen sind seit der Einführung von Solvency II im Jahr 2016 verpflichtet, zur Sicherstellung der dauernden Erfüllbarkeit der Verträge anrechenbare Eigenmittel mindestens in Höhe der neuen Mindestkapitalanforderung (MCR) und Solvenzkapitalanforderung (SCR) vorzuhalten. Für das laufende Geschäftsjahr ergibt sich eine gute Überdeckung des SCR durch Eigenmittel. Die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft hat dabei die Volatilitätsanpassung nach Solvency II angewendet, jedoch weiterhin keinen Gebrauch von Übergangsmaßnahmen nach Solvency II gemacht. Im Rahmen des jährlichen ORSA-Prozesses untersucht die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft auch die SCR-Bedeckungsquote im Zeitraum der Geschäftsplanung. Für die Folgejahre kann nach Einschätzung der Geschäftsleitung ebenfalls von einer guten Überdeckung ausgegangen werden.

Die Kapitalmärkte waren im abgelaufenen Jahr von den Auswirkungen der globalen Zinswende, der weiterhin hohen Inflation, sowie den zunehmenden weltpolitischen Spannungen (Russland-Ukraine-, China-Taiwan- und Nahost-Konflikt) geprägt. Die Wirtschaft erwies sich trotz den Unwägbarkeiten als sehr robust und der Angebotsschock, der zuvor durch die Corona-Pandemie und Russland-Ukraine-Konflikt ausgelöst wurde, nahm im Jahr 2023 ab. In Europa blieb eine gefürchtete Gasknappheit aus und insbesondere die US-Wirtschaft konnte schneller als erwartet wachsen und somit den vom Kapitalmarkt zwischenzeitlich gespielten Rezessionsrisiken widerstehen. In Verbindung mit fallenden Inflationstendenzen im letzten Quartal zeigte sich eine hohe Volatilität bei den Anleihenmärkten.

Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen liegen aktuell keine Erkenntnisse über Sachverhalte vor, die die Entwicklung der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft langfristig negativ beeinflussen oder den Bestand des Unternehmens gefährden könnten. Es sind bislang auch keine wesentlichen adversen Veränderungen im Kundenverhalten (Storno, Beitragsfreistellung, Einlösung von dynamischen Erhöhungen) feststellbar.

1.5 Prognose- und Chancenbericht

1.5.1 Stellungnahme zum Prognosebericht des Vorjahres

Im Vorjahresgeschäftsbericht hatte die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft ein Geschäftsergebnis für das Jahr 2023 auf Vorjahresniveau erwartet. Das tatsächlich erzielte Ergebnis in Höhe von 8.678,1 Tsd. € (Vj. 10.724,6 Tsd. €) fiel niedriger aus.

Durch die langfristig ausgelegte Kapitalmarktstrategie konnten auch unter den volatilen Kapitalmarktbedingungen des vergangenen Jahres im Zuge der geopolitischen Konflikte und signifikant gestiegener Leitzinsen die Verpflichtungen jederzeit erfüllt und die Risikotragfähigkeit der Skandia Lebensversicherung AG sichergestellt werden. Hierzu haben eine an den Kundenverpflichtungen dynamisch ausgerichtete Durationsstrategie sowie eine vorsichtige Anlage in kreditrisikobehaftete Wertpapiere beigetragen. Infolgedessen konnten Ausfälle in den Kreditportfolios vermieden werden.

⁸ Inhaltliche Quelle: IWF: World Economic Outlook Update January 2024.

Für Kapitalanlagen für eigene Rechnung wurde auf Basis der Planung für das Jahr 2023 bei einem leicht höheren Kapitalanlagenbestand mit einer steigenden Nettoverzinsung gegenüber 2022 von 1,4 % gerechnet. Die Kapitalanlagen für eigene Rechnung erhöhten sich von 371.494,8 Tsd. € im Vorjahr auf 391.780,5 Tsd. €. Die Nettoverzinsung betrug 1,0 % und fiel damit geringer als erwartet aus.

Die im Zuge der geopolitischen Konflikte entstandenen Inflationsdynamiken führten auch im Jahr 2023 zu einer konsequenten Straffung der internationalen Geldpolitiken und zugleich zu einem Anstieg der Zinsvolatilitäten im Jahresverlauf. Die negativen Folgen des Zinsanstiegs auf die Marktwerte der bestehenden Assets sorgten dafür, dass vorgesehene ergebniswirksame Kapitalanlagetransaktionen nicht wie geplant umgesetzt werden konnten, was sich leicht negativ auf die Nettoverzinsung ausgewirkt hat.

Aufgrund der Strategie der Gruppe und dem Fokus auf Bestandserhaltung ohne Neugeschäft sind die Beitragseinnahmen in 2023 entsprechend der Prognose moderat gesunken. Die Verbesserung des Kapitalmarktes bewirkte wie erwartet einen starken Anstieg der Aufwendungen für Versicherungsfälle in 2023 für das fondsgebundene Geschäft. Die Entwicklung der Zinszusatzreserve in 2023 sank, wie prognostiziert, gegenüber dem Vorjahr.

Im Jahr 2023 haben sich in der Versicherungstechnik keine wesentlichen Auswirkungen durch die Corona-Pandemie ergeben.

1.5.2 Weltwirtschaft 2024⁹

Der IWF rechnet in seinem jüngsten World Economic Outlook für das Jahr 2024 mit einem globalen Wirtschaftswachstum von 3,1 %. Dies liegt erneut unterhalb des historischen jährlichen Durchschnitts von 3,8 % für die Jahre 2000-2019. Der IWF erwartet für die USA einen Rückgang des Bruttoinlandsprodukts in Höhe von 0,4 %, für China einen Rückgang von 0,6 % und für Europa einen Anstieg in Höhe von 0,4 %.

Die Erholung der Weltwirtschaft von der Corona-Pandemie, dem russischen Angriffskrieg in der Ukraine, sowie der Lebenshaltungskostenkrise erweist sich laut IWF allerdings als überraschend widerstandsfähig und robust. Dies wird auch durch die günstigen Entwicklungen auf der Angebotsseite und die Straffung durch die Zentralbanken widergespiegelt, die die Inflationserwartungen verankert haben. Gleichzeitig wird auch erwartet, dass die hohen Zinssätze zur Bekämpfung der Inflation und die Einschränkung der fiskalischen Unterstützungen im Hinblick auf die hohe Verschuldung das Wachstum im Geschäftsjahr 2024 ausbremsen werden. Die globale Inflation wird voraussichtlich von 6,8 % im Jahr 2023 auf 5,8 % im Jahr 2024 und 4,4 % im Jahr 2025 zurückgehen. Insgesamt wird erwartet, dass etwa 80 % der Volkswirtschaften der Welt im Jahresdurchschnitt 2024 eine niedrigere Gesamt- und Kerninflation aufweisen werden.

Diese Prognosen beruhen auf einer Reihe von Annahmen, insbesondere dass die Preise für Brennstoffe und andere Rohstoffe in den Jahren 2024 und 2025 sinken und dass die Zinssätze

⁹ Inhaltliche Quelle: IWF: World Economic Outlook Update January 2024.

in den wichtigsten Volkswirtschaften zurückgehen werden. Die Ölpreise werden im Jahresdurchschnitt 2024 voraussichtlich um etwa 2,3 % fallen, während die Preise für andere Rohstoffe als Brennstoffe um 0,9 % sinken dürften.

Die Aussichten für das Geschäftsjahr 2024 besagen, dass mit einer Verbesserung der Lage zu rechnen ist. Abnehmende Inflationsraten und steigende Reallöhne beeinflussen die Wirtschaftstätigkeit positiv und könnten zu einer Wiederbelebung des privaten Konsums beitragen.

1.5.3 Deutschland 2024¹⁰

Deutschlands Wirtschaft befindet sich laut BMWK zu Beginn des Geschäftsjahres 2024 erneut in „schwierigem Fahrwasser“ und soll nur schleichend wachsen. Im Jahreswirtschaftsbericht für das Jahr 2024 prognostiziert die Bundesregierung lediglich einen Anstieg des preisbereinigten BIP um 0,2 %. Nach dem Höchststand der Inflationsrate im Jahr 2022 in Höhe von 5,9 % wird hier allerdings ein deutlicher Rückgang auf 2,8 % für das Geschäftsjahr 2024 erwartet.

In der Jahresprojektion wird für den Arbeitsmarkt im Jahr 2024 ein erneut leichter Zuwachs der Erwerbstätigkeit erwartet. Der Beschäftigungsaufbau wird hauptsächlich durch den Anstieg in der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung getragen. Obwohl der Fachkräftemangel viele Unternehmen derzeit vor große Herausforderungen stellt und den Beschäftigungsaufbau hemmt, rechnen die Frühindikatoren des IAB für das laufende Jahr mit einem weiteren leichten Ausbau der Erwerbstätigkeit.

Mit Verzögerung wird ein wiederholter Rückgang der Arbeitslosigkeit erwartet und die Verbraucherpreise dürften zugleich weiter deutlich zurückgehen. In Verbindung mit der entsprechenden Beschäftigungsentwicklung sollte dies zudem zu einem leichten Aufschwung des privaten Konsums führen. Die Perspektiven für den Außenhandel hingegen sind aufgrund der vielen geopolitischen Spannungsfelder als eher zurückhaltend anzusehen. Das BMWK geht jedoch davon aus, dass die positiven binnenwirtschaftlichen Faktoren an Bedeutung gewinnen und die belastenden Einflüsse im weiteren Jahresverlauf 2024 merklich zurückgehen werden.

1.5.4 Prognose zur Entwicklung der Lebensversicherungsbranche in Deutschland 2024¹¹

Insgesamt kann die deutsche Versicherungswirtschaft aufgrund des vergangenen Geschäftsjahres zurückhaltend optimistisch auf das laufende Jahr blicken, weshalb der GDV für die Versicherungswirtschaft für 2024 aufgrund steigender Nominallöhne und gleichzeitigem Rückgang der Inflation ein Beitragswachstum von rund 3,8 % prognostiziert, allerdings mit unterschiedlichen Entwicklungen in den verschiedenen Geschäftsbereichen (Lebens-, Private Kranken- sowie Schaden- und Unfallversicherung).

¹⁰ Inhaltliche Quelle: BMWK: Jahreswirtschaftsbericht 2024 vom 21. Februar 2024.

¹¹ Inhaltliche Quelle: GDV Jahresmedienkonferenz vom 25. Januar 2024.

Das Lebensversicherungsgeschäft wurde im vergangenen Geschäftsjahr 2023 vor allem durch die schwierige gesamtwirtschaftliche Lage geprägt. Durch die schwache Lohnentwicklung und der damit einhergehenden Konsumzurückhaltung agierten die Menschen zurückhaltend, was sich vor allem im Einmalbeitragsgeschäft bemerkbar gemacht hat.

Im laufenden Jahr 2024 erwartet der Verband nun insgesamt bessere Rahmenbedingungen für die Lebensversicherung und es wird wieder eine verhaltene Zunahme und Stabilisierung der Beitragsentwicklung erwartet. Als Grund dafür werden vor allem der Inflationsrückgang und die damit zusammenhängende Erhöhung der realen Einkommen und der Kaufkraft gesehen. Außerdem werden höhere Zinsen erwartet, die die Ertragskraft der Unternehmen stärken sowie steigende Überschussbeteiligungen, die die Attraktivität der Produkte der Lebensversicherung verbessern. Ferner wird davon ausgegangen, dass die Zentralbanken ihre Zinsen bis Mitte des Jahres auf dem derzeitigen Niveau belassen, damit die kurzfristigen Anlagen gegenüber den langfristigen Anlagen wie Rentenversicherungen attraktiv bleiben.

1.5.5 Entwicklung der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft

Die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft ist ein Spezialist für die Alters-, Hinterbliebenen- und Risikovorsorge mit Schwerpunkt auf fondsgebundene Lösungen. Das Unternehmen hat zu Beginn des Jahres 2015 das Neugeschäft vollständig eingestellt. Damit einher geht der klare Fokus ausschließlich auf das wert- und kundenorientierte Bestandsmanagement.

Als einer der ersten Anbieter einer Konsolidierungsplattform für Lebensversicherungen und Lebensversicherungsportfolios in Deutschland wird die Viridium Gruppe voraussichtlich weitere Lebensversicherungsgesellschaften und Portfolios im deutschsprachigen Markt erwerben. In dem schwierigen Marktumfeld, in dem Lebensversicherungsunternehmen zurzeit agieren, hat sich die Viridium Gruppe im Markt als echte Alternative für die Verwaltung von Versicherungsbeständen etabliert.

Die Viridium Gruppe wird ihr Geschäftsmodell weiterhin besonders auf die Ansprüche und Bedürfnisse der bestehenden Versicherungsnehmer:innen ausrichten und weiter in die Verbesserung des Kundenservice sowie in Bestandserhaltungsmaßnahmen investieren, um die Zufriedenheit ihrer Kund:innen langfristig zu gewährleisten.

Hierbei sind die weitere Verbesserung des Kundenservice und die damit einhergehende langfristige Stabilisierung und weitergehende Reduktion der Stornoraten Teil der Strategie. Ein Kernelement sowohl für einen dauerhaft effektiven und zugleich zufriedenstellenden Kundenservice ist die Migration der versicherungstechnischen Kernsysteme in der Bestandsverwaltung und deren Umsysteme auf die neue IT-Plattform.

Im Zusammenhang mit der Strategie der Gruppe und dem Fokus auf Bestandserhaltung ohne Neugeschäft ist im Geschäftsjahr 2024 mit moderat sinkenden Beitragseinnahmen für den Bestand der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft zu rechnen.

Aufgrund der im Rahmen der Erleichterungsmaßnahme "Kapitalwahlwahrscheinlichkeit" angesetzten Maximierung der Zinszusatzreserve wird auch im Geschäftsjahr 2024 mit einem

moderaten Rückgang der Zinszusatzreserve in der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft gerechnet. Geht man für die nächsten Jahre von einem konstanten Zinsniveau aus, führt dies zu einem Rückgang der Zinszusatzreserve.

Die Kosten im Geschäftsjahr 2024 entwickeln sich gemäß dem Kostenmodell, auf Basis dessen die Service-Gesellschaften innerhalb der Viridium Gruppe, im Verhältnis der Anzahl der sich im Bestand befindlichen Verträge, eine fixe Dienstleistungsgebühr an die Lebensversicherungsunternehmen zuzüglich einer jährlichen inflationsorientierten Anpassung verrechnen.

Für das Geschäftsjahr 2024 erwartet die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft einen leichten Anstieg der Aufwendungen für Versicherungsfälle.

Bezüglich der Kapitalanlagen für eigene Rechnung wird auf Basis der Planung für das Geschäftsjahr 2024 bei einem leicht höheren Kapitalanlagenbestand mit einer leicht höheren Nettoverzinsung gerechnet.

Die Kapitalmärkte waren im abgelaufenen Jahr von den Auswirkungen der globalen Zinswende, der weiterhin hohen Inflation, sowie den zunehmenden weltpolitischen Spannungen (Russland-Ukraine-, China-Taiwan- und Nahost-Konflikt) geprägt. Die Wirtschaft erwies sich trotz den Unwägbarkeiten als sehr robust und der Angebotsschock, der zuvor durch die Corona-Pandemie und Russland-Ukraine-Konflikt ausgelöst wurde, konnte im Jahr 2023 abnehmen. In Europa blieb eine gefürchtete Gasknappheit aus und insbesondere die US-Wirtschaft konnte schneller als erwartet wachsen und somit den vom Kapitalmarkt zwischenzeitlich gespielten Rezessionsrisiken widerstehen. In Verbindung mit fallenden Inflationstendenzen im letzten Quartal zeigte sich eine hohe Volatilität bei den Anleihenmärkten. Im Ergebnis fiel bspw. die Rendite der 10-jährigen Anleihe der Bundesrepublik Deutschland von ihrem zwischenjährlichen Hoch im Oktober von ca. 3,0 % auf 2,0 % zum Jahresende und lag damit unter dem Vorjahresniveau. Ebenfalls konnten sich die Aktienmärkte positiv entwickeln und gemessen an einschlägigen Aktienmarkt-Benchmarks entwickelter Länder lag ein Jahresgewinn von nahezu 20 % vor.

Die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft selbst hat mit ihren eigenen Kapitalanlagen ein sehr geringes Exposure gegenüber den Aktienmärkten und der bei weitem größte Teil der Kapitalanlagen ist in Papiere investiert, bei denen sowohl im Falle eines konjunkturellen Abschwungs als auch insbesondere bei einer Erholung der Realwirtschaft keine Ausfälle erwartet werden. Auch wurden die Kapitalanlagen so ausgerichtet, dass die Erfüllung der Verpflichtungen gegenüber den Kund:innen auch im Falle starker Zinsschwankungen grundsätzlich gesichert bleibt. Die fondsgebundenen Versicherungen sind stark vom Aktienmarkt abhängig. Die langfristigen Auswirkungen des Ukraine-Kriegs und die damit verbundenen Sanktionen gegen Russland auf die Gesamtwirtschaft und die Kapitalmärkte sind noch nicht abschließend einschätzbar.

Die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft verfügt bei den Kapitalanlagen für eigene Rechnung weder im Direktbestand noch über den Spezialfonds über ein Investment-Exposure in Emittenten aus Russland bzw. in Emittenten mit Mutterkonzern mit Sitz in Russland.

Durch ein zeitnahes und umfassendes Monitoring der Kapitalanlagen sowie durch eine proaktive Sicherstellung der operativen Handlungsfähigkeit im Bereich Kapitalanlagen kann gewährleistet werden, dass die Steuerungsfähigkeit des Kapitalanlageportfolios erhalten bleibt, Risiken weiterhin aktiv gemanagt werden und ggf. auftretende attraktive Investitionsmöglichkeiten genutzt werden können.

Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen liegen aktuell keine Erkenntnisse über Sachverhalte vor, die die Entwicklung der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft langfristig negativ beeinflussen oder den Bestand des Unternehmens gefährden könnten. Es sind bislang auch keine wesentlichen adversen Veränderungen im Kundenverhalten (Storno, Beitragsfreistellung, Einlösung von dynamischen Erhöhungen) feststellbar.

Zusammenfassend kann vor dem Hintergrund der für das Geschäftsjahr 2024 beschriebenen Chancen und Risiken von einer stabilen Geschäftsentwicklung in der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft ausgegangen werden. Für das Geschäftsjahr 2024 wird für die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft ein moderat höheres Ergebnis vor Steuern und eine weiterhin unverändert gute Kapitalisierung nach Solvency II erwartet.

Anlage zur Bewegung des Versicherungsbestandes

A. Bewegung des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen im Geschäftsjahr 2023

	Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft			
	(nur Hauptversicherungen)	(Haupt- und Zusatzversicherungen)		(nur Hauptversicherungen)
	Anzahl der Versicherungen ⁽¹⁾	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd. € ⁽¹⁾	Einmalbeitrag in Tsd. €	Versicherungssumme in Tsd. €
I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	200.874	236.637,6		7.812.908,9
II. Zugang während des Geschäftsjahres				
1. Neuzugang				
a) eingelöste Versicherungsscheine	0	0,0	0,0	0,0
b) Erhöhungen der Versicherungssummen (ohne Pos. 2)	0	5.541,1	4.902,9	85.405,9
2. Erhöhungen der Versicherungssummen durch Überschussanteile	0	0,0	0,0	488,6
3. Übriger Zugang	1.167	551,4	0,0	19.561,0
4. Gesamter Zugang	1.167	6.092,6	4.902,9	105.455,5
III. Abgang während des Geschäftsjahres				
1. Tod	375	418,7		14.251,8
2. Ablauf der Versicherung / Beitragszahlung	4.135	7.129,0		144.894,2
3. Rücklauf u. Umwandlung in beitragsfreie Versicherungen	5.341	9.558,6		247.082,1
4. Sonstiger vorzeitiger Abgang	6	1,4		109,4
5. Übriger Abgang	979	1.791,6		37.543,2
6. Gesamter Abgang	10.836	18.899,3		443.880,7
IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	191.205	223.830,9		7.474.483,7

(1) Davon betreffen ca. 0,7% Anzahl bzw. 0,9% der laufenden Beiträge auf Kollektivverträge.

A. Bewegung des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen im Geschäftsjahr 2023

Einzelversicherungen					
Fondsgebundene Versicherungen		Dread Disease Versicherungen		Rentenversicherungen	
Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd. €	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd. €	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd. €
192.233	229.358,7	5.773	7.278,9	2.868	0,0
0	0,0	0	0,0	0	0,0
0	5.362,7	0	178,4	0	0,0
0	0,0	0	0,0	0	0,0
455	551,4	0	0,0	712	0,0
455	5.914,2	0	178,4	712	0,0
349	405,4	10	13,3	16	0,0
3.932	6.836,4	200	292,6	3	0,0
5.214	9.300,6	127	258,0	0	0,0
5	0,0	1	1,4	0	0,0
979	1.787,3	0	4,3	0	0,0
10.479	18.329,6	338	569,6	19	0,0
182.209	216.943,2	5.435	6.887,7	3.561	0,0

B. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen (ohne Zusatzversicherungen) im Geschäftsjahr 2023

	Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft	
	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme in Tsd. €
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	200.874	7.812.908,9
davon beitragsfrei	44.244	857.728,2
2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	191.205	7.474.483,7
davon beitragsfrei	45.021	892.676,5

B. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen (ohne Zusatzversicherungen) im Geschäftsjahr 2023

Einzelversicherungen					
Fondsgebundene Versicherungen		Selbstständige Dread Disease Versicherungen		Rentenversicherungen (einschl. BU)	
Anzahl der Versicherungen	12fache Jahresrente in Tsd. €	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme in Tsd. €	Anzahl der Versicherungen	Versicherungssumme in Tsd. €
192.233	7.120.347,5	5.773	635.376,4	2.868	57.185,0
41.317	797.725,2	59	2.817,9	2.868	57.185,0
182.209	6.800.048,6	5.435	604.100,5	3.561	70.334,6
41.383	818.147,5	77	4.194,4	3.561	70.334,6

C. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Zusatzversicherungen im Geschäftsjahr 2023

	Zusatzversicherungen insgesamt	
	Anzahl der Versicherungen	12 fache Jahresrente bzw. VS in Tsd. €
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	5.638	132.139,3
2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	5.199	122.647,2

C. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Zusatzversicherungen im Geschäftsjahr 2023

Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen		Dread Disease-Zusatzversicherungen	
Anzahl der Versicherungen	12 fache Jahresrente in Tsd. €	Anzahl der Versicherungen	12 fache Jahresrente in Tsd. €
5.535	125.326,9	103	6.812,4
5.103	116.124,0	96	6.523,2

2 Bilanz zum 31.12.2023

AKTIVA				31.12.2023	31.12.2022
	€	€	€	€	€
A. Kapitalanlagen					
I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Beteiligungen		154,66	154,66		154,63
II. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	346.340.199,50				318.282.362,76
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	43.335.847,16				50.592.558,16
3. Sonstige Ausleihungen					368.874.920,92
a) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	116.266,56				128.035,16
b) Übrige Ausleihungen	1.988.004,15				2.491.721,40
	2.104.270,71		391.780.317,37	391.780.472,03	2.619.756,56
					371.494.677,48
					371.494.832,11
B. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen				4.927.112.456,08	4.526.458.835,17
C. Forderungen					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer					
a) Fällige Ansprüche	2.949.587,86				2.938.122,42
b) Noch nicht fällige Ansprüche	357.641,32				377.763,40
2. Versicherungsvermittler		3.307.229,18			3.315.885,82
		18.614,12	3.325.843,30		14.833,13
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft			37.693,78		13.639,67
III. Sonstige Forderungen			11.841.237,64		8.881.409,41
davon an verbundene Unternehmen € 502.841,81 (Vj. € 183.913,87)				15.204.774,64	12.225.768,03
D. Sonstige Vermögensgegenstände					
I. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			10.340.700,05		10.349.056,85
II. Andere Vermögensgegenstände			54.764,99		244.996,83
				10.395.465,04	10.594.053,68
E. Rechnungsabgrenzungsposten					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			542.323,93		610.461,47
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			25.910,82		22.225,02
				568.234,75	632.686,49
F. Aktive latente Steuern				6.572.096,73	1.394.902,32
Summe der Aktiva				5.351.633.499,27	4.922.801.077,80

Ich bestätige hiermit entsprechend §128 Absatz 5 VAG, dass die im Vermögensverzeichnis aufgeführten Vermögensanlagen den gesetzlichen und aufsichtsbehördlichen Anforderungen gemäß angelegt und vorschriftsmäßig sichergestellt sind.

Neu-Isenburg, den 26. März 2024

Der Treuhänder

Martin Bloch

PASSIVA

	€	€	31.12.2023 €	31.12.2022 €
A. Eigenkapital				
I. Eingefordertes Kapital				
Gezeichnetes Kapital	3.000.000,00			3.000.000,00
abzüglich nicht eingeforderter ausstehender Einlagen	<u>-1.278.229,70</u>	1.721.770,30		<u>-1.278.229,70</u>
				1.721.770,30
II. Kapitalrücklage		193.322,88		193.322,88
III. Gewinnrücklagen				
1. Gesetzliche Rücklage	300.000,00			300.000,00
2. Andere Gewinnrücklagen	<u>14.591.104,19</u>	14.891.104,19		<u>14.591.104,19</u>
			16.806.197,37	16.806.197,37
B. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag		290.260,65		310.668,09
II. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	248.064.160,58			242.724.010,11
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>-246.908,22</u>	247.817.252,36		<u>-275.998,67</u>
				242.448.011,44
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	41.368.490,42			35.530.395,52
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>-8.209.787,98</u>	33.158.702,44		<u>-6.445.847,53</u>
				29.084.547,99
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung				
1. Bruttobetrag		76.710.802,13		67.465.131,97
			357.977.017,58	339.308.359,49
C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird				
I. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag		4.921.324.125,59		4.522.695.927,41
II. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag		<u>5.788.330,49</u>	4.927.112.456,08	<u>3.762.907,76</u>
				4.526.458.835,17
D. Andere Rückstellungen				
I. Steuerrückstellungen		0,00		0,00
II. Sonstige Rückstellungen		<u>9.111.194,19</u>	9.111.194,19	<u>9.257.877,62</u>
				9.257.877,62
E. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft			7.084.696,20	5.524.846,20
F. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber:				
1. Versicherungsnehmern	8.620.294,53			8.731.480,07
2. Versicherungsvermittlern	<u>1.654.583,73</u>	10.274.878,26		<u>1.551.101,56</u>
				10.282.581,63
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		266.018,05		385.800,28
III. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		2.530.852,53		277.224,99
IV. Sonstige Verbindlichkeiten		20.470.189,01		14.499.355,05
davon gegenüber verbundenen Unternehmen				
€ 20.329.108,85 (Vj. € 14.444.204,48)				
davon aus Steuern				
€ 136.436,80 (Vj. € 54.692,82)				
			33.541.937,85	25.444.961,95
Summe der Passiva			5.351.633.499,27	4.922.801.077,80

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter den Posten B.II. und C.I. der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung von § 341f HGB sowie unter Beachtung der aufgrund des § 88 Absatz 3 VAG erlassenen Rechtsverordnung berechnet worden ist; für den Altbestand im Sinne des § 336 VAG und des Artikels 16 § 2 Satz 2 des Dritten Durchführungsgesetzes/EWG zum VAG ist die Deckungsrückstellung nach dem zuletzt am 14. Dezember 2023 genehmigten Geschäftsplan berechnet worden.

Neu-Isenburg, den 26. März 2024 Der Verantwortliche Aktuar

Volker Hannemann

3 Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2023

	€	€	2023 €	2022 €
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	234.329.448,17			248.040.048,95
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	<u>-5.054.898,61</u>			<u>-5.046.767,13</u>
		229.274.549,56		242.993.281,82
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge		<u>20.407,44</u>		<u>13.085,58</u>
			229.294.957,00	243.006.367,40
2. Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung			8.043.117,09	8.070.543,37
3. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	6.126.261,59			42.413.685,30
b) Erträge aus Zuschreibungen	4.653.142,16			73.928,29
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	<u>18.802.788,59</u>			<u>5.157.603,02</u>
			29.582.192,34	47.645.216,61
4. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen			499.557.016,76	25.537.745,10
5. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			247.986,41	287.332,12
6. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	-309.505.110,58			-257.032.387,00
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>2.713.644,38</u>			<u>2.701.980,92</u>
		-306.791.466,20		-254.330.406,08
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	-5.838.094,90			-4.455.431,35
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>1.763.940,45</u>			<u>1.343.035,60</u>
		-4.074.154,45		-3.112.395,75
			-310.865.620,65	-257.442.801,83
7. Veränderungen der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen				
a) Deckungsrückstellungen				
aa) Bruttobetrag	-403.968.348,65			848.005.306,89
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>-29.090,45</u>			<u>-29.385,91</u>
		-403.997.439,10		847.975.920,98
b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen		<u>-2.025.422,73</u>		<u>706.061,85</u>
			-406.022.861,83	848.681.982,83
8. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung				
			-17.950.000,00	-13.000.000,00
9. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Abschlussaufwendungen	-12.223.653,50			-12.295.015,55
b) Verwaltungsaufwendungen	<u>-10.715.589,05</u>			<u>-11.282.059,65</u>
		-22.939.242,55		-23.577.075,20
c) davon ab: Erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		<u>335.822,62</u>		<u>407.653,30</u>
			-22.603.419,93	-23.169.421,90
10. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung der Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		-987.197,78		-1.090.327,22
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		-307,19		-35.716.091,41
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		<u>-1.703.519,48</u>		<u>-51.764.303,56</u>
			-2.691.024,45	-88.570.722,19
11. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen			-18.855.842,79	-800.261.109,43
12. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			-471.513,20	-340.893,63
13. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			-12.735.013,25	-9.555.761,55
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung				
1. Sonstige Erträge	37.732.033,34			36.289.252,56
2. Sonstige Aufwendungen	<u>-16.318.913,52</u>			<u>-16.008.853,85</u>
			21.413.119,82	20.280.398,71
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit			8.678.106,57	10.724.637,16
4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-2.542.881,54		-3.064.183,57
davon latente Steuern				
€ 5.177.194,41 (Vj. € 1.879.082,71)				
5. Sonstige Steuern		<u>-17.965,64</u>		<u>-16.928,04</u>
			-2.560.847,18	-3.081.111,61
6. Aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne			-6.117.259,39	-7.643.525,55
7. Jahresüberschuss			0,00	0,00

In der Gewinn- und Verlustrechnung werden Erträge mit positivem sowie Aufwendungen mit negativem Vorzeichen dargestellt. Dies wurde analog auch für die Vorjahreszahlen angewendet.

4 Anhang

4.1 Allgemeine Angaben

Die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft hat ihren Sitz in Neu-Isenburg und ist im Handelsregister B des Amtsgerichts Offenbach am Main mit der Nummer HRB 53321 eingetragen.

Die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft stellt als Versicherungsunternehmen gem. § 341a Abs. 1 HGB einen Jahresabschluss und Lagebericht nach geltenden Vorschriften für große Kapitalgesellschaften auf.

Der Jahresabschluss der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft zum 31. Dezember 2023 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), des Aktiengesetzes (AktG), des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG), den Bestimmungen der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung aufgestellt.

Die Gliederung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt gemäß § 2 Abs. 1 Satz 1 der RechVersV nach Formblatt 1 und Formblatt 3.

4.2 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

4.2.1 Aktiva

Kapitalanlagen

Beteiligungen

Beteiligungen werden gemäß § 341b Abs. 1 i.V.m. § 253 Abs. 3 HGB mit den Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um notwendige Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB, bewertet. Wertaufhellende Entwicklungen im Aufstellungszeitraum werden berücksichtigt.

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere, die dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen, werden gemäß § 341b Abs. 2 HGB i.V.m. § 253 Abs. 3 HGB nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften bewertet. Die Bewertung des Spezialfonds erfolgt gemäß § 341b Abs. 2 HGB i.V.m. § 253 Abs. 3 HGB nach dem gemilderten Niederstwertprinzip zum beizulegenden Wert. Zur Feststellung, ob bei Aktien, Anteilen oder Aktien an Investmentvermögen und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren eine voraussichtlich dauerhafte Wertminderung vorliegt und somit eine außerplanmäßige Abschreibung nach § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB vorzunehmen ist, werden grundsätzlich zunächst die Zeitwerte der letzten sechs bzw. zwölf Monate herangezogen. Eine voraussichtlich dauerhafte Wertminderung ist grundsätzlich gegeben, wenn der Zeitwert der einzelnen Titel in den dem Bilanzierungsstichtag vorausgehenden sechs Monaten

durchgehend weniger als 80 % des Buchwertes zum Bewertungsstichtag beträgt bzw. der Durchschnittswert der täglichen Kurse bzw. Preise des Wertpapiers in den letzten zwölf Monaten weniger als 90 % des Buchwerts zum Bewertungsstichtag beträgt. Anteile an Investmentvermögen wurden dabei grundsätzlich als eigenständige Bewertungsobjekte betrachtet. Bei Spezialfonds erfolgt abweichend bei unter den fortgeführten Anschaffungskosten liegenden beizulegenden Werten zur Ermittlung des potenziellen Abschreibungsbedarfs die Bestimmung des beizulegenden Wertes aller im jeweiligen Fonds befindlichen Assets. Sofern dieser unter den fortgeführten Anschaffungskosten liegt, wird auf den beizulegenden Wert abgeschrieben.

Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sowie Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, die nicht dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen, werden nach den für das Umlaufvermögen geltenden Vorschriften nach § 341b Abs. 2 HGB i. V. m. § 253 Abs. 4 HGB (strenges Niederstwertprinzip) bewertet.

Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere, die dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen, werden gemäß § 341b Abs. 2 HGB i. V. m. § 253 Abs. 3 HGB nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften bewertet. Zur Feststellung einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung gemäß § 253 Abs. 3 Satz 5 HGB werden die Papiere auf ihre Bonität hin überprüft. Im Rahmen der Bonitätsprüfung wird grundsätzlich von einer dauerhaften Wertminderung ausgegangen, wenn im Berichtsjahr eine Herabstufung um zwei oder mehr Notches oder außerhalb des Investmentgrade-Bereichs erfolgt. Bei über pari erworbenen Wertpapieren wird das Agio über die Laufzeit unter Anwendung der Effektivzinsmethode amortisiert.

Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine

Die Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine wurden mit dem Rückzahlungsbetrag ausgewiesen. Der Rückzahlungsbetrag ergibt sich aus der Bewertung der den Darlehen zugrunde liegenden Fondsanteile. Bei einer niedrigeren Bewertung zum Bilanzstichtag wurden Einzelwertberichtigungen durchgeführt.

Übrige Ausleihungen

Übrige Ausleihungen, zu denen die geleisteten Beiträge an den Sicherungsfonds Protektor gehören, werden gemäß § 341b Abs. 2 1. Halbsatz HGB nach den für das Umlaufvermögen geltenden Vorschriften mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag bewertet.

Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice

Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice werden gemäß § 341d HGB mit dem Zeitwert am Bilanzstichtag bewertet. Der Zeitwert entspricht dem jeweiligen von der Kapitalverwaltungsgesellschaft ermittelten Fondspreis am Bilanzstichtag.

Forderungen

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an Versicherungsnehmer und -vermittler

Fällige Forderungen an Versicherungsnehmer:innen werden mit dem Nennbetrag angesetzt. Noch nicht fällige Forderungen betreffen geleistete, rechnungsmäßig gedeckte Ansprüche auf künftige Beiträge der Versicherungsnehmer:innen.

Auf die noch nicht fälligen Ansprüche an Versicherungsnehmer:innen wird unter den Erläuterungen zur Deckungsrückstellung eingegangen. Ausfallrisiken wird durch Pauschalwertberichtigungen aufgrund von Erfahrungswerten berücksichtigt.

Bei den Forderungen an Versicherungsvermittler wird das Ausfallrisiko durch die Bildung von Einzelwertberichtigungen berücksichtigt.

Zusätzlich werden Pauschalwertberichtigungen gemäß Mahnstufe und Altersstruktur vorgenommen.

Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft

Die Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft werden zum Nennwert bewertet.

Sonstige Forderungen

Die sonstigen Forderungen werden mit dem Nennwert aktiviert. Hierbei werden Einzel- und Pauschalwertberichtigungen vorgenommen.

Sonstige Vermögensgegenstände

Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand

Die Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert bilanziert.

Andere Vermögensgegenstände

Die anderen Vermögensgegenstände werden mit Nominal-/Nennwerten angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten

Zur periodengerechten Erfassung von Aufwendungen und Erträgen werden Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe des Nominalwertes gebildet.

Aktive Latente Steuern

Latente Steuern werden auf temporäre Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen ermittelt und saldiert angesetzt. Steuerlatenzen auf außerbilanzielle Sachverhalte werden nur insoweit berücksichtigt, sofern sich diese innerhalb von fünf

Jahren abbauen. Das Wahlrecht zum Ansatz eines Überhangs an aktiven latenten Steuern nach § 274 Abs. 1 S. 2 HGB wird ausgeübt.

Wertaufholung

Bei allen Vermögensgegenständen wird das Wertaufholungsgebot gemäß § 253 Abs. 5 HGB beachtet.

4.2.2 Passiva

Eigenkapital

Das Eigenkapital ist mit dem Nennbetrag ausgewiesen.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Beitragsüberträge werden unter Anwendung der Bestimmungen der Rechnungslegungsvorschriften nur insoweit gebildet, als im Geschäftsjahr fällig gewordene Beitragsraten der Dread-Disease-Versicherungen, der Dread-Disease-Zusatzversicherungen und der Berufsunfähigkeitsversicherungen beziehungsweise in den Beitragsraten der fondsgebundenen Versicherung enthaltene Kostenanteile auch das folgende Geschäftsjahr betreffen. Bei der Ermittlung der übertragungsfähigen Beitragsteile wurde der koordinierte Ländererlass des Finanzministeriums Niedersachsen vom 20. Mai 1974 berücksichtigt.

Die Deckungsrückstellung wurde für jede Versicherung einzeln unter Berücksichtigung des genauen Beginntermins nach versicherungsmathematischen Grundsätzen, mit Ausnahme der Versicherungen, bei denen das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmer:innen getragen wird (fondsgebundene Versicherungen), prospektiv ermittelt. Für die fondsgebundenen Versicherungen erfolgte die Berechnung nach der retrospektiven Methode und wurde in Anteilheiten zu Zeitwerten geführt. Sofern in den Versicherungen garantierte Leistungen für den Erlebensfall enthalten sind, wurde eine hierauf gegebenenfalls entfallende zusätzliche Deckungsrückstellung prospektiv ermittelt.

Für den Altbestand im Sinne des § 336 VAG und des Artikels 16 § 2 Satz 2 des Dritten Durchführungsgesetzes/EWG zum VAG sind diese Grundsätze gegenüber der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) geschäftsplanmäßig festgelegt. Für den Neubestand wurde die Deckungsrückstellung unter Beachtung des § 341f HGB i.V.m. § 25 RechVersV sowie der aufgrund des § 88 Abs. 3 VAG erlassenen Rechtsverordnungen berechnet. Die Deckungsrückstellung beinhaltet die Verwaltungskostenrückstellung für beitragsfreie Zeiten und beitragsfreie Versicherungen. Die Verwaltungskosten für beitragspflichtige Zeiten wurden implizit berücksichtigt. Die Deckungsrückstellung für bereits zugeteilte Überschussanteile wurde wie für beitragsfreie Versicherungen ermittelt.

Aufgrund der Urteile des Bundesgerichtshofes vom 12. Oktober 2005, vom 25. A 2012 und vom 17. Oktober 2012 sowie vom 26. Juni 2013 wird die Deckungsrückstellung einzelvertraglich aufgefüllt, soweit sie aus beitragsfrei gestellten Verträgen resultiert, auf die sich die Urteile des Bundesgerichtshofes erstrecken. Außerdem wird sichergestellt, dass bei Verträgen, die in

den jeweils relevanten Zeiträumen abgeschlossen wurden, die nunmehr geltenden Mindestrückkaufswerte durch die vorhandenen Deckungskapitalien erreicht werden.

Bei der Bildung der Deckungsrückstellung wurden gegenüber den Versicherten eingegangene Zinssatzverpflichtungen nach § 341f Abs. 2 HGB und § 5 Abs. 3 und Abs. 4 DeckRV berücksichtigt (sogenannte Zinszusatzreserven). Für Versicherungen des Neubestandes, deren Rechnungszins über dem Referenzzins der Deckungsrückstellungsverordnung (DeckRV) in Höhe von 1,57 % liegt, wird die Zinszusatzreserve einzelvertraglich entsprechend § 5 Absatz 4 DeckRV ermittelt. Für Versicherungen des Altbestandes wird gemäß dem genehmigten Geschäftsplan ein Zinssatz von 1,57 % angesetzt. Dementsprechend wird bei der Ermittlung der Deckungsrückstellung für Versicherungen mit einem höheren Rechnungszins für die nächsten fünfzehn Jahre dieser Referenzzins zugrunde gelegt. Die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft nimmt seit dem Geschäftsjahr 2021 bei der Berechnung Erleichterungsmaßnahmen durch den Ansatz einer Kapitalwahlrechtswahrscheinlichkeit in Anspruch.

Für die Berufsunfähigkeitsversicherungen sind keine Nachreservierungen erforderlich.

Für den Versicherungsbestand der ab dem 21. Dezember 2012 verkauften geschlechtsunabhängig kalkulierten Tarife erfolgte eine Überprüfung mit geschlechtsabhängigen Kalkulationsgrundlagen. Es ergab sich kein Auffüllbedarf.

Bei der fondsgebundenen Versicherung kann die prospektive Methode nicht angewendet werden, die Berechnung der Deckungsrückstellung erfolgt daher nach der retrospektiven Methode, indem die eingebuchten bzw. eingegangenen Beiträge zugeschrieben und die Risiko- und Kostenanteile abgesetzt werden. Die Deckungsrückstellung wird in Anteileneinheiten geführt und im Jahresabschluss mit dem Zeitwert passiviert. Die Abschlusskosten werden den Beiträgen in der Regel über bis zu sechs Jahre entnommen. Die fondsgebundenen Rentenversicherungen sind bis auf einen im Geschäftsjahr 2011 neu eingeführten Tarif ungezillmert. Für die ab dem Geschäftsjahr 2008 neu eingeführten fondsgebundenen Tarife werden die Abschlusskosten aufgrund der geänderten gesetzlichen Anforderungen (VVG-Reform) über fünf Jahre verteilt.

Berechnungsgrundlagen für die Deckungsrückstellung

Bei der Berechnung der konventionellen Deckungsrückstellung werden die einmaligen Abschlusskosten gemäß § 25 Abs. 1 RechVersV nach dem Zillmerungsverfahren berücksichtigt. Die im Rahmen der Zillmerung entstehenden Forderungen auf Ersatz einmaliger Abschlussaufwendungen werden bei den Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an Versicherungsnehmer:innen unter „Noch nicht fällige Ansprüche“ in dem Umfang aktiviert, wie sie die geleisteten einmaligen Abschlusskosten in Höhe des Zillmersatzes nicht übersteigen und noch nicht aus den bereits gezahlten Beiträgen getilgt wurden. Für Tarife, die nach dem 29. Juli 1994 und vor dem 1. Januar 2008 abgeschlossen wurden, werden diejenigen Beitragsteile zur Tilgung herangezogen, die nicht für Leistungen im Versicherungsfall oder zur Deckung von Kosten für den Versicherungsbetrieb bestimmt sind. Für Tarife, die nach dem 31. Dezember 2007 abgeschlossen wurden, ist aufgrund gesetzlich vorgeschriebener Rückkaufswerte gegenüber der nach § 341f HGB berechneten Deckungsrückstellung eine nach § 25 Abs. 2 RechVersV erhöhte Deckungsrückstellung zu bilden. In diesen Fällen werden zur

Tilgung diejenigen Beitragsteile herangezogen, die nicht zur Bildung der erhöhten Deckungsrückstellung benötigt werden und weder für Leistungen im Versicherungsfall noch zur Deckung von Kosten für den Versicherungsbetrieb bestimmt sind.

Die Zillmersätze betragen für den Altbestand in der Regel höchstens 6 % der Beitragssumme für fondsgebundene Versicherungen bzw. 2 % der Jahresrente für Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen. Für den Neubestand betragen die Zillmersätze in der Regel höchstens 40 % der Beitragssumme. Dabei wurden für den Neubestand, gemäß der nach § 88 VAG erlassenen Deckungsrückstellungsverordnung (DeckRV), die Höchstzillmersätze gemäß § 4 DeckRV in der jeweils geltenden Fassung beachtet.

Die Deckungsrückstellung für Versicherungen mit Beitragsgarantie besteht aus dem konventionellen und dem fondsgebundenen Teil. Der konventionelle Teil wird durch das Sicherungsvermögen gedeckt und mit dem Rechnungszins verzinst. Der fondsgebundene Teil wird in den Anlagestock (Garantiefonds und Investmentfonds) investiert und in Anteileneinheiten ausgedrückt. Der Herausgabeanspruch wird dabei mit den Rücknahmepreisen bewertet.

Eine Übersicht der bei den einzelnen Tarifen verwendeten Rechnungsgrundlagen enthält die Anlage 2 als Bestandteil des Anhangs.

Die verwendeten Rechnungsgrundlagen für die Berechnung der Deckungsrückstellung und deren prozentuale Anteile ergeben sich aus folgender Übersicht:

Ausscheideordnung	Rechnungszins	Anteil
KEINE	0,00%	0,86%
KEINE	2,25%	2,03%
KEINE	2,75%	2,28%
ADS1986 + VT1990	3,50%	<0,01%
DAV1994T + DAV1997I Berufsgruppen	2,25%	<0,01%
DAV1994T + DAV1997I Berufsgruppen	2,75%	0,01%
DAV1994T + DAV1997I Berufsgruppen	3,25%	<0,01%
DAV1994T + DAV1997I	3,00%	0,02%
DAV1994T + DAV1997I	3,25%	<0,01%
DAV1994T + DAV1997I	4,00%	<0,01%
Frankona Tafel 2007	1,75%	0,04%
Frankona Tafel 2007	2,25%	0,21%
Frankona Tafel 2007 UNISEX	1,75%	0,02%
Frankona Tafel 2004	2,25%	0,08%
Frankona Tafel 2004	2,75%	0,17%
DAV1994T-SLE-RNR	0,00%	14,59%
DAV1994T-SLE-RNR	2,75%	26,60%
DAV1994T-SLE-RNR	3,00%	7,13%
DAV1994T-SLE-RNR	3,25%	12,90%
DAV1994T-SLE-RNR	4,00%	11,94%
ADS1986	3,50%	0,40%

DAV1994T-SLE-RNR - 20	0,00%	0,14%
DAV1994T-SLE-RNR - 20	2,75%	0,01%
DAV1994T-SLE-RNR - 80	0,00%	0,08%
DAV1994T-SLE-RNR - 80	2,75%	0,02%
DAV1994T	2,25%	1,15%
DAV1994T	2,75%	6,03%
DAV1994T	3,25%	6,43%
DAV1994T	4,00%	4,39%
DAV1994R	0,25%	0,55%
DAV1994R	0,90%	0,28%
DAV1994R	1,25%	0,79%
DAV1994R	1,75%	0,09%
DAV1994R	2,25%	<0,01%
DAV1994R	2,75%	0,03%
DAV1994R	4,00%	0,59%
DAV2004R + UNISEX	0,25%	0,06%
DAV2004R + UNISEX	0,90%	0,05%
DAV2004R + UNISEX	1,25%	0,03%
Gesamtergebnis		100,00%

Die in Einzelreservierung gebildete Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle enthält die voraussichtlichen Leistungen für die zum Abschlussstichtag gemeldeten, aber noch nicht ausgezahlten Versicherungsfälle. Für diejenigen Versicherungsfälle, die bis zum Abschlussstichtag eingetreten, aber erst nach der Bestandsfeststellung bekannt geworden sind, erfolgt die Dotierung in Höhe der unter Risiko stehenden Summen. Zudem erfolgt die Berücksichtigung unbekannter Spätschäden anhand von Erfahrungswerten aus den vergangenen Geschäftsjahren.

Bei der Feststellung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Rückkäufe wird auf Einzelfallbasis sinngemäß verfahren. Die in den Beträgen enthaltene Rückstellung für Schadenregulierungsaufwendungen wurde unter Beachtung des koordinierten Ländererlasses vom 22. Februar 1973 gebildet.

Für endfällig deklarierte Schlussüberschüsse wird der Schlussüberschussanteilsfonds einzelvertraglich durch Abzinsen der Anwartschaft mit einem Zinssatz von 1,3 % p.a. ermittelt. Dabei wird von einer ab Versicherungsbeginn jährlich fortgeschriebenen Anwartschaft (m/n-Methode) ausgegangen.

In Rückdeckung gegebenes Versicherungsgeschäft

Für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft werden die Anteile der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen gemäß den Rückversicherungsverträgen ermittelt.

Rückstellung für Beitragsrückerstattung

Die Rückstellung für die erfolgsabhängige Beitragsrückerstattung wird unter Beachtung aller gesetzlicher und aufsichtsrechtlicher Vorschriften (insbesondere §139 VAG Abs. 1 sowie der Verordnung über die Mindestbeitragsrückerstattung in der Lebensversicherung) gebildet.

Übrige versicherungstechnische Rückstellungen

Die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft gewährt bei Berufsunfähigkeits- und Dread Disease Versicherungen laufende fondsgebundene Überschüsse. Für diese wird eine übrige versicherungstechnische Rückstellung gebildet.

Weiterhin ist in den übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen eine Rechnungsabgrenzung für Fondsausschüttungen, die zum Ende der Berichtsperiode erfolgten, enthalten.

Andere Rückstellungen

Die anderen Rückstellungen werden im Rahmen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zum notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Übrige Posten der Passiva

Alle weiteren Posten der Passiva sind mit dem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Währungsumrechnung

Soweit die Bilanzposten Beträge in ausländischer Währung enthalten, werden diese nach § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Ab- und Zuschreibungen aufgrund von Währungsschwankungen werden unter Abschreibungen auf Kapitalanlagen bzw. unter Erträgen aus Zuschreibungen ausgewiesen. Die Zugangsbewertung von kurzfristigen Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten erfolgt zum jeweiligen Devisenkassakurs.

4.3 Erläuterungen zur Bilanz

4.3.1 Allgemeines

Die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft hat nur fondsgebundene Versicherungen, kapitalbildende Versicherungen, Risikoversicherungen (Dread Disease), Berufsunfähigkeitsversicherungen, und zwar in Form von Einzelversicherungen gegen laufende Beitragszahlung und gegen Einmalbeitrag im Bestand. Daher erübrigen sich bei den folgenden Erläuterungen Hinweise auf andere Tarifformen.

4.3.2 Aktiva

Zu A. Kapitalanlagen

Entwicklung der Aktivposten A.I. bis A.II. im Geschäftsjahr 2023

	Anfangsbestand 01.01.2023 €	Zugänge €	Abgänge €	Zuschreibungen €	Abschreibungen €	Endbestand 31.12.2023 €
Aktivposten						
A.I. Kapitalanlagen in verbundene Unternehmen und Beteiligungen						
1. Beteiligungen	154,63	0,00	0,00	0,00	0,00	154,66
	154,63	0,00	0,00	0,00	0,00	154,66
A.II. Sonstige Kapitalanlagen						
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	318.282.362,76	41.210.100,41	17.761.075,94	4.609.119,43	307,19	346.340.199,50
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere Festverzinsliche Wertpapiere	50.592.558,16	19.899,62	7.276.610,62	0,00	0,00	43.335.847,16
3. Sonstige Ausleihungen						
a) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	128.035,16	0,00	15.075,39	3.306,79	0,00	116.266,56
b) Übrige Ausleihungen	2.491.721,40	0,00	544.433,16	40.715,91	0,00	1.988.004,15
	371.494.677,48	41.230.000,06	25.597.195,11	4.653.142,13	307,19	391.780.317,37
	371.494.832,11	41.230.000,06	25.597.195,11	4.653.142,13	307,19	391.780.472,03

Zu I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Zu 1. Beteiligungen

Dies betrifft insgesamt 63 Aktien an der Protektor Lebensversicherungs-AG, Berlin. Dies entspricht einem Anteil von 0,001969 % am Grundkapital. Das Eigenkapital der Protektor Lebensversicherungs-AG per 31. Dezember 2022 beträgt 7.855,8 Tsd. € und das Ergebnis im Geschäftsjahr 2022 beläuft sich auf 1,5 Tsd. €.

Zu II. Sonstige Kapitalanlagen

Zu 1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere

Investments im Sinne des § 285 Nr. 26 HGB mit einer Beteiligung von mehr als 10 % bestehen unter Berücksichtigung der Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Versicherungspolice bei:

	Buchwert in € 31.12.2023	Marktwert in € 31.12.2023	Differenz in €	Ausschüttung 2023	Tägl. Rückgabe möglicherweise	Unterlassene Abschreibungen
Aktiefonds						
Acatis Asia Pacific Plus Fonds	2.325.909	2.325.910	1	-	JA	NEIN
Barings German Growth B EUR Acc	5.114.720	5.114.720	0	-	JA	NEIN
Global Equity Core AMI	683.677.656	683.677.657	0	-	JA	NEIN
Global Equity Opportunities AMI	460.502.789	460.502.789	0	-	JA	NEIN
Jupiter China Equity Fund L USD Acc	2.605.798	2.605.799	1	-	JA	NEIN
Stewart Inv Gbl Em Mkts Ldrs I EUR Acc	7.240.247	7.240.247	0	-	JA	NEIN
Garantiefonds						
Smart Protect Basis	7.141.928	7.141.928	0	-	JA	NEIN
Smart Protect Plus 2024	33.095.975	33.095.975	0	-	JA	NEIN

	Buchwert in € 31.12.2023	Marktwert in € 31.12.2023	Differenz in €	Ausschüt- tung 2023	Tägl. Rück- gabe mög- lich	Unterlas- sene Ab- schreibun- gen
Smart Protect Plus 2025	34.482.435	34.482.435	0	-	JA	NEIN
Smart Protect Plus 2026	34.147.888	34.147.888	0	-	JA	NEIN
Smart Protect Plus 2027	42.670.642	42.670.642	0	-	JA	NEIN
Smart Protect Plus 2028	47.128.495	47.128.495	0	-	JA	NEIN
Smart Protect Plus 2029	45.930.537	45.930.537	0	-	JA	NEIN
Smart Protect Plus 2030	39.298.996	39.298.996	0	-	JA	NEIN
Smart Protect Plus 2031	500.823.470	500.823.470	0	-	JA	NEIN
Mischfonds						
ASVK Substanz & Wachstum	1.407.396	1.407.396	0	-	JA	NEIN
Basketfonds - Alte & Neue Welt A	52.723.342	52.723.342	0	-	JA	NEIN
Basketfonds - Global Trends A	9.366.292	9.366.292	0	-	JA	NEIN
EuroSwitch Balanced Portfolio R	3.319.515	3.319.515	0	-	JA	NEIN
EuroSwitch Substantial Markets R	17.959.069	17.959.069	0	-	JA	NEIN
FondsSecure Systematik	3.473.625	3.473.625	0	-	JA	NEIN
I-AM AllStars Conservative RT	10.122.291	10.122.291	0	-	JA	NEIN
IAMF - ProVita World Fund	13.913.177	13.913.177	0	-	JA	NEIN
ICP Fonds - Global Star Select	524.993	524.993	0	-	JA	NEIN
K&S Flex	27.386.583	27.386.583	0	-	JA	NEIN
M3 Opportunitas	2.688.442	2.688.442	0	-	JA	NEIN
Patriarch Vermögensmanagement B	550.133	551.149	1.015	20.099	JA	NEIN
Perpetuum Vita Basis R	21.833.782	21.833.784	2	-	JA	NEIN
Perpetuum Vita Spezial R	2.646.063	2.646.071	8	11.285	JA	NEIN
Geldmarktfonds						
Invesco Euro Reserve	77.022.271	77.022.275	4	-	JA	NEIN
Rentenfonds						
ERSTE Responsible Bond EUR R01 T	13.106.677	13.106.677	0	-	JA	NEIN
Global Fixed Income AMI	168.512.177	168.512.177	0	-	JA	NEIN
Skandia Core	298.476.373	258.312.189	-40.164.184	-	JA	JA

Beschränkungen bei der Möglichkeit einer täglichen Rückgabe bestehen nicht.

Im Bereich Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere gibt es bei Überhanganteilen aus dem fondsgebundenen Geschäft außerordentliche Abschreibungen von 0,3 Tsd. € (Vj. 15,5 Tsd. €), die durch die Anwendung des strengen Niederstwertprinzips entstanden sind.

Außerdem gibt es zum Ende des Geschäftsjahres einen Spezialfonds in Höhe von 298.476,4 Tsd. € der dem Anlagevermögen zugeordnet ist. Dieser dient dauerhaft dem Geschäftsbetrieb. Die Bewertung erfolgt nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften gemäß § 341b Abs. 2 HGB i. V. m. § 253 Abs. 3 HGB. Im Jahr 2023 gab es keine Abschreibung nach 35.529,2 Tsd. € im Vorjahr. Es bestehen unterlassene Abschreibungen in Höhe von 40.164,2 Tsd. € (Vj. 56.154,8 Tsd. €). Bezogen auf diesen Teil der Wertminderungen gibt es keine Anzeichen für eine dauerhafte Wertminderung, weshalb auf eine Abschreibung verzichtet wurde, da für die Ermittlung des beizulegenden Wertes des Fonds die fortgeführten Anschaffungskosten der einzelnen Assets berücksichtigt wurden und keine Verschlechterung der Bonität der Schuldner zu erkennen war.

Zu 2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere

Zum Ende des Geschäftsjahres sind Wertpapiere in Höhe von 43.335,8 Tsd. € (Vj. 45.895,2 Tsd. €) dem Anlagevermögen zugeordnet. Diese Papiere dienen dauerhaft dem Geschäftsbetrieb und sollen bis zu ihrer Endfälligkeit gehalten werden. Zu diesem Zeitpunkt wird die Rückzahlung in Höhe des Nennbetrags erfolgen. Die Bewertung dieser Papiere erfolgt nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften gemäß § 341b Abs. 2 HGB i. V. m. § 253 Abs. 3 HGB. Die durch diese Bewertungen vermiedenen Abschreibungen belaufen sich auf 6.452,1 Tsd. € (Vj. 8.939,1 Tsd. €). Anzeichen für eine dauerhafte Wertminderung infolge der Verschlechterung der Kreditqualität der Emittenten lagen nicht vor, weshalb auf eine Abschreibung verzichtet wurde. Dem Umlaufvermögen sind keine Wertpapiere mehr zugeordnet nach im Vorjahr 4.697,3 Tsd. €.

Zu 3. Sonstige Ausleihungen

Zu 3.a) Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine

Es gibt im Geschäftsjahr Abgänge in Höhe von 15,1 Tsd. € (Vj. 8,4 Tsd. €), Zuschreibungen in Höhe von 3,3 Tsd. € (Vj. 0,6 Tsd. €) und keine Abschreibungen nach im Vorjahr von 5,2 Tsd. €. Der Buchwert beläuft sich auf 116,3 Tsd. €. Im Jahr 2023 gibt es keine unterlassenen Abschreibungen.

Zu 3.b) Übrige Ausleihungen

Mit der Beitragsrückerstattung für das Jahr 2023 entfallen auf die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft 1.935.258,67794 Anteile am Sicherungsfonds für die Lebensversicherer (Protector) und der Buchwert beträgt im Geschäftsjahr 1.988,0 Tsd. €.

Der Rückgang des Buchwertes resultiert aus einer Beitragsrückerstattung in 2023 in Höhe von 555,8 Tsd. €, einem daraus resultierenden Gewinn aus dem Abgang in Höhe von 11,4 Tsd. € sowie aus einer Zuschreibung auf den Zeitwert in Höhe von 40,7 Tsd. €.

Darstellung der Zeitwerte und Bewertungsreserven im Geschäftsjahr 2023

	Zeitwerte €	Bilanzwerte Gj ¹⁾ €	stille Reserven €	stille Lasten €
AI. Kapitalanlagen in verbundene Unternehmen und Beteiligungen				
1. Beteiligungen	154,66	154,66	0,00	0,00
AI. Gesamt	154,66	154,66	0,00	0,00
All. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	306.913.450,73	346.340.199,50	737.435,22	40.164.183,99
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	36.883.703,60	43.335.847,16	0,00	6.452.143,56
3. Sonstige Ausleihungen				
a) Darlehen und sonstige Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine	234.086,59	116.266,56	117.820,30	0,00
b) Übrige Ausleihungen	1.988.004,15	1.988.004,15	0,00	0,00
All. Gesamt	346.019.245,07	391.780.317,37	855.255,52	46.616.327,55
Summe	346.019.399,73	391.780.472,03	855.255,52	46.616.327,55
Davon zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert	346.019.399,73	391.780.472,03	855.255,52	46.616.327,55
Davon zum Nennwert bilanziert	0,00	0,00	0,00	0,00

Die nach § 54 RechVersV auszuweisenden Beträge der in die Überschussbeteiligung einzubeziehenden Kapitalanlagen betragen am Bilanzstichtag:

	31.12.2023
	Mio. €
Fortgeführte Anschaffungskosten inkl. Agio/Disagio	115.183,5
Beizulegender Zeitwert	101.729,7
Saldo aus beizulegendem Zeitwert und fortgeführten Anschaffungskosten	-13.453,8

Zeitwerte der Kapitalanlagen

Als Zeitwerte der Beteiligungen werden die Buchwerte angesetzt.

Hinsichtlich der Aktien und Investmentvermögen richtete sich der Zeitwert der börsengängigen Titel nach den Börsenkursen zum Bewertungsstichtag und derjenige der Investmentvermögen nach den Rücknahmepreisen zum Bewertungsstichtag.

Bei Inhaberschuldverschreibungen, die an einer Börse notieren, werden die Zeitwerte mit dem Jahresultimo-Börsenkurs angesetzt.

Die Darlehen und Vorauszahlungen auf Versicherungsscheine werden mit dem Rückzahlungsbetrag bilanziert. Der Rückzahlungsbetrag ergibt sich aus der Bewertung der den Darlehen zugrunde liegenden Fondsanteile. Bei einer niedrigeren Bewertung zum Bilanzstichtag werden Einzelwertberichtigungen durchgeführt.

Als Zeitwerte der unter den übrigen Ausleihungen ausgewiesenen Kapitalanlagen wird der von der Sicherungseinrichtung Protector zum Bewertungsstichtag festgestellte Zeitwert verwendet.

Zusammensetzung des Anlagestocks zum 31.12.2023

Anteile an	ISIN	Fondsanteile	Bilanzwert in EUR
AB International HC A Acc	LU0251853072	7.412,32	3.721.650,65
AB International Tech A Acc	LU0252219315	26.140,14	16.232.506,66
AB SICAV I Stbl Glb Tmtc Ptf AX USD	LU0232552355	93.248,39	9.789.216,07
Aberd. SSI Glb Sus n Res Inv Eq Fd A Acc USD	LU0094547139	105.739,39	2.420.436,80
Aberdeen SICAV I Em Mkts Eq A Acc USD	LU0132412106	37.750,20	2.301.064,29
Aberdeen SICAV I Japanese Eq A Acc JPY	LU0011963674	167.112,17	691.715,35
Acatis Asia Pacific Plus Fonds	DE0005320303	33.136,69	2.325.863,95
Acatis Gané Value Event Fonds A	DE000A0X7541	101.197,18	35.584.976,63
Amundi Fds Glb Ecology ESG A EUR C	LU1883318740	18.542,60	7.132.782,26
Amundi Fds US Pioneer Fund A EUR C	LU1883872332	309.939,59	5.870.255,92
Amundi Fds Volatil Wld A USD C	LU0319687124	16.608,59	1.571.879,03
Amundi Öko Sozial Euro Gove Bond VA C	AT0000671896	27.778,94	433.073,66
Amundi SF EUR Commodities A EUR ND	LU0271695388	28.954,50	778.876,14
Amundi Total Return A EUR ND	LU0209095446	321,09	23.080,06
Amundi Trend Bond VA	AT0000706601	3.389,95	52.035,70
antea R	DE000ANTE1A3	226.123,81	25.547.468,25
Argentum Performance Navigator	DE000A0MY0T1	3.542,09	643.137,20
I-AM AllStars Conservative RT	AT0000615836	652.629,44	10.122.282,65
ASVK Substanz & Wachstum	DE000A0M13W2	31.740,65	1.407.380,44
AXA Immoselect	DE0009846451	38.380,74	3.070,46
AXA Rosenberg Glb Eq Alpha B EUR Acc	IE0031069051	517,43	13.422,01
AXA Rosenberg Glb Sm Cp Alpha B € Acc	IE0031069168	11.664,74	502.400,22

Anteile an	ISIN	Fondsanteile	Bilanzwert in EUR
AXA Rosenberg Jpn Sm Cp Alpha B € Acc	IE0031069721	95.911,26	1.641.041,66
AXAWF Fram Global Conv A Cap EUR pf	LU0545110271	1,14	134,35
AXAWF II European Opps Eqs A Dis EUR	LU0011972741	14.658,08	218.377,59
Bantleon Opportunities L PT	LU0337414303	1.399,96	159.553,04
Barings German Growth B EUR Acc	IE00BG7PHW03	443.600,93	5.114.718,70
Barings Hong Kong China A EUR Inc	IE0004866889	6.354,47	5.424.173,21
Basketfonds - Alte & Neue Welt A	LU0561655688	3.429.439,72	52.710.488,45
Basketfonds - Global Trends A	LU1240812468	830.344,50	9.366.285,94
BGF Asian Dragon A2	LU0171269466	393,61	15.535,98
BGF Emerging Europe A2	LU0011850392	162.024,58	1.620,25
BGF Emerging Markets A2	LU0171275786	627.240,81	21.319.915,02
BGF Euro Bond A2	LU0050372472	350.385,74	9.414.864,71
BGF Euro Short Duration Bond A2 EUR	LU0093503810	979.133,83	15.068.869,68
BGF European A2	LU0011846440	1.003,69	176.348,72
BGF Global Allocation A2	LU0171283459	1.598,20	105.209,43
BGF Global Allocation A2 EUR Hedged	LU0212925753	112.701,74	4.695.154,44
BGF Global Long-Horizon Equity A2	LU0171285314	599.458,91	48.759.987,92
BGF India A2	LU0248271941	134.512,57	6.330.161,32
BGF Latin American A2	LU0171289498	43.473,59	3.114.012,98
BGF Sustainable Energy A2	LU0171289902	516.582,08	7.996.690,60
BGF Systematic Glb SmallCap A2	LU0171288334	161.357,96	21.239.548,03
BGF US Basic Value A2	LU0171293920	45.041,00	4.883.345,22
BGF US Basic Value A2 EUR Hedged	LU0200685153	5.071,54	356.224,95
BGF World Energy A2	LU0171301533	25.211,23	545.318,96
BGF World Gold A2	LU0171305526	1.001.978,00	30.860.922,40
BGF World Mining A2	LU0172157280	780.023,81	44.562.760,39
BlueBay Emerging Mkt Sel Bd R USD	LU0271024506	89,78	10.297,56
BMO Responsible Global Equity A Inc EUR	LU0234759529	229.615,70	6.847.140,18
BNY Mellon EM Dbt Lcl Ccy EUR A Acc	IE00B11YFH93	9.440,53	11.393,78
BNY Mellon Global Equity Inc EUR A Acc	IE00B3V93F27	1.202.713,98	3.637.728,69
BNY Mellon Long-Term Gbl Eq EUR A Acc	IE00B29M2H10	1.966.584,01	7.409.301,93
Carmignac Emergents A EUR Acc	FR0010149302	5.353,02	6.162.026,66
Carmignac Investissement A EUR Acc	FR0010148981	32.673,49	56.957.073,25
Carmignac Patrimoine A EUR Acc	FR0010135103	77.396,58	50.886.701,97
CH Global	DE000A0KFFU3	2.156,76	102.942,01
Comgest Growth Europe S EUR S Acc	IE00B4ZJ4634	128.787,57	4.682.716,22
CONCEPT Aurelia Global	DE000A0Q8A07	606,79	107.474,94
C-QUADRAT ARTS Best Momentum EUR T	AT0000825393	14.745,63	3.755.858,46
C-QUADRAT ARTS Total R Balanced T	AT0000634704	23.768,60	4.825.264,30
C-QUADRAT ARTS Total R Dynamic T	AT0000634738	9.577,31	2.057.493,29
C-QUADRAT ARTS Total R Flexible T EUR	DE000A0YJMN7	3.626,10	478.210,42
C-QUADRAT ARTS Total Return Bond T	AT0000634720	11.562,07	2.170.893,88
C-QUADRAT ARTS Ttl Ret Gbl AMI P(a)	DE000A0F5G98	67.961,27	8.527.780,43
CS Euroreal A EUR	DE0009805002	295.458,23	673.644,76
D&R Best-of-Two Classic P	DE000A1JRQA7	388,41	47.817,55
DJE - Dividende & Substanz P (EUR)	LU0159550150	39.945,44	19.871.655,63
DJE Gold & Stabilitätsfonds PA	LU0323357649	1.206,02	153.370,89
DPAM L Bonds Emerging Markets Sust B EUR	LU0907927338	16.589,62	2.378.785,85
DWS Akkumula LC	DE0008474024	13.767,78	24.856.219,61
DWS Aktien Strategie Deutschland LC	DE0009769869	19.845,22	9.772.380,01
DWS Concept DJE Alpha Renten Global LC	LU0087412390	1.179,43	157.795,44
DWS Concept GS&P Food LD	DE0008486655	2.169,59	809.863,94
DWS ESG Investa LD	DE0008474008	185.757,56	36.016.533,42
DWS Euro Bond Fund LD	DE0008476516	87.421,57	1.360.279,67
DWS Euro Flexizins	DE0008474230	39.218,18	2.738.213,12
DWS German Equities Typ O	DE0008474289	12.645,62	6.351.896,64
DWS Global Protect 80	LU0188157704	11.180,34	1.745.586,89
DWS Health Care Typ O NC	DE0009769851	16.134,92	5.532.986,20
DWS Invest European Eq Hi Convct LC	LU0145634076	525,22	122.029,46

Anteile an	ISIN	Fondsanteile	Bilanzwert in EUR
DWS Invest Global Agribusiness LC	LU0273158872	7.087,75	1.262.114,81
DWS Invest Top Asia LC	LU0145648290	10.843,47	3.151.112,14
DWS Invest Top Dividend LC	LU0507265923	250.699,91	63.512.314,94
DWS Qi Eurozone Equity RC	DE0009778563	8.984,55	1.216.058,67
DWS Qi LowVol Europe NC	DE0008490822	8.900,96	2.914.530,26
DWS SDG Global Equities LD	DE0005152466	19.958,26	2.126.952,17
DWS Vermögensbildungsfonds I LD	DE0008476524	29.050,99	7.716.523,18
EB-Öko-Aktienfonds R	LU0037079380	3.735,63	797.631,88
US EquityFlex P	LU1138399024	8.104,90	22.291.200,19
ERSTE Bond EM Corporate EUR R01 VT	AT0000A05HS1	16.162,72	3.121.345,31
ERSTE Responsible Bond EUR R01 T	AT0000686084	83.253,98	13.106.673,89
ERSTE Responsible Reserve T	AT0000A03969	22.494,68	2.629.177,69
ERSTE Responsible Stock Global € R01 T	AT0000646799	5.740,74	2.455.028,74
ERSTE STOCK ENVIRONMENT EUR R01 VTIA	AT0000A2BYG1	25.845,30	2.989.267,84
Ethna-AKTIV A	LU0136412771	47.940,93	6.786.997,31
Ethna-AKTIV T	LU0431139764	142.358,70	21.225.682,89
EuroSwitch Balanced Portfolio R	LU0337536675	55.500,58	3.319.489,57
EuroSwitch Substantial Markets R	LU0337537053	243.215,13	17.959.005,43
Fidelity America A-Acc-EUR Hedged	LU0945775517	1.483,05	27.629,24
Fidelity America A-Dis-USD	LU0048573561	663.520,32	9.085.124,37
Fidelity American Growth A-Dis-USD	LU0077335932	1.989,82	152.648,82
Fidelity ASEAN A-Dis-USD	LU0048573645	140.142,76	4.106.626,81
Fidelity Asian Special Sits A-Dis-USD	LU0054237671	6.557,04	289.518,59
Fidelity Australian Divers Eq A-Acc-AUD	LU0261950041	19.025,34	335.865,17
Fidelity Australian Divers Eq A-AUD	LU0048574536	6.138,28	321.916,97
Fidelity Em Eurp Mdl Est&Afr A-Acc-EUR	LU0303816705	271.540,07	3.717.383,54
Fidelity Em Mkts A-DIST-USD	LU0048575426	36.108,45	898.953,39
Fidelity Emerging EMEA SP A EUR Acc	LU2536453348	288.862,20	2.888,62
Fidelity Euro Bond A-Acc-EUR	LU0251130638	261.890,66	3.920.503,12
Fidelity Euro Bond A-Dis-EUR	LU0048579097	299.118,18	3.774.871,46
Fidelity Euro Cash A-Dis-EUR	LU0064964074	149.143,25	1.347.673,33
Fidelity European Growth A-Acc-EUR	LU0296857971	300.896,07	4.675.924,98
Fidelity European Growth A-Dis-EUR	LU0048578792	8.996.987,27	157.447.277,14
Fidelity European Hi Yld A-Acc-EUR	LU0251130802	269.124,70	5.974.568,28
Fidelity European Multi Asset Inc A-Dis€	LU0052588471	8.121,01	139.031,71
Fidelity European Smlr Coms A-Dis-EUR	LU0061175625	19.606,66	1.281.883,69
Fidelity Flexible Bond A-Dis-GBP	LU0048620586	14.653,24	5.108,94
Fidelity Germany A-Dis-EUR	LU0048580004	14.684,33	923.791,00
Fidelity Glb MA Gr & Inc A-Acc-EUR	LU0267387685	1.275,81	18.435,43
Fidelity Glbl thmtc Oppos A-Acc-USD	LU0251132253	217.414,12	4.240.067,13
Fidelity Glbl thmtc Oppos A-USD	LU0048584097	365.083,07	23.137.345,98
Fidelity Global Bond A-Acc-USD	LU0261946288	98.699,30	1.187.071,17
Fidelity Global Bond A-Dis-USD	LU0048582984	1.405.773,83	1.359.974,86
Fidelity Greater China A-Dis-USD	LU0048580855	81.861,37	16.520.439,84
Fidelity Iberia A-Dis-EUR	LU0048581077	2.270,88	199.065,57
Fidelity Indonesia A-Dis-USD	LU0055114457	8.199,05	191.434,73
Fidelity Italy A-Dis-EUR	LU0048584766	1.818,44	99.196,02
Fidelity Latin America A-Dis-USD	LU0050427557	18.530,30	572.343,21
Fidelity Nordic A-Dis-SEK	LU0048588080	14.786,36	2.699.816,29
Fidelity Pacific A-Dis-USD	LU0049112450	12.201,40	423.901,91
Fidelity Sustainable Asia Eq A-Acc-EUR	LU0261946445	131.595,19	4.020.233,18
Fidelity Sustainable Asia Eq A-Dis-USD	LU0048597586	1.952.960,32	17.580.177,65
Fidelity Sustainable Euroz Eq A-Acc-EUR	LU0238202427	1.302,08	30.911,30
Fidelity Sustainable Eurp Eq A-Acc-EUR	LU0251128657	34.333,30	609.416,08
Fidelity Sustainable Eurp Eq A-Dis-EUR	LU0088814487	23.613,15	598.829,59
Fidelity Sustainable Jpn Eq A-JPY	LU0048585144	4.888.857,29	9.397.438,85
Fidelity Switzerland A-Dis-CHF	LU0054754816	23.764,87	1.801.100,33
Fidelity Thailand A-Dis-USD	LU0048621477	94.187,96	3.502.428,36
Fidelity US Dollar Bond A-Dis-USD	LU0048622798	61,45	404,21

Anteile an	ISIN	Fondsanteile	Bilanzwert in EUR
Fidelity US Dollar Cash A-Dis-USD	LU0064963852	4.369,37	47.768,42
Fidelity World A-Dis-EUR	LU0069449576	4.436,85	158.440,09
First Private Europa Aktien ULM A	DE0009795831	4.372,39	424.864,81
FISCH Bond Global High Yield AE	LU1569827170	82.939,22	8.925.089,92
FMM-Fonds	DE0008478116	52,54	34.049,99
Fondak A EUR	DE0008471012	51.413,62	10.239.536,02
FondsSecure Systematik	DE000A0D95Y4	53.563,07	3.473.565,13
Franklin Biotechnology Discv A(acc)USD	LU0109394709	235.845,26	8.161.740,17
Franklin Gbl Fdmtl Strats A(acc)EUR-H1	LU0316494987	235.341,16	1.908.616,79
Franklin Mutual Gbl DiscvA(acc)EUR	LU0211333025	67,50	1.905,52
FvS Global Quality R	LU0366178969	380,53	116.864,60
FvS SICAV Multiple Opportunities R	LU0323578657	461.782,69	133.796.916,80
GAM Star Japan Ldrs EUR Acc	IE0003012535	4.011,18	840.582,27
Gamax Asia Pacific A	LU0039296719	1.323,14	24.597,09
Gamax Funds Junior A	LU0073103748	613,29	12.253,57
GS Fds-GS Japan Equity Ptf	LU0133264795	106.197,32	1.631.190,91
Global Equity Core AMI	DE000A2DJT72	4.378.339,45	683.502.571,12
Global Equity Opportunities AMI	DE000A2DJT80	3.231.840,10	460.440.259,74
Global Fixed Income AMI	DE000A2DJT98	1.695.123,00	168.512.177,43
GREIFF special situations Fund -R-	LU0228348941	2.463,13	178.281,15
GS Global Equity Income Base Inc USD	LU0040769829	34.740,21	1.583.273,14
GS&P Fonds Family Business R	LU0179106983	3.177,33	505.291,25
HANSAGold EUR A hedged	DE000A0RHG75	146.741,04	8.896.028,59
HANSAGold USD A	DE000A0NEKK1	2.988,26	236.932,30
Hansen & Heinrich Universal Fonds A	DE000A0LERW5	6.230,70	657.775,45
HLE Active Managed Portfolio Konservativ	LU0694616383	3.880,65	440.918,96
IAMF - ATTEMPTO VALOR R	LU0330072645	8.133,40	489.874,94
IAMF - PROVITA WORLD FUND R	LU0206716028	1.402.537,50	13.913.171,99
ICP Fonds - Global Star Select	LU0313749870	49.003,53	524.827,77
Indexstrategie ausgewogen E	LU0282283927	225,24	12.282,51
Invesco Balanced-Risk Allc A EUR Acc	LU0432616737	783.655,21	13.322.138,52
Invesco Euro Ultra-S/T Dbt A EUR Acc	LU0102737730	237.712,78	76.420.071,71
Invesco Global Small Cap Eq A USD AD	LU1775975201	109.343,29	19.660.022,54
Invesco Global Targeted Ret A EUR Acc	LU1004132566	60.548,09	629.506,40
Invesco Sus Pan Eurp Stu Eq A € Acc	LU0119750205	358.824,43	8.062.784,83
Invesco Umwelt und Nachhaltigkeits Fonds	DE0008470477	3.571,27	603.973,65
Janus Henderson Hrzn PanEurpPtyEqs A2EUR	LU0088927925	50.153,54	2.687.728,26
Janus HndrsnContinen Eurp A2 EUR Acc	LU0201071890	2.453.137,19	39.658.151,69
Janus HndrsnGbl Equity A2 EUR	LU0200076213	20.368,98	500.186,68
JPM Aggregate Bond A (acc) EURH	LU0430493212	1.553.766,97	13.207.019,29
JPM America Equity A (dist) USD	LU0053666078	16.398,27	5.375.368,57
JPM China A (dist) USD	LU0051755006	24.100,67	1.224.008,48
JPM Emerging Europe Equity A (dist) EUR	LU0051759099	23.588,34	233,52
JPM Emerging Markets Equity A (acc) EUR	LU0217576759	789.619,17	16.582.002,62
JPM Europe Equity A (dist) EUR	LU0053685029	60.578,83	3.935.806,67
JPM Europe High Yld Bd A (dist) EUR	LU0091079839	859,75	2.167,44
JPM Europe Small Cap A (dist) EUR	LU0053687074	180.853,63	15.003.616,81
JPM Europe Strategic Growth A (acc) EUR	LU0210531801	433,43	17.553,81
JPM Europe Strategic Growth A (dist) EUR	LU0107398538	329.895,26	7.798.723,84
JPM Europe Strategic Value A (acc) EUR	LU0210531983	313.440,25	6.171.638,43
JPM Europe Strategic Value A (dist) EUR	LU0107398884	168.759,94	2.850.355,40
JPM Global Convert (EUR) A (acc) EUR	LU0210533500	45.073,09	684.660,26
JPM Global Focus A (acc) EURH	LU0289215948	79.007,09	1.855.876,48
JPM Global Growth A dist USD	LU0089639750	1.626,33	70.851,97
JPM Global High Yield Bond A (acc) EURH	LU0108415935	2.549,95	602.757,86
JPM Global Natural Resources A (acc) EUR	LU0208853274	134.391,08	2.763.080,67
JPM Income Opp A perf (acc) EURH	LU0289470113	59.979,16	8.107.983,33
JPM India A (dist) USD	LU0058908533	20.809,64	2.241.980,20
JPM Japan Equity A (dist) USD	LU0053696224	834,63	31.806,45

Anteile an	ISIN	Fondsanteile	Bilanzwert in EUR
JPM Latin America Equity A (dist) USD	LU0053687314	123.070,30	5.808.250,06
JPM Pacific Equity A (acc) EUR	LU0217390573	32.166,77	690.620,46
JPM Pacific Equity A (dist) USD	LU0052474979	83.905,00	9.160.451,53
JPM US Growth A (acc) EURH	LU0284208625	2.751,55	86.563,79
JPM US Small Cap Growth A (dist) USD	LU0053671581	1.196,96	298.752,44
JSS Sust Eq Green Planet P EUR dist	LU0333595436	4.954,99	1.374.860,26
JSS Sust Mt-Asst Gbl Opp P EUR dis	LU0058892943	29.484,92	6.483.733,36
JSS Sustainable Eq Gbl Th P EUR acc	LU0480508919	164,96	45.975,36
JSS Sustainable Eq Gbl Th P EUR dist	LU0229773345	9.566,96	2.663.536,90
Jupiter China Equity Fund L USD Acc	IE0005272640	70.091,02	2.605.762,16
Jupiter EM Mkt Dt L € H Acc	IE00B23T0K72	12.065,18	171.390,75
Jupiter Em Mkts Dbt L USD Acc	IE0034004030	56.627,70	1.259.989,36
Jupiter Global EMs Focus L EUR Acc	IE00B552HF97	309.956,43	5.594.093,64
Jupiter Merian NA Eq (IRL) L \$ Acc	IE0031385887	676.242,21	29.703.556,54
Jupiter Pacific Equity Fund L USD Acc	IE0005264431	1.049.951,18	4.533.318,63
JupiterMerian World Eq L \$ Acc	IE0005263466	1.606.298,97	3.740.714,16
K&S Flex	DE000A1J67L5	447.346,92	27.386.578,73
KEPLER Ethik Rentenfonds T	AT0000642632	30.219,46	4.648.357,11
La Française Systematic ETF Dachfds P	DE0005561674	207.703,93	3.300.415,50
LBBW Nachhaltigkeit Renten R	DE000A0X97K7	14.779,01	692.544,54
Legg Mason RY US Smlr Coms A USD Acc	IE00B19Z6F94	21.220,50	4.922.578,73
LGT Sustainable BF Gbl Infl. Link EUR B	LI0017755534	1.008,20	1.170.321,20
LI Multi Leaders Fund	DE000A0MUW08	21.761,50	2.648.156,90
LINGOHR-SYSTEMATIC-INVEST	DE0009774794	37.699,93	4.852.735,39
LOYS Sicav - LOYS Global P	LU0107944042	247.434,06	7.363.637,63
LuxTopic - Aktien Europa A	LU0165251116	4.317,32	141.133,34
M&G (Lux) Eurp Infl Lnkd Corp Bd A EUR	LU1582984149	16.576,17	203.540,41
M&G (Lux) Gbl Dividend A EUR Acc	LU1670710075	730.131,36	10.717.598,24
M&G (Lux) Gbl Em Mkts A EUR Acc	LU1670618690	175.292,58	6.047.453,85
M&G (Lux) Optimal Income A EUR Acc	LU1670724373	1.602.785,46	16.678.425,24
M&G Global Themes Euro A Acc	GB0030932676	891.875,27	46.380.813,94
M&W Capital	LU0126525004	7.165,09	611.755,60
M&W Privat	LU0275832706	34.350,67	5.499.542,64
M3 Opportunitas	DE000A1JRQB5	99.021,18	2.688.425,10
Macquarie Valueinvest LUX Global A Cap	LU0135991064	48.457,61	19.156.746,54
Magellan C	FR0000292278	3.938,14	75.572,88
Man AHL Trend Alternative DNY H EUR Acc	LU0424370004	134.185,60	19.054.355,06
March Intl The Family Businesses A-EUR	LU0701410861	7.241,90	131.160,19
MasterFonds-VV Ausgewogen	DE000A0NFZH2	4.950,08	363.929,58
MasterFonds-VV Ertrag	DE000A0NFZJ8	2.064,72	130.159,82
MasterFonds-VV Wachstum	DE000A0NFZG4	17.263,29	1.469.450,87
Merian Gbl Dynamic Bd L € H Acc	IE00B553LK51	13.707,36	179.423,92
Merian Global Dynamic Bd L USD Acc	IE0031386414	10.887,62	258.708,66
Metzler Euro Renten Defensiv	DE0009761684	987,95	66.716,26
Metzler European Equities Sust A	DE0009752220	11,19	1.743,77
Metzler European Gr Sustnby A	IE0002921868	10.172,91	2.491.854,62
Metzler European smlr Coms Sustnby A	IE0002921975	37,95	12.929,95
Metzler German Smaller Companies Sust A	DE0009752238	32,74	5.659,21
Metzler Wertsicherungsfonds 93 A	DE000A0MY0U9	39,09	4.595,37
morgen Aktien Global UI	DE0008490723	277,02	64.571,36
MS INV F Asian Property A	LU0078112413	15.440,19	237.470,07
MS INV F Global Brands A USD	LU0119620416	131.869,11	24.560.622,58
MS INV F Global Convertible Bond AH EUR	LU0410168768	1.230,54	53.910,16
MS INV F Sustainable Emerging Mkts Eq A	LU0073229840	79,80	3.151,15
MS INV F US Advantage AH EUR	LU0266117927	757,78	48.967,54
MS INV F US Growth A USD	LU0073232471	3.304,68	464.901,99
MS INV F US Property A	LU0073233958	531,14	33.871,02
Nordea 1 - Asia ex Japan Equity BP EUR	LU0173782102	80.765,33	2.165.617,36
Nordea 1 - Global Stable Equity BP EUR	LU0112467450	698.644,00	21.102.192,70

Anteile an	ISIN	Fondsanteile	Bilanzwert in EUR
Nordea 1 - Swedish Bond BP SEK	LU0064320186	15.666,47	395.249,29
Nordea 1 - Swedish Short- Term Bd BP SEK	LU0064321663	212,62	3.803,05
Nowinta Primus Global	LU0324528339	83.003,94	1.102.292,38
NV Strategie Fonds - Konservativ P0T	LU0307990381	544,00	456,96
ODDO BHF Frankfurt-Effekten-Fonds DR-EUR	DE0008478058	22.793,59	5.167.307,96
ODDO BHF Green Bond CR EUR	DE0008478082	1.396,14	372.265,57
ODDO BHF Money Market CR EUR	DE0009770206	4.474,95	316.110,48
ÖkoWorld Klima C	LU0301152442	9.309,52	939.888,83
ÖkoWorld ÖkoVision Classic C	LU0061928585	42.896,47	8.738.440,15
Patriarch Select Chance B	LU0250688156	18.671,42	202.398,17
Patriarch Select Ertrag B	LU0250686374	3.868,68	47.430,02
Patriarch Select Wachstum B	LU0250687000	14.190,13	225.481,12
Patriarch Vermögensmanagement B	LU0219307419	59.156,91	528.862,77
Perpetuum Vita Basis R	LU0103598305	605.938,49	21.831.963,75
Perpetuum Vita Spezial R	LU0225963817	73.303,75	2.644.799,21
Phaidros Funds - Balanced A	LU0295585748	447,92	95.303,70
Pictet - Global Envir Opps P EUR	LU0503631714	20.614,12	6.710.928,03
Pictet-Biotech HP EUR	LU0190161025	30,72	16.861,93
Pictet-Emerging Markets P EUR	LU0257359355	5.857,46	2.981.561,93
Pictet-Global Megatrend Sel P EUR	LU0386882277	114.006,12	38.754.101,19
Pictet-Japanese Equity Sel HP EUR	LU0248317363	977,22	157.518,71
Pictet - Japanese Equity Sel.	LU0255975913	49.598,85	7.270.199,25
Pictet-Quest Europe Sust Eqs P EUR	LU0144509717	57.068,02	21.109.460,07
Pictet-Water P EUR	LU0104884860	30.917,01	14.964.451,13
Portfolio Dynamisch E	LU0282283505	12.092,46	682.377,54
PRIME VALUES Income (R) EUR A	AT0000973029	10.011,77	1.289.516,05
R + P Universal-Fonds	DE0005316962	15.962,01	2.414.095,10
Robeco All Strategy Euro Bonds D €	LU0085135894	11.192,43	955.497,78
Robeco BP Global Premium Eqs D EUR	LU0203975437	18.567,30	7.454.028,37
Robeco High Yield Bonds DH €	LU0085136942	2.837,92	445.440,40
Robeco QI EM Active Equities	LU0329355670	57.991,82	13.169.362,18
RobecoSAM Smart Energy Eqs D EUR	LU2145461757	199.485,58	10.642.555,89
RP Immobilienanlagen & Infrastruktur T	DE000A0KEYG6	82,26	8.359,27
RWS-Aktienfonds	DE0009763300	22.547,43	2.233.999,18
RWS-Dynamik A	DE0009763334	96.189,07	3.275.237,94
RWS-Ertrag A	DE0009763375	5.926,91	88.133,10
Sarasin-FairInvest-Universal-Fonds A	DE000A0MQR01	4,24	206,53
Sauren Fonds Nachhaltig Wachstum A	LU0115579376	433.775,04	10.488.680,39
Sauren Global Balanced A	LU0106280836	6.701,54	141.335,50
Sauren Global Opportunities A EUR	LU0106280919	2.866,05	111.030,59
Schroder ISF Emerging Markets	LU0248176959	1.224.943,11	17.609.414,67
Schroder ISF EURO Corp Bd A Acc EUR	LU0113257694	136.420,77	3.061.991,39
Schroder ISF Gbl Sust Gr A Acc USD	LU0557290698	4.158,39	1.328.941,84
Schroder ISF Global Cities A Acc EUR	LU0638090042	2.541,77	491.029,96
Schroder ISF Global Smlr Coms A Acc USD	LU0240877869	11.189,49	2.681.844,68
Schroder ISF Greater China A Acc USD	LU0140636845	28.333,47	1.691.923,25
Schroder ISF Japanese Eq A Acc EUR Hdg	LU0236737465	72.305,34	11.001.553,72
SEB Global Equal Opportunity C (EUR)	LU0036592839	46.199,02	3.469.038,46
SEB Global High Yield D EUR	LU0120526693	53.023,72	1.683.450,14
SEB Green Bond D EUR	LU0041441808	2.035,73	98.828,75
Smart Protect Basis		71.626,20	7.141.848,41
Smart Protect Plus 2024		331.622,76	33.095.951,38
Smart Protect Plus 2025		353.665,93	34.482.428,58
Smart Protect Plus 2026		357.344,90	34.147.878,69
Smart Protect Plus 2027		453.942,34	42.670.580,35
Smart Protect Plus 2028		508.958,99	47.124.513,28
Smart Protect Plus 2029		504.453,66	45.930.506,16
Smart Protect Plus 2030		436.606,34	39.298.936,99
Smart Protect Plus 2031		5.601.742,32	498.555.066,83

Anteile an	ISIN	Fondsanteile	Bilanzwert in EUR
smart-invest - HELIOS AR B	LU0146463616	89.801,20	4.680.438,78
Stewart Inv Gbl Em Mkts Ldrs I EUR Acc	IE00BFY84Y60	695.215,00	7.240.247,10
Swisscanto (LU) EF Sustainable EM AT	LU0338548034	9.071,36	1.193.068,33
Swisscanto (LU) EF Sustainable AT EUR	LU0136171559	1.843,79	505.861,41
Swisscanto (LU) PF Sustainable (EUR) AT	LU0208341536	32.128,05	5.062.738,54
T. Rowe Price Gbl Nat Res Eq A USD	LU0272423673	32.124,03	287.808,04
T. Rowe Price US Lg Cap Gr Eq A USD	LU0174119429	690.521,55	46.118.091,04
Templeton Asian Growth A(acc)EUR	LU0229940001	160.780,91	4.886.131,80
Templeton Asian Smlr Coms A(acc)EUR	LU0390135415	68.399,60	4.876.891,66
Templeton Emerging Markets A(Ydis)USD	LU0029874905	28.059,52	1.025.124,70
Templeton Emerging Mkts Bd A(Qdis)USD	LU0029876355	3.481,93	22.404,09
Templeton Frontier Markets A(acc)EUR	LU0390137031	2.860,05	73.417,41
Templeton Gbl Climate Change A(Ydis)EUR	LU0029873410	179.685,25	5.440.869,38
Templeton Global Bond A(acc)EUR-H1	LU0294219869	310.952,99	5.105.848,07
Templeton Global Smaller Coms A(acc)USD	LU0128526141	8.989,98	415.328,98
Templeton Global Smaller Coms A(Ydis)USD	LU0029874061	153.672,91	6.700.416,84
Templeton Growth (Euro) A(acc)EUR	LU0114760746	23.755.038,00	488.166.030,90
Templeton Growth (Euro) A(acc)USD	LU0327757729	10.617,11	218.203,14
Templeton Growth (Euro) N(acc)EUR	LU0122614380	8.528,87	146.355,32
Threadneedle (Lux) Enhanced Cmdts AEH	LU0515768454	15.200,77	153.261,80
Threadneedle (Lux) Eur Smlr Com 1E EUR	LU1864952335	204.440,56	2.752.485,48
Threadneedle (Lux) European Select 1E	LU1868839181	1.151.709,88	18.133.672,01
Threadneedle (Lux) Gbl Smlr Coms AE	LU0570870567	262.856,59	11.850.021,85
Threadneedle (Lux) Pan Eurp SmlrComs 1E	LU1829329819	1.088.583,42	11.142.522,15
UBS (D) Equity Fund Global Opportunity	DE0008488214	11.016,17	3.107.660,19
UBS (D) Konzeptfonds Europe Plus	DE0005320329	32.716,06	2.400.050,28
UBS (Lux) BF AUD P-dist	LU0035338242	10.144,71	659.346,57
UBS (Lux) BF EUR Flexible P acc	LU0033050237	7,85	2.974,73
UBS (Lux) EF Gbl Sust (USD) P-acc	LU0076532638	17.096,14	23.146.478,37
UBS (LUX) Equity - US Sust (USD) P Acc	LU0098995292	167,03	46.667,57
UBS (Lux) KSS Gbl Allc (EUR) P	LU0197216558	7.436,61	110.136,25
United Investment MultiAsset Dynamic	DE000A0M26S2	11.128,35	1.493.758,07
Vontobel Emerging Markets Eq B USD	LU0040507039	73,96	45.990,26
Vontobel Global Equity B USD	LU0218910536	57.208,90	21.063.229,15
Vontobel mtx Sust EmMkts Ldrs A USD	LU0571085330	7.958,92	900.762,75
Vontobel Swiss Franc Bond B CHF	LU0035738771	3.711,01	897.175,48
VP DWS Internationale Renten	DE0009769703	231,73	26.371,24
Warburg Classic Vermögensgmt Fonds	DE0009765370	534,47	12.560,13
WAVE Total Return ESG R	DE000A0MU8A8	14,28	746,44
Barmittel			3.711.496,69
Summe			4.927.112.456,08

Zu C. Forderungen

Zu I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

	2023	2022
	€	€
1. an Versicherungsnehmer		
a) fällige Ansprüche	4.516.573,09	3.678.103,59
abzüglich		
Einzelwertberichtigung	-1.330.723,16	-716.502,29
Pauschalwertberichtigung	-236.262,07	-23.478,88
	<u>2.949.587,86</u>	<u>2.938.122,42</u>
b) noch nicht fällige Ansprüche	372.900,25	401.005,52
abzüglich		
Pauschalwertberichtigung	-15.258,93	-23.242,12
	<u>357.641,32</u>	<u>377.763,40</u>

Für Ausfallrisiken werden bei den Forderungen an Versicherungsnehmer:innen aus fälligen Ansprüchen sowohl pauschalisierte Einzelwertberichtigungen gemäß Altersstruktur als auch Pauschalwertberichtigungen vorgenommen.

	2023	2022
	€	€
2. an Versicherungsvermittler	207.657,13	197.802,73
Abzüglich		
Einzelwertberichtigung	-188.854,98	-182.819,77
Pauschalwertberichtigung	-188,03	-149,83
	<u>18.614,12</u>	<u>14.833,13</u>

Die Wertberichtigungen auf Forderungen gegenüber Versicherungsvermittlern von 189,0 Tsd. € (Vj. 183,0 Tsd. €) beziehen sich auf Provisionsrückforderungen in Höhe von 207,7 Tsd. € (Vj. 197,8 Tsd. €).

Zu III. Sonstige Forderungen

Die Sonstigen Forderungen sind mit 6.521,3 Tsd. € (Vj. 6.243,8 Tsd. €) im Wesentlichen Forderungen an die Kapitalanlagegesellschaften, die die Ansprüche auf die im Zusammenhang mit den verwahrten Investmentfondsanteilen des Anlagestocks gewährte Vergütung betreffen. Des Weiteren sind Vorauszahlungen von Versicherungsleistungen an Versicherungsnehmer:innen in Höhe von 4.777,2 Tsd. € (Vj. 2.453,0 Tsd. €) enthalten.

Zu D. Sonstige Vermögensgegenstände

Zu I. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand

Das Guthaben liegt auf verschiedenen eigenen Bankkonten der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft.

Zu II. Andere Vermögensgegenstände

Die Position enthält im Wesentlichen Abgrenzungsposten für Anteilsübertragungen.

Zu E. Rechnungsabgrenzungsposten

I. Abgegrenzte Mieten und Zinsen

Der Posten enthält abgegrenzte Zinsen aus Kapitalanlagen in Höhe von 542,3 Tsd. € (Vj. 610,5 Tsd. €).

Zu F. Aktive Latente Steuern

Zwischen der Viridium Holding AG und der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft besteht seit 2014 ein Gewinnabführungsvertrag.

Daher besteht zwischen der Viridium Holding AG als unmittelbare Organträgerin und der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft als Organgesellschaft für das Wirtschaftsjahr 2023 eine körperschaftsteuerliche Organschaft i.S.d. §§ 14 ff. KStG sowie eine gewerbsteuerliche Organschaft i.S.d. § 2 Abs. 2 Satz 2 GewStG.

Die Einbindung Viridium Holding AG, mit Ergebnisabführungsvertrag vom 6. August 2013, in den ertragsteuerlichen Organkreis mit der Viridium Group GmbH & Co. KG als oberste Organträgerin hat zur Folge, dass die durch die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft verursachte Steuerbe- bzw. entlastungen hinsichtlich der Körperschaftsteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag aufgrund der steuerlichen Transparenz der Viridium Group GmbH & Co. KG effektiv die Meribel Finco Limited und hinsichtlich der Gewerbesteuer die Viridium Group GmbH & Co. KG betreffen.

Zwischen der Meribel Finco Limited, der Viridium Group GmbH & Co. KG, der Viridium Holding AG, der Viridium Group Management GmbH sowie der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft besteht seit Dezember 2020 ein Steuerumlagevertrag in Bezug auf Körperschaftsteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer. Die Höhe der Steuerumlage bemisst sich nach der Körperschaftsteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer, welche auf die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft entfielen, wäre diese nicht in eine ertragsteuerliche Organschaft eingebunden (Stand-alone-Methode). Die Abrechnung erfolgt dabei mit Zustimmung aller Beteiligten unmittelbar mit der Viridium Group GmbH & Co. KG.

Aufgrund des bestehenden Steuerumlagevertrages werden für die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft latente Steuern ausgewiesen. Die latenten Gewerbesteuern der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft werden dabei auf Basis der Hebesätze der Viridium Group GmbH & Co. KG ermittelt, die nach der derzeitigen Rechtslage in den einzelnen Gemeinden zum Realisationszeitpunkt gültig oder angekündigt sind. Unter Hinzurechnung der entsprechenden Gewerbesteuersatzerlegung ergibt sich ein zugrunde gelegter inländischer Gewerbesteuersatz in Höhe von 8,75 % (Vj. 8,75 %). Unter Berücksichtigung des Körperschaftsteuersatzes von 15,00 % und des Solidaritätszuschlags von 5,5 % auf die Körperschaftsteuer ergibt sich ein Ertragssteuersatz für die zukünftige Steuerbe- und entlastung für die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft in Höhe von 24,58 % (Vj. 24,58 %).

Es ergibt sich ein Überhang an aktiven latenten Steuern in Höhe von 6,6 Mio.€ (Vj. 1,4 Mio.€).

Der ausgewiesene Betrag an latenten Steuern führt grundsätzlich zu einer Ausschüttungssperre, die nicht greift, da ausreichend freie Rücklagen zur Verfügung stehen.

Die nachfolgende Übersicht stellt die aktiven und passiven latenten Steuern nach den einzelnen Bilanzpositionen dar, welche sich aufgrund von unterschiedlichen Bewertungsregeln innerhalb der Steuerbilanz ergeben und auf temporären Differenzen beruhen. Details zu den angewendeten Steuersätzen werden im Anhang unter der Rubrik Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – latente Steuern – erläutert.

Aktive latente Steuern	2023	2022
Auf	Tsd. €	Tsd. €
Finanzanlagen	4.868	110
Forderungen	2	176
Sonstige Vermögensgegenstände	0	0
Versicherungstechnische Rückstellungen	1.702	1.109
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	0	0
Verbindlichkeiten	0	0
Außerbilanzielle Sachverhalte	0	0
Summe	6.572	1.395
Passive latente Steuern	2023	2022
Auf	Tsd. €	Tsd. €
Finanzanlagen	0	0
Forderungen	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände	0	0
Versicherungstechnische Rückstellungen	0	0
Nichtversicherungstechnische Rückstellungen	0	0
Verbindlichkeiten	0	0
Außerbilanzielle Sachverhalte	0	0
Summe	0	0
Saldo (aktive latente Steuern)	6.572	1.395

4.3.3 Passiva

Zu A. Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital in Höhe von 3 Mio. € ist voll eingezahlt und besteht zum 31. Dezember 2023 aus 5.000 auf den Namen lautenden Stückaktien zu je 600,00 €, die vollständig von der Viridium Holding AG, Neu-Isenburg, gehalten werden. Das gezeichnete Kapital ist im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Die gesetzliche Rücklage ist gemäß § 150 Abs. 2 AktG dotiert.

Zu B. Versicherungstechnische Rückstellungen

I. Beitragsüberträge für das selbstabgeschlossene Versicherungsgeschäft	2023	2022
	€	€
brutto = netto	290.260,65	310.668,09

II. Deckungsrückstellung für das selbstabgeschlossene Versicherungsgeschäft	2023	2022
	€	€
Bruttobetrag	248.064.160,58	242.724.010,11
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	-246.908,22	-275.998,67
Nettobetrag	247.817.252,36	242.448.011,44

III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle für das selbstabgeschlossene Versicherungsgeschäft	2023	2022
	€	€
Bruttobetrag	41.368.490,42	35.530.395,52
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	-8.209.787,98	-6.445.847,53
Nettobetrag	33.158.702,44	29.084.547,99

Das Abwicklungsergebnis ist rückläufig mit 1.325,3 Tsd. € (Vj. 2.165,6 Tsd. €). Es resultiert im Wesentlichen aus den Schadenrückstellungen für Dread Disease.

IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung - brutto -	2023	2022
	€	€
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	67.465.131,97	63.571.696,98
Zuweisung aus dem Überschuss des Geschäftsjahres	17.950.000,00	13.000.000,00
Entnahme für Überschussanteile an Versicherte	8.704.329,84	9.106.565,01
Stand am Ende des Geschäftsjahres	76.710.802,13	67.465.131,97
Davon entfallen		
auf bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte lfd. Überschussanteile	9.266.966,57	8.775.501,09
auf bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Schlussüberschussanteile	178.512,26	203.053,87
auf im Schlussüberschussanteilfonds gebundene Mittel	1.383.738,42	1.432.798,72
Der ungebundene Teil der Rückstellung für Beitragsrückerstattung beträgt	65.881.584,88	57.053.778,29

In der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft gibt es ausschließlich erfolgsabhängige Beitragsrückerstattungen an Versicherungsnehmer:innen.

Zu C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird

Versicherungstechnische Rückstellungen der fondsgebundenen Lebensversicherung	2023	2022
	€	€
brutto = netto		
I. Deckungsrückstellung	4.921.324.125,59	4.522.695.927,41
II. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	5.788.330,49	3.762.907,76

Die Rückstellung betrifft die Deckungsrückstellung für fondsgebundene Lebens- und Rentenversicherungen.

Zu D. Andere Rückstellungen

II. Sonstige Rückstellungen	2023	2022
	€	€
Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen:		
Vermittlerprovisionen	8.424.735,17	8.154.575,49
Prozessrisiken	427.828,14	785.939,39
Ausstehende Rechnungen	25.622,00	28.822,91
Prüfungskosten	208.423,74	264.954,69
Steuerberatungskosten	24.585,14	23.585,14
	9.111.194,19	9.257.877,62

Zu F. Andere Verbindlichkeiten

Zu I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen VG	2023	2022
Die Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen:	€	€
1. gegenüber Versicherungsnehmern	8.620.294,53	8.731.480,07
Darin enthalten sind verzinslich angesammelte Überschussanteile	58.783,44	61.688,92
2. gegenüber Versicherungsvermittlern		
Provisionen	1.654.583,73	1.551.101,56

Die Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsvermittlern betreffen im Wesentlichen noch auszahlende Provisionen.

Verbindlichkeiten gegenüber den Versicherungsnehmer:innen mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren finden sich bei der Verzinslichen Ansammlung und betragen 27,5 Tsd. € (Vj. 33,0 Tsd. €). Darüber hinaus bestehen keine weiteren Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Zu III. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind im Geschäftsjahr auf 2.530,9 Tsd. € (Vj. 277,2 Tsd. €) gestiegen. Der Rückgang resultiert aus einem Timing-Effekt infolge eines zum Bilanzstichtages noch nicht abgerechneten Kapitalanlagenerwerbs.

Zu IV. Sonstige Verbindlichkeiten

Im Geschäftsjahr bestehen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 20.329,1 Tsd. € (Vj. 14.444,2 Tsd. €), davon aus Gewinnabführung 6.117,3 Tsd. € (Vj. 7.643,5 Tsd. €) gegenüber der Viridium Holding AG.

4.4 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

4.4.1 Zu I. Versicherungstechnische Rechnung

Zu 1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung

	2023 €	2022 €
a) Gebuchte Bruttobeiträge für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft aus		
laufenden Beiträgen	229.426.561,12	246.034.465,74
Einmalbeiträgen	4.902.887,05	2.005.583,21
Gesamt	234.329.448,17	248.040.048,95
Davon		
für Versicherungspolice, bei denen das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird	226.653.070,90	239.913.688,34
für die übrigen Versicherungspolice	7.676.377,27	8.126.360,61
Gebuchte Bruttobeiträge		
aus dem Inland	233.027.731,55	246.679.584,24
aus übrigen EU-Staaten	1.301.716,62	1.360.464,71
b) abgegebene Rückversicherungsbeiträge für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft		
Rückversicherungsbeiträge	5.054.898,61	5.046.767,13
zuzgl. Portfolio-Eintrittsbeiträge	0,00	0,00
abzgl. Portfolio-Austrittsbeiträge	0,00	0,00
Gesamt	5.054.898,61	5.046.767,13
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	20.407,44	13.085,58
Verdiente Beiträge für eigene Rechnung	229.294.957,00	243.006.367,40

Der Rückgang der Beiträge resultiert im Wesentlichen aus der Einstellung des Neugeschäftes und dem fortschreitenden Bestandsabbau. Von den Bruttobeiträgen entfallen auf Einzelverträge 232.341,5 Tsd. € (Vj. 245.887,6 Tsd. €), auf Kollektivverträge 1.987,9 Tsd. € (Vj. 2.152,4 Tsd. €) und auf Zusatzversicherungen 690,9 Tsd. € (Vj. 733,8 Tsd. €).

Zu 3. Erträge aus Kapitalanlagen

Die Erträge aus Kapitalanlagen (ohne FLV) belaufen sich auf insgesamt 5.013,1 Tsd. € (Vj. 38.882,3 Tsd. €). Hiervon entfallen auf laufende Erträge 70,5 Tsd. € (Vj. 38.723,2 Tsd. €). Der deutliche Rückgang ist auf hohe Ausschüttungen aus dem Spezialfonds im Vorjahr zurückzuführen. Aus Zuschreibungen werden Erträge in Höhe von 4.653,1 Tsd. € (Vj. 73,9 Tsd. €) erzielt. Als Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen werden 289,4 Tsd. € (Vj. 85,2 Tsd. €) realisiert. Auf Versicherungen, bei denen das Kapitalanlagerisiko vom Versicherungsnehmer:innen getragen wird, entfallen Erträge in Höhe von 24.569,1 Tsd. € (Vj. 8.762,9 Tsd. €). Der starke Anstieg gegenüber dem Vorjahr spiegelt die Entwicklung an den Kapitalmärkten wider.

Zu 4. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen

Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen in Höhe von 499.557,0 Tsd. € (Vj. 25.537,7 Tsd. €) ergeben sich aus der Bewertung des Bestandes der Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice zum Zeitwert. Der starke Anstieg gegenüber dem Vorjahr spiegelt die Entwicklung an den Kapitalmärkten wider.

Zu 8. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung für eigene Rechnung

Im Geschäftsjahr werden der Rückstellung für Beitragsrückerstattung 17.950,0 Tsd. € (Vj. 13.000,0 Tsd. €) zugeführt.

Zu 9. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung sind von 23.577,1 Tsd. € im Jahr 2022 auf 22.939,2 Tsd. € in 2023 gesunken.

Zu 10. Aufwendungen für Kapitalanlagen

Die Abschreibungen auf Kapitalanlagen aufgrund dauerhafter Wertminderung erfolgen in Höhe von 0,3 Tsd. € (Vj. 35.716,1 Tsd. €). Verluste aus dem Abgang (ohne fonds- und indexgebundene Lebensversicherung) betragen 82,2 Tsd. € (Vj. 157,3 Tsd. €) und kommen hauptsächlich aus dem Verkauf von Investmentanteilen.

Zu 11. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen

Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen in Höhe von 18.855,8 Tsd. € (Vj. 800.261,1 Tsd. €) ergeben sich aus der Bewertung des Bestandes der Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice zum Zeitwert. Der starke Rückgang spiegelt die Entwicklung an den Kapitalmärkten wider.

Zu 12. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung

Die sonstigen versicherungstechnischen Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

	2023 €	2022 €
Veränderung der noch nicht fälligen Ansprüche an Versicherungsnehmer	28.105,22	38.056,36
Depotzinsen	126.462,90	97.203,34
Sonstige	316.945,08	205.633,93
	471.513,20	340.893,63
Rückversicherungssaldo vor gezahlten Depotzinsen		
Zu unseren Gunsten / Lasten	-270.581,61	-623.483,22
Depotzinsen Rückversicherungsgeschäft	-126.462,90	-97.203,34
Rückversicherungsergebnis	-397.044,51	-720.686,56

Der Rückversicherungssaldo ist das Ergebnis der abgegebenen Rückversicherung und setzt sich wie folgt zusammen: verdiente Rückversicherungsbeiträge abzüglich Beteiligung des Rückversicherers an den Aufwendungen für Versicherungsfälle und den Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (Rückversicherungsprovisionen) zuzüglich der Veränderung des Anteils der Rückversicherer an der Brutto-Deckungsrückstellung.

4.4.2 Zu II. Nichtversicherungstechnische Rechnung

Zu 1. Sonstige Erträge

	2023 €	2022 €
Rückvergütungen von Investmentfonds	36.421.762,65	35.912.994,85
Ertrag aus Währungsumrechnung	231.908,71	81.786,29
Ertrag aus der Auflösung sonstiger Rückstellungen	394.791,23	50.138,67
übrige	683.570,75	244.332,75
	37.732.033,34	36.289.252,56

Die Erträge aus Rückvergütungen von Investmentfonds betreffen die Vergütung für die bei Kapitalanlagegesellschaften verwalteten Kapitalanlagen für die fondsgebundene Lebens- und Rentenversicherungen der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft auf Basis der Zeitwerte der verwalteten Kapitalanlagen.

Zu 2. Sonstige Aufwendungen

	2023 €	2022 €
Zusammensetzung		
Aufwendungen für das Unternehmen als Ganzes	15.969.014,81	15.822.191,36
Aufwand aus Währungsumrechnung	204.640,86	132.931,33
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	133.599,58	43.206,55
übrige	11.658,27	10.524,61
	16.318.913,52	16.008.853,85

Die Aufwendungen für das Unternehmen als Ganzes enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen.

Zu 4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Der Saldo der Steuern vom Einkommen und Ertrag ergibt sich aus Aufwendungen aus dem Steuerumlagevertrag (7.720,1 Tsd. €; Vj. 1.207,7 Tsd. €) und Aufwendungen aus der Veränderung der aktiven latenten Steuern (5.177,2 Tsd. €; Vj. 1.879,1 Tsd. €).

Vor dem Hintergrund einer untergeordneten internationalen Tätigkeit im Sinne des § 83 MinStG ergeben sich keine wirtschaftlichen Auswirkungen aufgrund des Mindeststeuergesetzes für die Skandia Lebensversicherung AG. Das Mindeststeuergesetz findet ab dem 1. Januar 2024 Anwendung.

4.5 Nachtragsbericht

Wesentliche Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

4.6 Sonstige Angaben

4.6.1 Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen gem. § 51 Abs. 5 RechVersV:

	2023 €	2022 €
Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	11.507.130,1	11.697.347,5
Aufwendungen insgesamt	11.507.130,1	11.697.347,5

4.6.2 Organbezüge

Mitgliedern des Vorstands wurden keine Vorschüsse oder Kredite gewährt.

Der Vorstand und die Aufsichtsratsmitglieder erhielten im Berichtszeitraum keine Bezüge von der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft.

4.6.3 Wirtschaftsprüfer

Die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Frankfurt am Main wurde von der Hauptversammlung der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2023 gewählt.

4.6.4 Abschlussprüferhonorar

Die Angaben zum Gesamthonorar des Abschlussprüfers gemäß § 285 Nr. 17 HGB sind im Konzernabschluss der Viridium Group GmbH & Co. KG enthalten.

Die Nicht-Prüfungsleistungen im Geschäftsjahr 2023 betrafen im Wesentlichen betriebswirtschaftliche Prüfungen hinsichtlich der Einhaltung der Regelungen einer eingegangenen Verpflichtungserklärung. Außerdem wurde die Bescheinigung des Abschlussprüfers über die Ordnungsmäßigkeit der Ermittlung der dem Sicherungsfonds für die Lebensversicherer zur Verfügung gestellten Daten gemäß § 7 Abs. 5 SichLVFinV erstellt.

4.6.5 Angabe der Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer:innen

Im Geschäftsjahr 2023 beschäftigte die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft wie im Vorjahr keine Mitarbeiter:innen.

Die Aufgaben in den Bereichen Kundenservice, Vertragsverwaltung, Vertriebsbetreuung und Beschwerdemanagement wurden über die Viridium Service Management GmbH an die Viridium Customer Services GmbH (vormals Proxalto Service Management) ausgelagert.

4.6.6 Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft ist gemäß § 221 Abs. 1 VAG Mitglied des Sicherungsfonds für die Lebensversicherer. Der Sicherungsfonds erhebt auf Grundlage der Sicherungs-Finanzierungs-Verordnung (Leben) jährlich Beiträge von maximal 0,2 Promille der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen. Seit der Beitragserhebung des Sicherungsfonds in 2010 ist das vom Gesetzgeber vorgegebene Sicherungsvermögen in Höhe von 1 Promille der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen vollständig aufgebaut. Die weiterhin erfolgenden jährlichen Beitragserhebungen dienen der Anpassung des Gesamtvolumens des Sicherungsfonds an die Veränderung der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen sowie der Berücksichtigung des für die Beitragserhebung relevanten Risikomaßes der Mitglieder des Sicherungsfonds. Die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft rechnet nicht mit weiteren Verpflichtungen aus den jährlichen Beitragserhebungen. Wenn die Mittel des Sicherungsfonds zur Durchführung seiner gesetzlichen Aufgaben nicht ausreichen, kann der Sicherungsfonds Sonderbeiträge erheben. Die Erhebung der Sonderbeiträge ist pro Kalenderjahr auf 1 Promille der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen aller Mitglieder begrenzt, dies entspricht einer Verpflichtung von 1.412,4 Tsd. €, wobei für einen Sicherungsfall nicht mehr als ein Promille erhoben werden darf. Die Beteiligung der einzelnen Mitglieder des Sicherungsfonds am insgesamt zu erhebenden Sonderbeitrag richtet

sich nach dem Verhältnis ihrer Soll-Beteiligung am Sicherungsvermögen zur Summe der Soll-Beteiligungen der Mitglieder des Sicherungsfonds am Sicherungsvermögen.

Darüber hinaus hat sich die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft verpflichtet, dem Sicherungsfonds oder alternativ der Protektor Lebensversicherungs-AG nach Maßgabe der Selbstverpflichtungserklärung der Deutschen Lebensversicherungswirtschaft finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen, sollten die Mittel des Sicherungsfonds nicht ausreichen und auch nach einer vollständiger Verwendung der Jahres- und Sonderbeiträge und nach einer Kürzung der garantierten Leistungen aus den Verträgen um 5 % eine Fortführung der auf den Sicherungsfonds übertragenen Verträge nicht gewährleistet ist. Der Gesamtbetrag der Verpflichtungen aller Unternehmen, die die Selbstverpflichtungserklärung abgegeben haben, beträgt 1 % der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen dieser Unternehmen. Die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft würde hiervon einen Teilbetrag zur Verfügung stellen, der dem Verhältnis entspricht, in dem die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft zu Sonderbeiträgen herangezogen wurde, wobei die an den Sicherungsfonds geleisteten Jahres- und Sonderbeiträge angerechnet würden. Unter Einschluss der oben genannten Einzahlungsverpflichtungen aus den Beitragszahlungen an den Sicherungsfonds beträgt die Gesamtverpflichtung zum Bilanzstichtag 19.815,7 Tsd. €.

Des Weiteren bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen gegenüber verbundenen Unternehmen. Die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft verpflichtet sich gegenüber der Viridium Service Management GmbH zur Zahlung einer Dienstleistungsgebühr, die sich auf Basis der Anzahl der Verträge und des Bestandes an konventionellen Kapitalanlagen zum Jahresbeginn berechnet. Die Viridium Service Management GmbH ist zudem berechtigt diese Dienstleistungsgebühr zu Beginn eines jeden Kalenderjahres für das begonnene Kalenderjahr unter Verwendung eines vertraglich festgelegten Inflationsindex anzupassen. Für die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft ergibt sich daraus eine finanzielle Gesamtverpflichtung von 26.528,5 Tsd. € für das Kalenderjahr 2023. Für die Folgejahre ändert sich die Verpflichtung pro Jahr proportional in Abhängigkeit der Anzahl Verträge, des Bestandes an konventionellen Kapitalanlagen und des vertraglich festgelegten Inflationsindex. Die Laufzeit des Vertrages beträgt zehn Jahre und endet im Geschäftsjahr 2030. Wird der Vertrag von keiner Vertragspartei zum Laufzeitende gekündigt, verlängert er sich um weitere zehn Jahre. Zusätzlich verpflichtet sich die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft gegenüber der Viridium Group GmbH & Co. KG zur Zahlung einer Managementumlage entsprechend der tatsächlichen Kosten zuzüglich einer Gewinnmarge. Daraus ergibt sich eine finanzielle Gesamtverpflichtung von 174,7 Tsd. € für das Kalenderjahr 2023.

4.6.7 Konzernzugehörigkeit

Die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft ist eine 100%-ige Tochter der Viridium Holding AG mit Sitz in Neu-Isenburg, deren Muttergesellschaft, die Viridium Group GmbH & Co. KG mit Sitz in Leverkusen, einen Konzernabschluss (kleinster und größter Kreis) erstellt. Dieser wird elektronisch im Unternehmensregister veröffentlicht.

Zwischen der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft und der Viridium Holding AG besteht ein wirksamer Ergebnisabführungsvertrag.

4.6.8 Organe

Aufsichtsrat

- Dr. Heinz-Peter Roß, ehemaliger Vorsitzender der Geschäftsleitung der Viridium Group GmbH & Co. KG, Gräfelfing (Mitglied und Vorsitzender des Aufsichtsrats bis 31. Mai 2023)
- Dr. Tilo Dresig, Dipl.-Kaufmann, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Viridium Group GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main (Vorsitzender des Aufsichtsrats und Mitglied seit 1. Juni 2023)
- Caspar Berendsen (stellv. Vorsitzender), Investmentberater bei Cinven Partners LLP, London / Vereinigtes Königreich (Mitglied und stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrates bis 31. Mai 2023)
- David Giroflier, Investmentberater, Cinven S.A, Paris / Frankreich (bis 31. Mai 2023)
- Samy Jazaerli, Investmentberater, Cinven Partners LLP, London / Vereinigtes Königreich
- Jonathan Yates, Aktuar, ehem. Chief Executive Officer der Guardian Assurance Ltd., Shrewsbury / Vereinigtes Königreich

Vorstand

- Dr. Tilo Dresig, Dipl.-Kaufmann, Frankfurt am Main (Vorsitzender und Mitglied bis 31. Mai 2023)
- Johannes Berkmann, Dipl.-Wirtschaftsingenieur, Frankfurt am Main (Vorsitzender ab 1. Juni 2023)
- Markus Maria Eschbach, Dipl.-Ingenieur, Overath (bis 31. Mai 2023)
- Michael Sattler, Dipl.-Mathematiker/Aktuar DAV, Grasellenbach
- Dr. Martin Setzer, Dipl.-Wirtschaftsingenieur, Darmstadt (ausgeschieden zum 31. Januar 2023)

Treuhänder

- Martin Bloch, Frankfurt am Main
- Dr. Meline Karacoglu, Berlin

Verantwortlicher Aktuar

- Volker Hannemann, Dipl.-Mathematiker/Aktuar DAV, Solingen

Neu-Isenburg, den 26. März 2024

Der Vorstand:

Johannes Berkmann

Michael Sattler

Anlage 1 – Überschussbeteiligung 2024

Fondsgebundene Versicherungen der Bestandsgruppen 131 und 135 und des Abrechnungsverbandes F

Für das Geschäftsjahr 2024 werden für die fondsgebundenen Lebens- und Rentenversicherungen (einschließlich der Versicherungen nach dem Gesetz über die Zertifizierung von Altersvorsorge und Basisrentenverträgen (Alt-ZertG)) die folgenden Überschussätze vorgeschlagen (Vorjahreswerte in Klammern).

AV/ BG	GV	Tarif	Risiko	Zusatz	Grund
F		FLD, FLM	55% (55%)	2,40‰ (1,20‰)	
131	1	FLM	55% (55%)	2,40‰ (1,20‰)	
131	1	Fondspolizen FLA, FLH	30% (30%)	0,90‰ (0,90‰)	
131	1	Fondsrenten FKH, FKB, FKC	30% (30%)	0,90‰ (0,90‰)	
131	1	Fondsrenten FRA	0% (0%)	0,90‰ (0,90‰)	
131	2	Fondspolizen FLJ, FLB, FLC, FTC, FEC	30% (30%)	0,90‰ (0,90‰)	
131	2	Fondsrenten FRB, FRC	0% (0%)	0,90‰ (0,90‰)	
131	3	FLG, FKC+	0% (0%)	0,90‰ (0,90‰)	
131	3	FLG_IT	0% (0%)	0,90‰ (0,90‰)	
131	4	FKD, FLY, FLI, FLN	0% (0%)	0,90‰ (0,90‰)	
131	5	FLG_HU	0% (0%)	0,90‰ (0,90‰)	
131	5	AGE, AGK, AGH, AGM (BAV)	0% (0%)	0,90‰ (0,90‰)	
131	6	FLG_CZ	0% (0%)	0,90‰ (0,90‰)	
131	6	AGE, AGM (Fondsrente)	0% (0%)	0,90‰ (0,90‰)	
131	7	AGE, AGM (Basisrente)	0% (0%)	0,90‰ (0,90‰)	
131	8	FMY, FMY_Tecis, FMG, FMN, FMN_kompakt (Fondsrente)	0% (0%)	0,90‰ (0,90‰)	
131	9	FMY, FMY_Tecis, FMG, FMN (Basisrente)	0% (0%)	0,90‰ (0,90‰)	
131	10	BGG, BGI, BGU (BAV)	0% (0%)	0,90‰ (0,90‰)	
135	11	SRR	0% (0%)	0,90‰ (0,90‰)	
131	12	SFR, SFR_Teddy, SFH (Fondsrente und DV)	30% (30%)	0,90‰ (0,90‰)	
131	13	SFR, SFH (Basisrente)	30% (30%)	0,90‰ (0,90‰)	
131	15	SFT (Fondsrente)	30% (30%)	0,90‰ (0,90‰)	
131	16	SFT (Basisrente)	30% (30%)	0,90‰ (0,90‰)	
135	17	SRR07	0% (0%)	0,90‰ (0,90‰)	
131	18	SFE (Fondsrente)	0% (0%)	0,90‰ (0,90‰)	
131	19	SFE (Basisrente)	0% (0%)	0,90‰ (0,90‰)	
131	20	SFL	30% (30%)	0,90‰ (0,90‰)	
131	21	BGG07, BGU07, BGI07; BGH07 (DV, UK, uVz)	0% (0%)	0,90‰ (0,90‰)	
131	22	SFR08-Z, SFR08_Teddy, SFR08-B, SFR08-H (Fondsrente)	0% (0%)	0,90‰ (0,90‰)	
131	23	SFR08-Z, SFR08-B, SFR08-H (Basisrente)	0% (0%)	0,90‰ (0,90‰)	
131	24	SFL08-Z	30% (30%)	0,90‰ (0,90‰)	
131	25	SFE08-A, SFE08-H, SFE09-M (Fondsrente)	0% (0%)	0,90‰ (0,90‰)	
131	26	SFE08-A (Basisrente)	0% (0%)	0,90‰ (0,90‰)	
135	27	SRR08	0% (0%)	0,90‰ (0,90‰)	
131	28	BGG08, BGH08	0% (0%)	0,90‰ (0,90‰)	
131	32	SFR11-Z (Fondsrente)	0% (0%)	1,20‰ (1,20‰)	4,55‰ (4,55‰)
131	33	SFR11-Z (Basisrente)	0% (0%)	1,20‰ (1,20‰)	4,55‰ (4,55‰)
131	102	SFR11-Z (Fondsrente)	0% (0%)	1,20‰ (1,20‰)	4,55‰ (4,55‰)
131	103	SFR11-Z (Basisrente)	0% (0%)	1,20‰ (1,20‰)	4,55‰ (4,55‰)

Es gelten folgende Bezeichnungen und Anmerkungen:

AV/BG Abrechnungsverband (Altbestand) beziehungsweise Bestandsgruppe (Neubestand).

GV Gewinnverband.

Tarif Tarifbezeichnung.

Risiko Risikoüberschussanteilsatz. Die Bezugsgröße ist der Risikobeitrag.

Zusatz Zusatzüberschussanteilsatz. Die Bezugsgröße ist die Beitragssumme nach Ablauf der bedingungsgemäßen Karenzzeit.

Grund Grundüberschussanteilsatz. Bezugsgröße ist das Vertragskapital.

Dread Disease Versicherungen der Bestandsgruppe 116

AV/BG	GV	Tarif	laufender Überschuss
116	1	DDB04, DDK04	10% (10%)
116	2	DDB07, DDK07	10% (10%)
116	29	DDB08	7% (7%)
116	30	DDK08	7% (7%)
116	31	DDB12	7% (7%)
116	32	DDK12	7% (7%)
116	33	DDB13	7% (7%)
116	34	DDK13	7% (7%)

Beim laufenden Überschuss ist die Bezugsgröße der Bruttobeitrag.

Laufende Renten

Die laufende Gesamtverzinsung beträgt 2,50%. Der Zinsüberschussatz beträgt max. (2,5% - i; 0), wobei i der kalkulatorische Rechnungszins des jeweiligen Tarifes ist. Die Bezugsgröße ist das konventionelle Deckungskapital des Vertrages zum Ende des jeweils ablaufenden Geschäftsjahres, beginnend mit dem zweiten Jahr nach Rentenbeginn. Aus den Überschussanteilen werden sofort beginnende Bonusrenten gebildet.

Zusatzversicherungen

AV/BG	GV	Tarif	lfd. Überschuss	Schlusszahlung
B		B, BR, BR/..	5% (5%)	15% (15%)
114	BUZ	B, BR, BR/.., B98, BR98, B99 BUZH, BRH, B03, BR03, B04, BR04, B07, BR07	5% (5%)	15% (15%)
116		DDZ, DDZ07	10% (10%)	

Beim laufenden Überschuss ist die Bezugsgröße der Bruttobeitrag. Bei der Schlusszahlung ist die Bezugsgröße die gezahlte Beitragssumme.

Ansammlungszins

Der Ansammlungszins beträgt 2,5 % (Vj. 2,5 %).

Bewertungsreserven

Eine Beteiligung an Bewertungsreserven nach § 153 Abs. 3 Versicherungsvertragsgesetz (VVG) erhalten alle Versicherungen, die Zinsüberschüsse erhalten sowie aus Überschussanteilen gebildete Ansammlungsguthaben bei Versicherungen, die selbst keine Zinsüberschüsse erhalten. Bei Renten im Rentenbezug erfolgt die Zuteilung über eine Rentenanpassung (Bonusrente) zum Versicherungsstichtag.

Anspruchsberechtigte Verträge erhalten bei Beendigung des Vertrags die Hälfte des ihm zugeordneten Anteils an den BWR. Zusätzlich gilt für Rentenversicherungen, dass hier die Zuteilung zum Zeitpunkt des Rentenübergangs erfolgt (s. § 153 Abs. 4 VVG).

Anlage 2 – Rechnungsgrundlagen

Fondsgebundene Lebensversicherung - ungezillmerte Tarife	
Wahrscheinlichkeitstafel	Rechnungszins
Sterbetafel 1986 für Männer und Frauen	3,50%
Nichtraucher- /Rauchertafel basierend auf Sterbetafel DAV 1994 T für Männer und Frauen	4,00%
	3,25%
	3,00%
	2,75%
	0,00%

Fondsgebundene Rentenversicherung in Aufschubzeit - ungezillmerte Tarife	
Wahrscheinlichkeitstafel	Rechnungszins
Sterbetafel DAV 1994 T für Männer und Sterbetafel DAV 2004 R- B20 für Männer und Frauen	4,00%
Sterbetafel DAV 1994 T für Männer und Frauen; Sterbetafel DAV 1994 R für Männer und Frauen;	3,25%
	3,00%
	2,75%
Sterbetafel DAV 1994 T für Männer und Frauen; Sterbetafel DAV 2004 R für Männer und Frauen;	2,75%
	2,25%
	1,75%
Nichtraucher- /Rauchertafel basierend auf Sterbetafel DAV 1994 T für Männer und Frauen; Sterbetafel DAV 1994 R für Männer und Frauen;	3,25%
	2,75%
Nichtraucher- /Rauchertafel basierend auf Sterbetafel DAV 1994 T für Männer und Frauen; DAV-Sterbetafel 2004 R für Männer und Frauen;	2,75%
	2,25%
	1,75%
	0,00%
Nichtraucher- /Rauchertafel basierend auf Sterbetafel 1994 T für Männer und Frauen, 150% der Tafel in den ersten 10 Versicherungsjahren; Sterbetafel DAV 1994 R für Männer und Frauen;	3,25%
	2,75%
Nichtraucher- /Rauchertafel basierend auf Sterbetafel 1994 T für Männer und Frauen, 150% der Tafel in den ersten 10 Versicherungsjahren; DAV-Sterbetafel 2004 R für Männer und Frauen	2,75%
Nichtraucher- /Rauchertafel basierend auf Sterbetafel 1994 T für Männer und Frauen, 200% der Tafel in den ersten 10 Versicherungsjahren; DAV-Sterbetafel 1994 R für Männer und Frauen;	2,75%
Sterbetafel DAV 1994 T für Männer und Frauen, 200% der Tafel in den ersten 10 Versicherungsjahren; DAV-Sterbetafel 2004 R für Männer und Frauen	2,75%
Unisex-Tafel basierend auf DAV-Sterbetafel 2004 R für Männer und Frauen	2,75%
Geschlechter-Mischungsverhältnis bis Alter x <= 65; 35% Männer, 65% Frauen; für Alter x > 65 wird der Bestandsabbau des Männeranteils berücksichtigt.	2,25%
	1,75%

Fondsgebundene Rentenversicherung in Aufschubzeit - gezillmerte Tarife		
Wahrscheinlichkeitstafel	Rechnungszins	Zillmersatz
Sterbetafel DAV 1994 T für Männer und Frauen; DAV-Sterbetafel 2004 R für Männer und Frauen;	0,00%	4% der Beitragssumme

Dread Disease Haupt- und Zusatzversicherungen		
Wahrscheinlichkeitstafel	Rechnungszins	Zillmersatz
GE Frankona Tafel 2004	2,75%	4% der Beitragssumme
	2,25%	
SWISS RE Frankona Tafel 2007	2,25%	4% der Beitragssumme
	1,75%	
Geschlechtsneutrale Tafel auf Basis der SWISS RE Frankona Tafel 2007	1,75%	4% der Beitragssumme

Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherungen		
Wahrscheinlichkeitstafel	Rechnungszins	Zillmersatz
Verbandstafeln 1990 für Männer und Frauen; Sterbetafel 1986 für Männer und Frauen (für Aktive)	3,50%	min(2;n/5)% der Jahresrente
Tafeln für die Berufsunfähigkeit DAV 1997 bestehend aus: DAV 1997 I (Invalidität) DAV 1997 RI (Reaktivierung) DAV 1997 TI (Invalidensterblichkeit) jeweils für Männer und Frauen; Sterbetafel DAV 1994 T für Männer bzw. Frauen (Sterbenswahrscheinlichkeiten für Aktive)	4,00%	4% der Beitragssumme
	3,25%	
	3,00%	
Tafeln für die Berufsunfähigkeit DAV 1997 bestehend aus: DAV 1997 I (Invalidität) DAV 1997 RI (Reaktivierung) Berufsgruppentafeln abgeleitet aus DAV 1997 TI (Invalidensterblichkeit) jeweils für Männer und Frauen; Sterbetafel DAV 1994 T für Männer bzw. Frauen (Sterbenswahrscheinlichkeiten für Aktive)	3,25%	4% der Beitragssumme
	2,75%	
	2,25%	

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft, Neu-Isenburg

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft, Neu-Isenburg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2023 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht waren folgende Sachverhalte am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

- ① Anwendung des § 341b Abs. 2 Satz 1 HGB
- ② Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen

Unsere Darstellung dieser besonders wichtigen Prüfungssachverhalte haben wir jeweils wie folgt strukturiert:

- ① Sachverhalt und Problemstellung
- ② Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- ③ Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte dar:

① Anwendung des § 341b Abs. 2 Satz 1 HGB

- ① Nach § 341b Abs. 2 Satz 1 HGB können Versicherungsunternehmen bestimmte Kapitalanlagen, die dazu bestimmt sind, dauernd dem Geschäftsbetrieb zu dienen, in das Anlagevermögen widmen und in der Folge nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften bewerten. Die Gesellschaft hat von der Regelung des § 341b Abs. 2 Satz 1 HGB Gebrauch gemacht und Kapitalanlagen in Höhe von T€ 341.812 wie Anlagevermögen bewertet. In diesem Fall werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert nur bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen (gemildertes Niederstwertprinzip) und nur vorübergehende Wertminderungen als stille Lasten in Höhe von T€ 46.616 in Folgejahre vorgetragen. Eine Bestimmung als dauernd dem Geschäftsbetrieb dienend setzt eine Dauerhalteabsicht und -fähigkeit für diese Kapitalanlagen voraus. Aufgrund des Umfangs der in Folge des gemilderten Niederstwertprinzips vorgetragenen stillen Lasten sowie den Ermessensspielräumen der gesetzlichen Vertreter bei der vorgenommenen Einschätzung hinsichtlich der Dauerhalteabsicht und -fähigkeit war die Anwendung des § 341b Abs. 2 Satz 1 HGB im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.
- ② Im Rahmen unserer Prüfung haben wir in Anbetracht der Bedeutung der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Widmung einschließlich der Einschätzungen hinsichtlich Dauerhalteabsicht und -fähigkeit für die Darstellung der Vermögens, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft gemeinsam mit unseren internen Spezialisten für Kapitalanlagen die von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Annahmen beurteilt. Hinsichtlich der Beurteilung vorhandener stiller Lasten haben wir gewürdigt, inwiefern die Voraussetzun-

gen zur Dauerhalteabsicht und -fähigkeit vorlagen und vorhandene Wertminderungen voraussichtlich nicht von Dauer sind. Dazu haben wir unter anderem die Liquiditätsplanung der Gesellschaft, insbesondere hinsichtlich Großschäden, Fälligkeitsstruktur, Wiederanlage sowie Annahmen bezüglich Storno und Neugeschäft gewürdigt. Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen zu den nach § 341b Abs. 2 Satz 1 HGB als Anlagevermögen gewidmeten Kapitalanlagen begründet und hinreichend dokumentiert sind.

- ③ Die Angaben der Gesellschaft zur Anwendung des § 341b Abs. 2 Satz 1 HGB sind im Abschnitt "Bilanzierung- und Bewertungsmethoden" und im Abschnitt "Erläuterung zur Bilanz" des Anhangs enthalten.

② **Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen**

- ① Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden unter den Bilanzposten B.II.1 und C.I.1. versicherungstechnische Rückstellungen in Höhe von insgesamt T€ 5.169.388 (96,6% der Bilanzsumme) ausgewiesen. Versicherungsunternehmen haben versicherungstechnische Rückstellungen insoweit zu bilden, wie dies nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um die dauernde Erfüllbarkeit der Verpflichtungen aus den Versicherungsverträgen sicherzustellen. Dabei sind neben den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften auch eine Vielzahl an aufsichtsrechtlichen Vorschriften über die Berechnung der Rückstellungen zu berücksichtigen. Die Festlegung von Annahmen zur Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen verlangt von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft neben der Berücksichtigung der handels- und aufsichtsrechtlichen Anforderungen eine Einschätzung zukünftiger Ereignisse und die Anwendung geeigneter Bewertungsmethoden. Geringfügige Änderungen dieser Annahmen sowie der verwendeten Methoden können eine wesentliche Auswirkung auf die Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen haben.

Die in den versicherungstechnischen Rückstellungen enthaltenen Deckungsrückstellungen der Gesellschaft umfassen vor allem langfristige Verpflichtungen aus Renten-, Invaliditäts-, Erlebens- und Todesfalleistungen. Ausgelöst durch die anhaltende Niedrigzinsphase am Kapitalmarkt, veranlasste der Gesetzgeber am 1. März 2011 im Rahmen einer Änderung der Deckungsrückstellungsverordnung (DeckRV) die Einführung einer Zinszusatzreserve (ZZR) für den Neubestand bzw. eine Zinsverstärkung entsprechend der genehmigten Geschäftspläne für die Versicherungsverträge des regulierten Altbestandes. Der Ausweis der Zinszusatzreserven erfolgt als Teil der Deckungsrückstellungen.

Aufgrund der betragsmäßig wesentlichen Bedeutung dieser Rückstellungen für die Vermögens- und Ertragslage der Gesellschaft, der Komplexität der anzuwendenden Vorschriften und der zugrundeliegenden Methoden sowie der Ermessensspielräume der gesetzlichen Vertreter und den damit verbundenen Schätzunsicherheiten war die Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

- ② Im Rahmen unserer Prüfung haben wir in Anbetracht der Bedeutung der versicherungstechnischen Rückstellungen für das Gesamtgeschäft der Gesellschaft gemeinsam mit unseren internen Bewertungsspezialisten die von der Gesellschaft verwendeten und von den gesetzlichen Vertretern getroffenen Annahmen beurteilt. Dabei haben wir unter anderem unser Branchenwissen und unsere Branchenerfahrung zugrunde gelegt sowie anerkannte Methoden berücksichtigt. Zudem haben wir die Ausgestaltung und die Wirksamkeit der eingerichteten Kontrollen der Gesellschaft zur Ermittlung und Erfassung von versicherungstechnischen Rückstellungen gewürdigt. Hierauf aufbauend haben wir weitere analytische Prüfungshandlungen und Einzelfallprüfungshandlungen in Bezug auf die Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen vorgenommen. Wir haben hierbei unter anderem auch die der Berechnung des Erfüllungsbetrags zugrunde liegenden Daten mit den Basisdokumenten abgestimmt. Damit einhergehend haben wir die berechneten Ergebnisse der Gesellschaft zur Höhe der Rückstellungen anhand der anzuwendenden gesetzlichen Vorschriften nachvollzogen und die konsistente Anwendung der Bewertungsmethoden und die Periodenabgrenzungen überprüft. Weiterhin haben wir die Zuführungen zu sowie die Bindung und Verwendung von Mitteln aus der Rückstellung für Beitragsrückerstattung überprüft. Bezüglich der Ermittlung der Zinszusatzreserve haben wir die Bestimmung und Verwendung des Referenzzinses überprüft.

Auf Basis unserer Prüfungshandlungen konnten wir uns davon überzeugen, dass die von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen Einschätzungen und getroffenen Annahmen zur Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen begründet und hinreichend dokumentiert sind.

- ③ Die Angaben der Gesellschaft zu den versicherungstechnischen Rückstellungen sind im Abschnitt "Bilanzierungs und Bewertungsmethoden" und im Abschnitt "Erläuterungen zur Bilanz" des Anhangs enthalten.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen.

Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für

unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 12. Mai 2023 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 20. Oktober 2023 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2015 als Abschlussprüfer der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft, Neu-Isenburg, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Michael Peters.

Frankfurt am Main, den 26. März 2024

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Michael Peters
Wirtschaftsprüfer

ppa. Julika Roestel
Wirtschaftsprüferin

Bericht des Aufsichtsrats der Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft über die Tätigkeiten im Geschäftsjahr 1. Januar – 31. Dezember 2023

Der Aufsichtsrat hat die Arbeit des Vorstands im Geschäftsjahr 1. Januar 2023 bis 31. Dezember 2023 („**Geschäftsjahr**“) auf Grundlage der ausführlichen, in schriftlicher und mündlicher Form erstatteten Berichte des Vorstands regelmäßig überwacht und beratend begleitet. Darüber hinaus fand ein regelmäßiger Informationsaustausch zwischen dem Aufsichtsratsvorsitzenden und dem Vorstand statt. Auf diese Weise war der Aufsichtsrat stets informiert über die beabsichtigte Geschäftspolitik, die Unternehmensplanung einschließlich Finanz-, Investitions- und Personalplanung, die Rentabilität der Gesellschaft und den Gang der Geschäfte sowie die Lage der Gesellschaft insgesamt.

Soweit für Entscheidungen oder Maßnahmen der Geschäftsführung aufgrund Gesetzes, Satzung oder Geschäftsordnung eine Zustimmung erforderlich war, prüften die Mitglieder des Aufsichtsrats die Beschlussvorlagen in den Sitzungen oder verabschiedeten sie aufgrund von schriftlichen Informationen. In Entscheidungen von wesentlicher Bedeutung für das Unternehmen war der Aufsichtsrat eingebunden. Die in den Berichten des Vorstands geschilderte wirtschaftliche Lage und die Entwicklungsperspektiven der Gesellschaft waren Gegenstand sorgfältiger Erörterung.

Der Aufsichtsrat trat im Geschäftsjahr zu zwei ordentlichen Sitzungen zusammen und fasste mehrere Beschlüsse außerhalb von Sitzungen. Alle Mitglieder des Vorstands nahmen an den Sitzungen des Aufsichtsrats regelmäßig teil. Gegenstand der Erörterungen im Aufsichtsrat waren insbesondere die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft, ihre Positionsbestimmung und ihre Marktperspektiven.

Der Prüfungsausschuss der Gesellschaft hielt 2023 zwei Sitzungen ab. Der Prüfungsausschuss erörterte den Jahresabschluss der Gesellschaft unter Anwesenheit des Abschlussprüfers. Die Erörterungen ergaben keine Beanstandungen.

Der Prüfungsausschuss befasste sich darüber hinaus insbesondere mit der Qualität der Abschlussprüfung und der vom Abschlussprüfer zusätzlich erbrachten Leistungen. Gegenstand der Erörterungen im Prüfungsausschuss waren zudem die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und des internen Revisionssystems.

In der den Jahresabschluss feststellenden Sitzung hat der Verantwortliche Aktuar dem Aufsichtsrat die wesentlichen Ergebnisse seines Erläuterungsberichts zur versicherungsmathematischen Bestätigung dargestellt. Aufgrund seiner Untersuchungsergebnisse hat er eine uneingeschränkte versicherungsmathematische Bestätigung gemäß § 141 Absatz 5 Nr. 2 VAG abgegeben. Den Erläuterungsbericht des Verantwortlichen Aktuars und seine Ausführungen in der Bilanzsitzung hat der Aufsichtsrat zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der vom Vorstand für das Geschäftsjahr vorgelegte Jahresabschluss und der dazugehörige Lagebericht sind durch die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,

Frankfurt am Main, geprüft worden. Das abschließende Ergebnis der Prüfung hat zu Beanstandungen keinen Anlass gegeben. Der Abschlussprüfer hat einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, wonach aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung entspricht und unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

Der Aufsichtsrat hat in seiner Sitzung am 24. Mai 2024 den vom Abschlussprüfer mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss der Gesellschaft und den Bericht des Prüfungsausschusses sowie Berichte des Vorstands zum Jahresabschluss der Gesellschaft eingehend behandelt. Hierfür standen dem Aufsichtsrat umfangreiche Unterlagen zur Verfügung. Die Unterlagen wurden im Beisein des Wirtschaftsprüfers intensiv erörtert. Der Jahresabschlussprüfer berichtete dabei über die Ergebnisse seiner Prüfung. Nach abgeschlossener Prüfung durch den Prüfungsausschuss, prüfte der Aufsichtsrat die Unterlagen abschließend und schloss sich dem Ergebnis des Jahresabschlussprüfers an. Er erhebt demnach keine Einwendungen gegen den Jahresabschluss. Besondere Bemerkungen sind demnach nicht zu machen.

Der Aufsichtsrat billigt den vom Vorstand vorgelegten Abschluss des Geschäftsjahres, der damit gemäß § 172 AktG festgestellt ist. Wir empfehlen dem Aktionär, dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

Der Aufsichtsrat dankt der Unternehmensleitung, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und den ausgeschiedenen Mitgliedern des Aufsichtsrats für ihre engagierte Arbeit im Geschäftsjahr.

Leverkusen, 24. Mai 2024

Für den Aufsichtsrat

Dr. Tilo Dresig

Samy Jazaerli

Jonathan Yates

Abkürzungsverzeichnis

Abkürzung	Beschreibung
Abs.	Absatz
a.F.	alte Fassung
AG	Aktiengesellschaft
AktG	Aktiengesetz
AO	Abgabenordnung
APE	Annual Premium Equivalent
Art.	Artikel
AVB	Allgemeine Versicherungsbedingungen
AVmG	Gesetz zur Reform der gesetzlichen Rentenversicherung und zur Förderung eines kapitalgedeckten Altersvorsorgevermögens (Altersvermögensgesetz)
BaFin	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht, Bonn und Frankfurt am Main
bAV	Betriebliche Altersversorgung
BGB	Bürgerliches Gesetzbuch
BGH	Bundesgerichtshof, Karlsruhe
BMF	Bundesministerium für Finanzen
BMWK	Bundesministerium für Wirtschaft und Klima
BNP Paribas	BNP PARIBAS Securities Services S.C.A. Zweigniederlassung Frankfurt
BP	Basispunkte
BT	Besonderer Teil
BU	Berufsunfähigkeit
BUZ	Berufsunfähigkeits-Zusatzversicherung
Buchst.	Buchstabe
bzw.	beziehungsweise
bzgl.	bezüglich
CANCOM	CANCOM SE, München
CLN	Credit-Linked Note(s)
d.h.	das heißt
DAV	Deutsche Aktuarvereinigung e.V., Köln
DD	Dread-Disease-Versicherung
DeckRV	Verordnung über Rechnungsgrundlagen für die Deckungsrückstellungen (Deckungsrückstellungs-Verordnung)
DRS	Deutscher Rechnungslegungsstandard
e.V.	Eingetragener Verein
EDV	elektronische Datenverarbeitung
EG	Europäische Gemeinschaft
EGHGB	Einführungsgesetz zum Handelsgesetzbuch
ELE	Entis Lebensversicherung AG, Neu-Isenburg
EMIR	Verordnung (EU) Nr. 648/2012 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 4. Juli 2012 über OTC-Derivate, zentrale Gegenparteien und Transaktionsregister (ABl. L 201 vom 27.7.2012, S. 1) (EMIR Verordnung)
ESM	Entis Service Management GmbH, Mannheim
EU	Europäische Union
EuGH	Europäischer Gerichtshof
EWG	Europäische Wirtschaftsgemeinschaft
f.e.R.	für eigene Rechnung
f.	folgende
FAIT	Fachausschuss für Informationstechnologie
ff.	fortfolgende
FinRVV	Verordnung über Finanzrückversicherungsverträge und Verträge ohne hinreichenden Risikotransfer (Finanzrückversicherungsverordnung)
FLV	Fondsgebundene Lebensversicherung
GDV	Gesamtverband der deutschen Versicherungswirtschaft e.V., Berlin

Abkürzung	Beschreibung
ggf.	gegebenenfalls
Gj, GJ	Geschäftsjahr
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbHG	Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
GwG	Gesetz über das Aufspüren von Gewinnen aus schweren Straftaten (Geldwäschegesetz)
Hannover Rück	Hannover Rück SE, Hannover
HGB	Handelsgesetzbuch
HFA	Hauptfachausschuss
HLE	Heidelberger Lebensversicherung AG, Neu-Isenburg
HLSM	Heidelberger Leben Service Management GmbH, Heidelberg
HR A bzw. B	Handelsregister Abteilung A bzw. B
i.H.v.	in Höhe von
i.S.d.	im Sinne des
i.S.v.	im Sinne von
i.V.m.	in Verbindung mit
i.W.	im Wesentlichen
IAB	Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V., Düsseldorf
IDW RS FAIT 1	IDW Stellungnahme zur Rechnungslegung: Grundsätze ordnungsmäßigen Buchführung bei Einsatz von Informationstechnologie
IDV	individuelle Datenverarbeitung
IHK	Industrie- und Handelskammer
IKS	Internes Kontrollsystem
IT	Informationstechnologie
IWF	Internationaler Währungsfonds
KapAusstV	Verordnung über die Kapitalausstattung von Versicherungsunternehmen (Kapitalausstattungs-Verordnung)
KG	Kommanditgesellschaft
KV	Krankenversicherung
KVG	Kapitalverwaltungsgesellschaft
KWG	Kreditwesengesetz
latente RfB	Rückstellung für latente Beitragsrückerstattung
lit.	littera
LV	Lebensversicherung
LVB	LV Bestandsservice GmbH, Heidelberg
Meribel Finco	Meribel Finco Limited, St. Helier/Jersey (Großbritannien)
MiFIR-Verordnung	Verordnung (EU) Nr. 600/2014 über Märkte für Finanzinstrumente und zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012
MindZV	Verordnung über die Mindestbeitagsrückerstattung in der Lebensversicherung
Mio.	Millionen
Mrd.	Milliarden
Münchener Rück	Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft in München, München
New Re	Neue Rückversicherungs-Gesellschaft AG, Zürich
n.F.	neue Fassung
Nicht-LV	Nicht Lebensversicherung
Nr.	Nummer
o.g.	oben genannt(e)
OffenlegungsVO	Verordnung (EU) 2019/2088 über nachhaltige Offenlegungspflichten im Finanzdienstleistungssektor
ORSA	Own Risk and Solvency Assessment
p.a.	per annum
PLE	Proxalto Lebensversicherung Aktiengesellschaft, München
PPC	PLE Pensions GmbH, Neu-Isenburg
Protector	Protector Lebensversicherungs-AG, Berlin

Abkürzung	Beschreibung
PrüfV	Verordnung über den Inhalt der Prüfungsberichte zu den Jahresabschlüssen und Solvabilitätsübersichten von Versicherungsunternehmen (Prüfungsberichteverordnung)
PUC-Methode	Projected Unit Credit-Methode (Anwartschaftsbarwertverfahren)
PVFP	Present Value of Future Profits
PWB	Pauschalwertberichtigung
R	Rundschreiben
RechVersV	Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (Versicherungsunternehmens-Rechnungslegungsverordnung)
RfB	Rückstellung für Beitragsrückerstattung
RH	Rechnungslegungshinweis
RS	Stellungnahme zur Rechnungslegung
RV	Rückversicherung
S.	Seite, Satz
s.a.V.	selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft
SLE	Skandia Lebensversicherung Aktiengesellschaft, Neu-Isenburg
sog.	sogenannte(r)
SPM	Skandia PortfolioManagement GmbH, Neu-Isenburg
Swiss Re	Swiss Re Germany AG, München
TaxonomieVO	Verordnung (EU) 2020/852 über die Einrichtung eines Rahmens zur Erleichterung nachhaltiger Investitionen und zur Änderung der Verordnung (EU) 2019/2088
Tsd.	Tausend
TSA	Transitional Service Agreement
Tz.	Textziffer
u.a.	unter anderem
UmwG	Umwandlungsgesetz
Unterabs.	Unterabsatz
USA	Vereinigten Staaten von Amerika
usw.	und so weiter
V1 ELE InvKG	V1 Entis GmbH & Co. offene Spezial-Investmentkommanditgesellschaft, Neu-Isenburg
V2 PLE InvKG	V2 Proxalto GmbH & Co. offene Spezial-Investmentkommanditgesellschaft, Neu-Isenburg
V3 PLE InvKG	V3 Proxalto GmbH & Co. offene Spezial-Investmentkommanditgesellschaft, Neu-Isenburg
VA	Versicherungsaufsicht
VAG	Gesetz über die Beaufsichtigung der Versicherungsunternehmen
VCS	Viridium Customer Services GmbH, München
VerBaFin	Veröffentlichungen der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
vgl.	vergleiche
VGM	Viridium Group Management GmbH, Leverkusen
VHAG	Viridium Holding AG, Neu-Isenburg
Viridium Gruppe	Die Viridium Gruppe umfasst die VKG und deren Tochterunternehmen
Vj.	Vorjahr
VKG	Viridium Group GmbH & Co. KG, Leverkusen
VmF	Versicherungsmathematische Funktion
VN	Versicherungsnehmer:innen
VRE	Viridium Rückversicherung AG, Neu-Isenburg
VS	Versicherungssumme
VSM	Viridium Service Management GmbH, Neu-Isenburg
VU	Versicherungsunternehmen
VVG	Gesetz über den Versicherungsvertrag (Versicherungsvertragsgesetz)
VVG a.F.	Gesetz über den Versicherungsvertrag in der bis zum 31. Dezember 2007 geltenden Fassung
WpHG	Wertpapierhandelsgesetz
